LANDKREIS FULDA

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2014 der Gemeinde Petersberg

Inhaltsverzeichnis

1. Die Gemeinde im Überblick 3
2. Prüfungsauftrag 4
3. Grundsätzliche Feststellungen 5
3.1 Lage der Gemeinde 5
3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 5
3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken 7
3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse 8
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 11
4.1 Gegenstand der Prüfung 11
4.2 Art und Umfang der Prüfung 11
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 14
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 14
5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 14
5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang 15
5.1.3 Rechenschaftsbericht 16
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 16
5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 16
5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen 16
5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen 17
5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen 18
5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft 27
5.3.1 Allgemeine Feststellungen 27
5.3.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen 28
5.3.3 Kassenkredite 28
5.3.4 Haushaltsvermerke 28
5.3.5 Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt 29
5.3.6 Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt 30
5.3.7 Einhaltung des Stellenplanes 31
6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung 32
7. Anlagen zum Prüfungsbericht 34
7.1 Pflichtbestandteile 34
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht 34

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Die Gemeinde im Überblick

Gemeinde	Petersberg
Landkreis	Fulda
Regierungsbezirk	Kassel
Ortsteile mit Ortsbeiräten	Petersberg, Marbach, Steinau, Margretenhaun, Steinhaus, Haunedorf
Einwohnerzahl	15.220 Einwohner (Quelle: Gemeinde Petersberg, Stand: 31.12.2014)
Bevölkerungsstruktur	7.428 männlich 7.792 weiblich (Quelle: Gemeinde Petersberg, Stand: 31.12.2014)
Einwohnerstruktur	Unter 15 Jahren: 2.100 Einwohner Zwischen 15 und 65 Jahren: 9.808 Einwohner Über 65 Jahren: 3.312 Einwohner (Quelle: Gemeinde Petersberg, Stand: 31.12.2014)
Bürgermeister	Karl-Josef Schwiddessen
Bedienstete im Haushaltsjahr	6 Beamte 123 Beschäftigte (Anzahl der Bediensteten zum 31.12.2014, abweichend vom Haushaltplan 2014 aufgrund von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen)
Größe des Gemeindegebietes	35,51 qkm (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)
Sitzverteilung Organe	Gemeindevertretung: CDU 22 Sitze, SPD 9 Sitze, CWE 5 Sitze, Die Linke 1 Sitz Gemeindevorstand: CDU 5 Sitze (inkl. Bürgermeister), SPD 1 Sitz, CWE 1 Sitz
Ausschüsse	• Haupt- und Finanzausschuss • Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Landwirtschaft und Infrastruktur • Ausschuss für Jugend- und Vereinswesen • Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales
Beteiligungen	• Gemeindewerke Petersberg (Eigenbetrieb) • Abwasserverband Fulda • Zweckverband Gruppenwasserwerk Vorderrhön • Zweckverband Abfallsammlung • Wasserverband Haune • Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda mbH • Kommunale Informationsverarbeitung Hessen (ekom21)
Kindergärten	8 Kindergärten, 4 davon in kirchlicher Trägerschaft
Bürgerhäuser	7 Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
Veranlagungsregeln	Hebesatz Grundsteuer A: 240 % Hebesatz Grundsteuer B: 250 % Gewerbesteuer (Hebesatz): 350 %
Besonderheiten	Interkommunale Gewerbegebiete

2. Prüfungsauftrag

Nach den Vorschriften des § 128 Absatz 1 HGO in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO obliegt der Revision die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

der Gemeinde Petersberg, nachfolgend auch „Gemeinde“ genannt.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Gemeinde sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die zugehörigen ministeriell erlassenen Hinweise und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO und die hierzu ministeriell erlassenen Hinweise maßgebend.

Die Gemeinde ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Hierfür sind die gesetzlichen Vorschriften der § 108 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 und folgende GemHVO maßgebend.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Dezember 2014 wurden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 erfolgte durch die Revision unter Wesentlichkeitsgrundsätzen und unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (vergleiche IDR-L-200).

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Gemeindevorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 in Verbindung mit § 51 Ziffer 9 HGO.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch den Gemeindevorstand und dessen Prüfung durch die Revision werden die Beschlussfassungen der Gemeindevertretung vorbereitet. Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (§ 50 Absatz 2 HGO), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise Erträge und Aufwendungen zusteht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde mit Unterbrechungen in dem Zeitraum vom 22. bis 27. Juli 2015 in den Räumen der Gemeinde und der Revision geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstattung.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist in diesem Prüfungsbericht gemäß § 128 Absatz 2 HGO dargestellt. Dieser Prüfungsbericht wurde in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (vergleiche IDW-PS-450) sowie der Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des IDR (vergleiche IDR-L-260) erstellt.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Lage der Gemeinde

3.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gemeinde getroffen:

1. Der Jahresabschluss 2014 weist einen Überschuss von 1.026 TEUR aus. Er setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 721 TEUR und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 305 TEUR zusammen.

2. Die Gewerbesteuer und der Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer sind neben den Schlüsselzuweisungen die beiden wichtigsten Ertragsquellen der Gemeinde. Die Erträge aus Steuern sind jedoch von der allgemeinen volkswirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlichen Lage der heimischen Betriebe abhängig.

3. Die Gemeinde Petersberg ist aufgrund ihrer finanziellen Konstitution noch in der Lage, ihren Bürgern freiwillige Leistungen über die Pflichtaufgaben hinaus zu Gute kommen zu lassen.

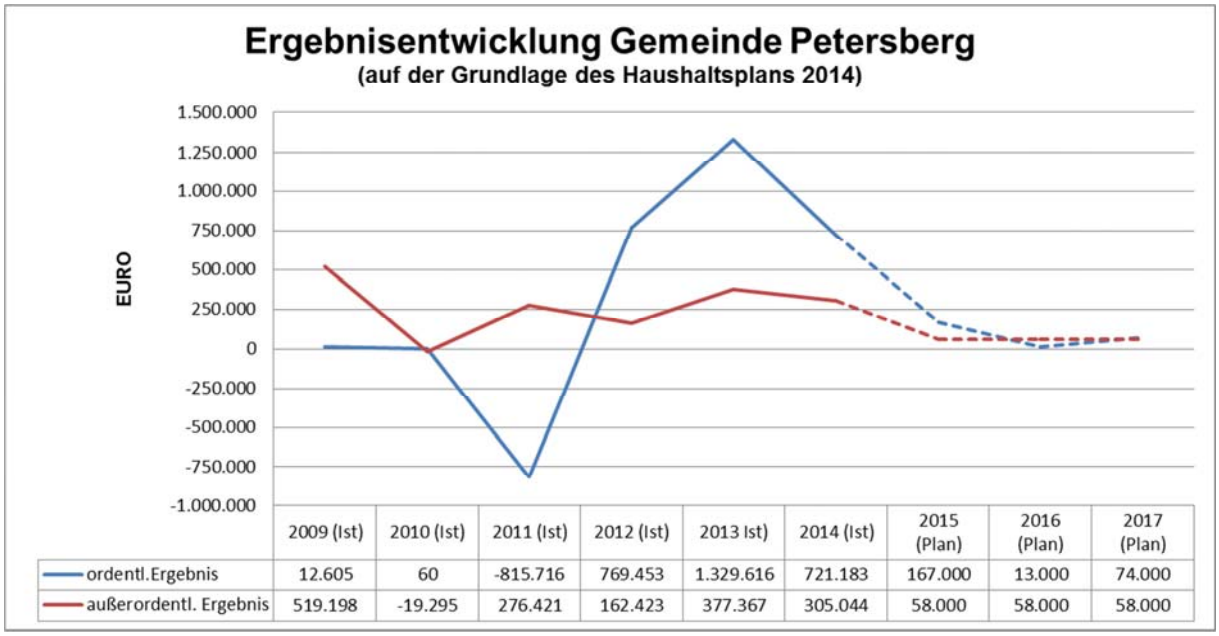
Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Im Vergleich zum Vorjahresergebnis von 1.707 TEUR fällt der Jahresüberschuss um den Betrag von 681 TEUR niedriger aus.

Hierfür sind im ordentlichen Ergebnis im Wesentlichen um 295 TEUR gestiegene Erträge aus Steuern und um 83 TEUR höhere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten verantwortlich. Gleichzeitig sind die ordentlichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1.145 TEUR gestiegen, was hauptsächlich auf gestiegene Aufwendungen für Personal (+ 510 TEUR), gestiegene Aufwendungen für Steuern und Umlageverpflichtungen (+ 415 TEUR), gestiegene Aufwendungen für Abschreibungen (+ 168 TEUR) und gestiegene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 153 TEUR) zurückzuführen ist.

Das im Vergleich zum Vorjahr um 72 TEUR niedrigere außerordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen niedrigeren außerordentlichen Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über Buchwert (- 37 TEUR) geschuldet.

Das Schaubild zur Ergebnisentwicklung auf der folgenden Seite zeigt, dass das ordentliche Ergebnis nach dem Stand der Planungen zum Haushaltsjahr 2015 auch in den Folgejahren positiv bleiben wird und die Auswirkungen der einmaligen Effekte, die im außerordentlichen Ergebnis abgebildet werden, mittelfristig auf einem konstanten Niveau erwartet werden. Insgesamt ist das Jahresergebnis jedoch erheblichen Schwankungen unterworfen, die zum großen Teil aus dem Bereich der Steuereinnahmen herrühren.



	2009 (Ist)	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 Ist)	2014 (Ist)	2015 (Plan)	2016 (Plan)	2017 (Plan)
ordentl.Ergebnis	12.605	60	-815.716	769.453	1.329.616	721.183	167.000	13.000	74.000
außerordentl. Ergebnis	519.198	-19.295	276.421	162.423	377.367	305.044	58.000	58.000	58.000

Zu 2.: Im Haushalt 2014 werden die Einnahmen aus Gewerbesteuer mit 4.600 TEUR veranschlagt, und damit um 461 TEUR niedriger als das Ergebnis im Vorjahr. Das tatsächliche Ergebnis übersteigt den Planansatz um 259 TEUR. Insgesamt tragen Steuern und steuerähnliche Erträge im Haushaltsjahr 2014 mit zum Teil größeren Abweichungen nach oben und unten gegenüber dem Planansatz zu einem um 372 TEUR höheren Gesamtbetrag der Steuereinnahmen bei. Weiterhin bleibt festzuhalten, dass die Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinde – dargestellt im Rechenschaftsbericht in einer Zeitreihe für die Erträge aus Gewerbesteuer und Einkommensteueranteil – insgesamt positiv ausfällt.

	GewSt (in Mio. EUR)	**ESt-Anteil (in Mio. EUR)**
2000	4,00	5,70
2008	2,68	6,50
2009	3,10	5,50
2010	4,29	5,18
2011	3,50	5,39
2012	4,50	5,73
2013	5,06	6,19
2014	4,86	6,62

Zu 3.: Seit 2009 ist die Bevölkerung der Gemeinde kontinuierlich angestiegen. Entscheidend dabei ist, dass in der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren die Bevölkerungszunahme am größten ist. Diese Altersgruppe stellt für eine Kommune die Hauptleistungsträger dar, da in dieser Altersgruppe die Erwerbseinkommen erzielt werden, die sich in der Steuerkraft einer Gemeinde auswirken.

Die Gemeinde Petersberg unternimmt große Anstrengungen, diese Zielgruppe der Bevölkerung langfristig zu binden, zum Beispiel durch die Schaffung von Wohn- und Bebauungsraum sowie die Erstellung entsprechender Infrastruktur. Zusätzlich möchte die Gemeinde durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und den damit verbundenen Arbeitsplätzen interessante Lebensbedingungen anbieten und so langfristig das Erwerbseinkommen und die Steuerkraft dieser Zielgruppe sichern. Nur so ist es der Gemeinde zukünftig auch möglich, freiwillige Leistungen, die nicht zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde gehören, zu ermöglichen. Zu diesen Leistungen zählen unter anderem die Unterhaltung der Sportstätten und des Schwimmbades, die Vereinsförderung und die Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen und Senioren.

Insgesamt zeichnen die Aussagen im Rechenschaftsbericht zu Geschäftsverlauf und wirtschaftlicher Lage ein zutreffendes Bild über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde auf.

3.1.2 Künftige Entwicklung sowie deren Chancen und Risiken

Im Rechenschaftsbericht werden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken getroffen:

1. Es besteht weiterhin ein allgemeines Risiko durch den demografischen Wandel im ländlichen Bereich durch die Überalterung der Bevölkerung.
2. Die Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs wird die Erträge der Gemeinde aus Schlüsselzuweisungen abschmelzen lassen.
3. Die Entwicklung im Bereich der Kinderbetreuung wird langfristig durch die gesetzlichen und tariflichen Vorgaben die Aufwendungen in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 auf das Doppelte der Aufwendungen im Haushaltsjahr 2009 anwachsen lassen.
4. Gemeinsam mit der Stadt Fulda und den Gemeinden Eichenzell und Künzell weist die Gemeinde in Interkommunaler Zusammenarbeit Gewerbegebiete aus. Diese vier Kommunen versuchen dadurch Synergieeffekte zu nutzen.
5. In der Schaffung einer guten Wohnortqualität sieht die Gemeinde gute Chancen darin, auch langfristig Bürger mit ihren sozialversicherungspflichtigen Erwerbseinkommen an die Gemeinde zu binden.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Petersberg ist weiterhin stabil. Auch im Haushaltsjahr 2014 konnte die Gemeinde einen leichten Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Entscheidend ist hierbei, wie bereits oben erwähnt, dass der Anteil der Bevölkerungsgruppe der 15- bis unter 65-jährigen kontinuierlich steigt. Das Risiko der Überalterung ist im Vergleich zur ländlich geprägten Region der Rhön geringer. Mit dem vorgezogenen Neubau des Kinderhauses Rauschenberg verbessert die Gemeinde das Betreuungsangebot, insbesondere auch an U3-Betreuungsplätzen. Dies macht die Gemeinde für junge Familien interessant.

Zu 2.: Anhand der gesetzlichen Neuregelung des „Kommunalen Finanzausgleichs“ in Hessen wird die Gemeinde Petersberg ab 2016 so gestellt, als ob sie Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen auf Basis der hessischen Durchschnittshebesätze (Nivellierungssätze) erhalten hätte. Dies hat eine geringere Ausstattung mit Schlüsselzuweisung durch das Land Hessen zur Folge. Damit wird die dritte Haupteinnahmequelle der Gemeinde, die Schlüsselzuweisungen, neben den Anteilen an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer künftig niedriger ausfallen und damit die finanziellen Möglichkeiten einengen.

Zu 3: Die Vorgaben des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) werden im Haushaltsjahr 2016 zum ersten Mal in vollem Umfang spürbar werden. Dann werden die neuen Personalschlüssel für die Betreuung in den Kindertagesstätten die Aufwendungen für Personal ansteigen lassen. Ebenso wird der zum Zeitpunkt der Prüfung schwebende Tarifkonflikt erhöhte Aufwendungen im Personalbereich zur Folge haben.

Zu 4.: Die Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda und den Gemeinden Eichenzell und Künzell hinsichtlich gemeinsamer interkommunaler Gewerbegebiete ist sicher ein Weg, wenn es darum geht, Synergieeffekte zu nutzen und gemeinsame und eigene Interessen und Ziele auszugleichen und zu verfolgen. Die Entwicklung der einzelnen Gewerbegebiete läuft unterschiedlich. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen ist vorhanden.

Zu 5.: Begünstigt durch die Randlage zur Stadt Fulda (Oberzentrum) hat sich Petersberg als attraktiver Wohn- und Geschäftsstandort entwickelt. Die gute Infrastruktur (Schulen, Geschäfte, Autobahnanschluss „Fulda Mitte“, Stadtbusverkehr und eigene Gewerbeflächen) trägt ihren Teil dazu bei. Die Gemeinde legt vor allem auf die enge Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein „Einkaufswelt Petersberg“ einen besonderen Schwerpunkt.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung der Gemeinde sowie deren Chancen und Risiken nach Auffassung der Revision zutreffend wieder.

3.2 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung der Gemeinde entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Gemeindevorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte im direkten Anschluss an die Erstellung des Jahresabschlusses 2013, zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist.

Der Anhang enthält die erforderlichen Angaben entsprechend § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absätze 2 bis 4 HGO vollständig.

Das Vermögen der Gemeinde beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 83.346 TEUR (im Vorjahr 82.168 TEUR). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von 75.108 TEUR (im Vorjahr 73.759 TEUR) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 : Gesamtvermögen) beträgt 90,12 % (im Vorjahr 89,77 %).

Das Eigenkapital beträgt 41.869 TEUR (im Vorjahr 40.843 TEUR) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um das Jahresergebnis 2014 von 1.026 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital) beträgt somit 50,24 % (im Vorjahr 49,71 %).

Der Sonderposten, der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für getätigte Investitionen enthält, beträgt 26.739 TEUR (im Vorjahr 25.722 TEUR). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote II (Anteil von Eigenkapital plus Sonderposten am gesamten Vermögen) von 82,32 % (im Vorjahr 81,01 %).

Insgesamt weisen das Eigenkapital und der Sonderposten eine Summe von 68.608 TEUR (im Vorjahr 66.565 TEUR) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 91,35 % (im Vorjahr 90,25 %) durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten; ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert. Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig an die Gemeinde gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital - in erster Linie durch Eigenkapital - gedeckt sein soll, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich muss immer berücksichtigt werden, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Auschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2014 wurde durch die Gemeindevertretung am 12. Dezember 2013 vor Beginn des Haushaltsjahres beschlossen. Zuvor lag sie nach Bekanntgabe im Gemeindeblatt der Gemeinde vom 07. bis 15. November 2013 öffentlich aus. Die Kommunalaufsicht erteilt mit Schreiben vom 04. März 2014 die aufsichtsbehördliche Genehmigung.

Sofern keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Die Haushaltssatzung wurde nach Genehmigung der Kommunalaufsicht in der Zeit vom 20. bis 28. März 2014 öffentlich ausgelegt. Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Bei den Einzahlungen und Auszahlungen, den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde nach den geltenden Vorschriften verfahren. Die einzelnen Rechnungsbeträge sind sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt. Die Prüfung der Haushaltswirtschaft hat ergeben, dass die geltenden Vorschriften des § 21 GemHVO zur Übertragung von Haushaltsresten eingehalten wurden.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigefügt. Die nach § 50 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 4 HGO vorgeschriebenen Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Anhang grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften. Die Anlagen zum Jahresabschluss sind vollständig und richtig.

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, im Wesentlichen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 112 Absatz 3 HGO.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden nach den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen eingehalten. Der Jahresabschluss vermittelt nach § 112 Absatz 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Petersberg.

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um 1.178 TEUR erhöht. Dies ist maßgeblich auf eine Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände (324 TEUR), des Sachanlage-vermögens (1.536 TEUR) und der Liquiden Mittel (446 TEUR) zurückzuführen.

Die Netto-Position weist zum Jahresabschluss 2014 einen Saldo von 25.526 TEUR aus und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2014 noch nicht vorgenommen (siehe auch Punkt 5.1.1 dieses Berichtes).

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.026 TEUR teilt sich auf in das ordentliche Ergebnis von 721 TEUR und in das außerordentliche Ergebnis von 305 TEUR. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung im Wesentlichen den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Erhöhung der liquiden Mittel von 446 TEUR ab, so dass die Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres 2014 über einen Finanzmittelbestand von 5.656 TEUR verfügt. Die Gesamtfinanzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht die Finanzrechnung grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Gemeindevorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (Anlage 7.1.1) der Gemeinde geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden neben der Prüfung des Jahresabschlusses zwei unvermutete Kassenprüfungen am 7. April und am 8. Oktober 2014 durchgeführt.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes nach den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschluss-prüfung vorgenommen. Insbesondere wurde der Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob:

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,

5. der Jahresabschluss nach § 112 Absatz 1 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellt,
6. der Rechenschaftsbericht nach § 51 Absatz 1 GemHVO eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die vorgenannten Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung bezieht sich dabei auch auf die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Nach den Grundsätzen eines risikoorientierten Prüfungsansatzes hat die Revision eine am Risiko der Gemeinde ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss und dem Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes und des Leiters des Fachbereichs Finanzen sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch die Prüfer.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- Zu- und Abgänge im Anlagevermögen; insbesondere im Bereich „Geleistete Investitionszuschüsse“,
- wesentliche Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung,
- Prüfung der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Abstimmung Jahresabschlüsse und Saldenbestätigungen).

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt beziehungsweise folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten der Beamtenversorgungskasse Kassel vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Revision bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen, und bei auffälligen Posten wurden stichprobenhaft eingescannte Originalbelege im EDV-gestützten Archivierungssystem eingesehen.
- Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen vor Ort eingesehen.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft orientierte sich an der IDR-Richtlinie L-720.
- Prüfungshandlungen waren auch die unterjährig durchgeführten unvermuteten Kassenprüfungen am 7. April und am 8. Oktober 2014.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 13. November 2014 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung beziehungsweise durch die verantwortlichen Mitarbeiter erteilt. Der Gemeindevorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 27. Juli 2015 schriftlich bestätigt.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des Kommunalen Verwaltungs-Kontenrahmens (KVKR) erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Gemeindevorstand aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Gemeinde hat gemäß § 10 Absatz 3 GemHVO im Haushaltsplan produktorientierte Ziele festgelegt sowie vereinzelt Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Eine Übernahme dieser Kennzahlen in die Ergebnisrechnung erfolgte jedoch nicht. Die Zielerreichung wird somit noch nicht systematisch kontrolliert. Seit dem Haushaltsjahr 2013 ist ein softwaregestütztes Kennzahlensystem zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung im Einsatz.

Abweichend von den in Muster 12 zu § 4 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebenen 16 Produktbereichen, hat die Gemeinde Petersberg folgende Produktbereiche festgelegt:

- 1 Zentrale Verwaltung,
- 2 Schule und Kultur,
- 3 Soziales und Jugend,
- 4 Gesundheit und Sport,
- 5 Gestaltung der Umwelt und
- 6 Zentrale Finanzleistungen.

Eine Auswertung nach Muster 12 zu § 4 Absatz 2 GemHVO ist jedoch sichergestellt.

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die von der Gemeinde getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Gemeinde nutzt für die doppische Buchführung die Software der Firma C.I.P. Kommunal - CIP GmbH, Erfurt (Version zum Prüfungszeitpunkt: 4.2.4 Update 2, Stand: 26.03.2015). Die Finanzbuchhaltungs-Software C.I.P. Kommunal wurde geprüft. Ein Zertifikat vom 31. Januar 2015 der TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, liegt der Revision vor.

Folgende Module kommen dabei zur Anwendung:

- Finanzbuchhaltung,
- Anlagenbuchhaltung,
- Abgabenverwaltung,
- Kosten- und Leistungsrechnung,
- Kasse und Belegarchiv.

Die Nebenbuchhaltungen sind direkt mit der Hauptbuchhaltung verknüpft.

Eine Datensicherung erfolgt regelmäßig und ein Passwortschutz besteht.

Die Revision stellt fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen wurden gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 in Verbindung mit §§ 39 und 41 GemKVO am 7. April und am 8. Oktober 2014 von der Revision durchgeführt. Die Prüfung einer Vergabe erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vor Ort in den Räumen der Gemeinde Petersberg.

5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Ergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen (6 Hauptproduktbereiche) wurden ordnungsgemäß erstellt. Die Teilrechnungen wurden auf Auffälligkeiten hin überprüft; es ergaben sich keine Beanstandungen. Die rechnerische Übereinstimmung wurde festgestellt.

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist nach § 14 GemHVO eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Zur Zeit der Prüfung bestand noch keine vollständig implementierte Kosten- und Leistungsrechnung, es wurden jedoch bereits teilweise interne Leistungsverrechnungen zwischen den Produkten vorgenommen. Die interne Leistungsverrechnung stellt allerdings keinen angemessen Ersatz hierfür dar. Seit dem Haushaltsjahr 2014 wird die Kosten- und Leistungsrechnung im Bereich der Produktgruppe „Tageseinrichtungen für Kinder“ umgesetzt und ausgewertet.

Der Anhang enthält gemäß § 50 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Gemeinde angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Leiter des Fachbereichs Finanzen aufgestellte und vom Gemeindevorstand bestätigte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt. Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- Stellung nimmt zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Aufgabenerfüllung;
- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Fachdienst Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Faktoren (Einfluss von wertbestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer beziehungsweise an den vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport festgelegten Abschreibungstabelle festgelegt.

- Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Bei den Forderungen wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 43 Absatz 4 GemHVO Einzelwertberichtigungen in Höhe von gesamt 86 TEUR gebildet; davon beträgt die Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen ergebniswirksam 6 TEUR und die Herabsetzung 12 TEUR. Bei der Einzelwertberichtigung wurden alle Forderungen berücksichtigt, bei denen eidesstattliche Erklärungen abgegeben wurden beziehungsweise bei denen ein Insolvenzverfahren anhängig war oder bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine Zahlungseingänge erfolgt sind.
- Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung von 18 TEUR vorgenommen.
- Debitorische Kreditoren beziehungsweise kreditorische Debitoren wurden nur umgebucht, sofern das gesamte Bilanzkonto umgeschlagen ist.
- Nach den Berechnungsmethoden für den kommunalen Finanzausgleich wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe von 1.134 TEUR gebildet; die aufwandswirksame Zuführung im Haushaltsjahr 2014 beträgt 208 TEUR.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss (Anlage 7.1.7) verwiesen.

5.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Veränderungen im Bereich der Bewertungsmethoden für das Haushaltsjahr 2014 wurden nicht festgestellt.

5.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung von den Mustern der GemHVO geringfügig abweichen.

Vermögensrechnung - AKTIVA

Gemeinde Petersberg Vermögensstruktur (Aktiva) 2014	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.764	15,3	12.441	15,1	324
Sachanlagevermögen	47.769	57,3	46.233	56,3	1.536
Finanzanlagevermögen	14.575	17,5	15.086	18,4	-511
	75.108	**90,1**	**73.759**	**89,8**	**1.349**
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	9	0,0	0	0,0	9
Forderungen aus Zuweisungen	761	0,9	920	1,1	-159
Forderungen aus Steuern	878	1,1	897	1,1	-18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282	0,3	409	0,5	-127
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	95	0,1	372	0,5	-276
Sonstige Vermögensgegenstände	98	0,1	231	0,3	-132
Flüssige Mittel	5.656	6,8	5.211	6,3	446
	7.780	**9,3**	**8.039**	**9,8**	**-260**
Rechnungsabgrenzungsposten	**458**	**0,5**	**369**	**0,4**	**89**
	83.346	**100,0**	**82.168**	**100,0**	**1.178**

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 1.178 TEUR erhöht, was sich im Wesentlichen aus den nachfolgend erläuterten Sachverhalten ergibt.

Das langfristige Vermögen wächst um insgesamt 1.349 TEUR.

Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhen sich dabei um 324 TEUR. Hauptanteil hieran tragen die geleisteten Investitionskostenzuschüsse mit Zugängen von 626 TEUR und regulären Abschreibungen von - 311 TEUR. Den größten Einzelposten stellt hier der Zuwachs an Investitionskostenzuschüssen im Abwasserbereich mit 540 TEUR dar.

Die Zunahme des Sachanlagevermögens in Höhe von 1.536 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus der Aktivierung der Anlagen im Bau nach Fertigstellung. Die beiden größten Einzelmaßnahmen waren der Neubau der „Kindertagesstätte Rauschenberg“ mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von insgesamt 3.601 TEUR (Zugang 260 TEUR und Umbuchung aus Anlagen im Bau 3.341 TEUR) und der Anbau am Feuerwehrhaus Steinau mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von insgesamt 341 TEUR (Umbuchung aus Anlagen im Bau 341 TEUR).

Den Zugängen stehen Abschreibungen des Sachanlagevermögens im Haushaltsjahr 2014 von insgesamt 1.799 TEUR gegenüber. Im Bereich der Grundstücke kam es zu einer Sonderabschreibung von 11 TEUR aufgrund einer Nutzungseinschränkung durch den Naturschutz und die öffentliche Wasserversorgung.

Die Veränderung im Finanzanlagevermögen von - 511 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Einzahlung von Anteilen in die Beamtenversorgungsrücklage von 32 TEUR und der vorzeitigen Rückzahlung eines von der Gemeinde gewährten Darlehens von - 529 TEUR zur Förderung von Seniorenwohnanlagen.

Das kurz- und mittelfristige Vermögen sinkt insgesamt um - 260 TEUR. Dem Anstieg der Liquiden Mittel um 446 TEUR steht ein Rückgang der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände von insgesamt - 714 TEUR gegenüber.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Stichtag insgesamt 2.115 TEUR. Im Detail sind dies Forderungen aus Zuweisungen aus den Konjunkturpaketen von Bund und Land in Form von Tilgungszuschüssen zu Investitionsmaßnahmen in Höhe von 761 TEUR, Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen von 878 TEUR (Hauptanteil Forderungen aus Gewerbesteuer von 530 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 282 TEUR und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 95 TEUR. Die Sonstigen Vermögensgegenstände schlagen zum Stichtag mit 98 TEUR zu Buche; wesentlicher Posten ist hier eine Forderung aus Umsatzsteuerguthaben von 63 TEUR.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wächst um 89 TEUR. Hierfür sind hauptsächlich die Ansparraten eines Investitionsfonds-Darlehens von 140 TEUR verantwortlich, das zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 abgerufen wurde. Dem steht die reguläre Auflösung von Ansparraten von - 56 TEUR gegenüber.

Vermögensrechnung – PASSIVA

Gemeinde Petersberg Kapitalstruktur (Passiva) 2014	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
langfristiges Kapital					
Netto-Position	25.526	30,6	25.526	31,1	0
Rücklagen	15.318	18,4	13.611	16,6	1.707
Ergebnisverwendung	1.026	1,2	1.707	2,1	-681
Sonderposten	26.739	32,1	25.722	31,3	1.017
Pensionsrückstellungen	4.886	5,9	4.810	5,9	77
Verbindlichkeiten aus Krediten (über 5 Jahre)*	4.004	4,8	4.049	4,9	-44
	77.499	**93,0**	**75.424**	**91,8**	**2.075**
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Rückstellungen (KFA-Rückstellungen und sonstige)	1.134	1,4	926	1,1	208
Sonstige Rückstellungen	122	0,1	58	0,1	64
Verbindlichkeiten aus Krediten (bis 5 Jahre)*	2.612	3,1	2.385	2,9	226
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	153	0,2	348	0,4	-195
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287	0,3	798	1,0	-511
Verbindlichkeiten aus Steuern	8	0,0	126	0,2	-118
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	242	0,3	757	0,9	-515
Sonstige Verbindlichkeiten	90	0,1	159	0,2	-69
	4.647	**5,6**	**5.557**	**6,8**	**-909**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.199**	**1,4**	**1.187**	**1,4**	**12**
	83.346	**100,0**	**82.168**	**100,0**	**1.178**

* laut Verbindlichkeitenspiegel im Anhang

Das langfristige Kapital wächst um 2.075 TEUR. Dabei bleibt die Netto-Position im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses steigen um den ordentlichen Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2013 von 1.330 TEUR, die Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses steigen um den außerordentlichen Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2013 von 377 TEUR. Damit stehen der Gemeinde insgesamt 41.869 TEUR an Eigenkapital zur Verfügung.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten verringern sich zunächst um die planmäßigen Tilgungen von 556 TEUR. Im Haushaltsjahr 2014 wurde entsprechend der haushaltsrechtlichen Ermächtigung ein Darlehen von 700 TEUR aus dem Hessischen Investitionsfonds für das Investitionsvorhaben „Neubau Kindertagesstätte Rauschenberg“ abgerufen.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -beiträge steigen um 1.017 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung resultiert dabei im Wesentlichen aus Zugängen im Bereich der Straßenbeiträge (+ 1.092 TEUR) und der Anschlussbeiträge (+835 TEUR). Dem stehen ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 1.214 TEUR sowie Abgänge aufgrund von Widerspruchsverfahren in Höhe von 68 TEUR gegenüber.

Das mittel- und kurzfristige Kapital sinkt im Vergleich zum Vorjahr um - 909 TEUR. Im Wesentlichen trägt hierzu der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um - 515 TEUR, der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um - 511 TEUR und der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Zuweisungen um - 195 TEUR bei. Gleichzeitig steigen die Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich und Umlageverpflichtungen um 208 TEUR aufgrund der tatsächlichen Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen.

Ergebnisrechnung

Gemeinde Petersberg Gesamtergebnisrechnung 2014	2014		2013		Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	325	1,49	330	1,54	-5
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	789	3,60	784	3,67	4
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	715	3,27	729	3,41	-14
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistunger	-5	-0,02	0	0,00	-5
Steuern und steuerähnliche Erträge	13.688	62,53	13.393	62,65	295
Erträge aus Transferleistungen	474	2,16	491	2,30	-18
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.976	18,16	3.873	18,12	103
Erträge aus Auflösung Sonderposten	1.214	5,55	1.131	5,29	83
Sonstige ordentliche Erträge	716	3,27	645	3,02	71
Ordentliche Erträge	**21.891**	**100,00**	**21.375**	**100,00**	**516**
Personal- und Versorgungsaufwand	-5.309	25,10	-4.839	24,20	-469
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-3.522	16,65	-3.369	16,84	-153
Abschreibungen	-2.139	10,12	-1.971	9,85	-168
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	-806	3,81	-895	4,48	90
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	-9.082	42,95	-8.667	43,33	-415
Transferaufwendungen	-258	1,22	-237	1,18	-21
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31	0,14	-23	0,11	-8
Ordentliche Aufwendungen	**-21.146**	**100,00**	**-20.001**	**100,00**	**-1.145**
Verwaltungsergebnis	**745**		**1.374**		**-630**
Finanzerträge	121		110		11
Finanzaufwendungen	-144		-154		10
Finanzergebnis	**-23**		**-45**		**21**
Ordentliches Ergebnis	**721**		**1.330**		**-608**
Außerordentliche Erträge	339		455		-116
Außerordentliche Aufwendungen	-34		-78		44
Außerordentliches Ergebnis	**305**		**377**		**-72**
Jahresergebnis	**1.026**		**1.707**		**-681**

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von 1.026 TEUR aus, der sich in das ordentliche Ergebnis von 721 TEUR und in das außerordentliche Ergebnis von 305 TEUR aufteilt. Die ordentlichen Erträge fallen mit 21.891 TEUR insgesamt um 516 TEUR höher aus als im Vorjahr. Im Wesentlichen sind es die Erträge aus Steuern und Abgaben und die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen,

die das Ergebnis beeinflussen. Die Erträge aus Steuern setzen sich hauptsächlich aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (6.620 TEUR), der Gewerbesteuer (4.859 TEUR) und der Grundsteuer B (1.418 TEUR) zusammen; im Vergleich zu 2013 ist der Ertrag aus Gewerbesteuer um 202 TEUR zurückgegangen. Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen dominieren die Schlüsselzuweisungen mit 3.402 TEUR.

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1.145 TEUR gestiegen. Der Hauptanteil entfällt dabei auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen, (Anstieg um insgesamt 469 TEUR) und die Umlageverpflichtungen (Kreisumlage um 428 TEUR auf 5.095 TEUR, Schulumlage um 67 TEUR auf 2.825 TEUR). Die größten Posten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit insgesamt 3.522 TEUR sind die Aufwendungen für Strom (Anstieg um 7 TEUR auf 526 TEUR), die Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen (Anstieg um 5 TEUR auf 309 TEUR), die Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen (Anstieg um 93 TEUR auf 299 TEUR) sowie die Aufwendungen für die Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch (Anstieg um 73 TEUR auf 297 TEUR). Bei den Aufwendungen für Abschreibungen mit insgesamt 2.139 TEUR spielen die Abschreibungen auf Gebäude und Infrastruktur eine übergeordnete Rolle mit 1.321 TEUR. Die Aufwendungen für Abschreibungen beinhalten auch die Wertberichtigungen auf Forderungen von 17 TEUR.

Das Finanzergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von - 23 TEUR ab. Die Finanzerträge belaufen sich dabei auf insgesamt 121 TEUR und betreffen im Wesentlichen die Erträge aus verbundenen Unternehmen (Eigenbetrieb der Gemeinde 49 TEUR), die Verzinsung von Steuernachforderungen (35 TEUR) sowie Zinsen für gewährte Darlehen (17 TEUR). Die Finanzaufwendungen von insgesamt 144 TEUR enthalten hauptsächlich die Auflösung der Ansparraten (56 TEUR), die gezahlten Bankzinsen (45 TEUR) aus Kreditverpflichtungen sowie die Zinsdienstumlage für das Konjunkturprogramm (36 TEUR).

In der Gesamtergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Erträge (21.891 TEUR) die ordentlichen Aufwendungen (- 21.146 TEUR), so dass daraus im Verwaltungsergebnis ein Überschuss von 745 TEUR resultiert. Das laufende Verwaltungshandeln konnte so durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von - 23 TEUR ergibt sich ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 721 TEUR.

Das außerordentliche Ergebnis (305 TEUR) ist im Wesentlichen durch Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (311 TEUR) geprägt. Hier fließen jedoch nur die Erträge über dem jeweiligen Buchwert des Vermögensgegenstandes ein. Im Einzelnen waren dies im Haushaltsjahr 2014 hauptsächlich Erträge aus dem Verkauf von gemeindeeigenen Baugrundstücken mit 275 TEUR und der Verkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 15 TEUR. Auch Sonstige periodenfremde Erträge von 28 TEUR tragen zum außerordentlichen Ergebnis bei.

Ergebnis der einzelnen Hauptproduktbereiche

Gemeinde Petersberg Teilergebnisrechnung (2014) (Hauptproduktbereich)	Verwaltungs-ergebnis	Finanz-ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außerordentl. Ergebnis	Jahres-ergebnis (vor iLv)	Ergebnis iLv	Jahres-ergebnis (nach iLv)
1 Zentrale Verwaltung	-2.603	6	-2.597	273	-2.323	1.228	-1.095
2 Schule und Kultur	-165	0	-165	0	-165	-120	-285
3 Soziales und Jugend	-2.307	0	-2.307	-11	-2.318	-178	-2.496
4 Gesundheit und Sport	-540	0	-540	1	-539	-158	-698
5 Gestaltung der Umwelt	-2.237	11	-2.226	44	-2.183	-771	-2.954
6 Zentrale Finanzleistungen	8.596	-40	8.556	-1	8.555	0	8.555
TEUR	**745**	**-23**	**721**	**305**	**1.026**	**0**	**1.026**

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Hauptproduktbereiche wesentlich zum Jahresergebnis beitragen und damit steuerungsrelevant sind. Die im Folgenden dargestellten Werte beziehen sich dabei immer auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung.

Hauptproduktbereich „1 – Zentrale Verwaltung“: Dieser untergliedert sich in die beiden Produktbereiche „Innere Verwaltung“ und „Sicherheit und Ordnung“. Insgesamt erwirtschaftet dieser Hauptproduktbereich im Haushaltsjahr 2014 einen Fehlbetrag von - 1.095 TEUR.

Im Produktbereich „Innere Verwaltung“ tragen wesentlich die Produkte „Gemeindeorgane und Repräsentationen“ (- 382 TEUR), „Innere Verwaltungsangelegenheiten und Zentrale Dienste“ (- 796 TEUR) und „Liegenschaftswesen“ (758 TEUR) zum Ergebnis von - 476 TEUR bei.

Das Ergebnis des Produktbereiches „Sicherheit und Ordnung“ wird entscheidend von den Produkten „Brandschutz“ (- 416 TEUR), „Melde- und Personenstandswesen“ (- 127 TEUR) und „Allgemeine Sicherheit und Ordnung“ (- 79 TEUR) geprägt; in diesem Produktbereich läuft ein Jahresergebnis von - 619 TEUR auf.

Im Bereich des Produktes „Bauhof“ ergibt sich nach interner Leistungsverrechnung ein Überschuss von 118 TEUR. Durch die interne Leistungsverrechnung werden die Aufwendungen des Bauhofs den Produkten zugeordnet, die sie auch verursacht haben.

Hauptproduktbereich „3 – Soziales und Jugend“: Hier erwirtschaftet die Gemeinde im Haushaltsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag von - 2.496 TEUR nach interner Leistungsverrechnung in den Produktbereichen „Soziale Hilfen“ und „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“.

Das Produkt „Kinderbetreuung in gemeindeeigenen und sonstigen Einrichtungen“ trägt mit einem Fehlbetrag von - 2.120 TEUR hauptsächlich zum Ergebnis im Hauptproduktbereich 3 bei. Die Summe der ordentlichen Aufwendungen beläuft sich auf - 3.219 TEUR und setzt sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen (- 1.768 TEUR) und Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse an Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft (- 557 TEUR) zusammen. Diesen Aufwendungen stehen Erträge von insgesamt 1.177 TEUR gegenüber.

Von nicht geringerer Bedeutung sind hier auch die Produkte „Einrichtungen der Jugendarbeit“ mit einem Fehlbetrag von - 187 TEUR und „Seniorenarbeit sowie sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ mit einem Fehlbetrag von - 135 TEUR.

Hauptproduktbereich „4: – Gesundheit und Sport“: Dieser Hauptproduktbereich untergliedert sich in die Produkte „Förderung des Sports“ mit einem Jahresfehlbetrag von - 164 TEUR, „Kommunale Sportstätten“ mit einem Jahresfehlbetrag von - 252 TEUR und „Schwimmbad“ mit einem Jahresfehlbetrag von - 282 TEUR, so dass hier insgesamt ein negatives Jahresergebnis von insgesamt - 698 TEUR erwirtschaftet wird. In dem Produkt „Schwimmbad“ können die Personalaufwendungen von - 155 TEUR nur teilweise durch die Summe der ordentlichen Erträge von 91 TEUR gedeckt werden.

Hauptproduktbereich „5 – Gestaltung der Umwelt“: Hier tragen unter anderem die Produktbereiche „Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV“, „Natur- und Landschaftspflege“ und „Wirtschaft und Tourismus“ wesentlich zum Ergebnis bei. Insgesamt läuft hier ein Jahresfehlbetrag von - 2.954 TEUR auf.

Bei den Gemeindestraßen sind der Aufwand für Abschreibungen mit - 835 TEUR und der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen insgesamt mit - 519 TEUR die wesentlichen Positionen. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen und -beiträgen belaufen sich auf 719 TEUR.

Das Produkt „Straßenreinigung, Winterdienst und Straßenbeleuchtung“ belastet das Jahresergebnis dieses Hauptproduktbereiches mit - 508 TEUR. Aber auch die Produkte „Öffentliches Grün, Landschaftsbau“ mit - 391 TEUR und „Friedhofs- und Bestattungswesen“ mit - 216 TEUR sowie das Produkt „Gemeinschaftshäuser und sonstige öffentliche Einrichtungen“ mit - 432 TEUR tragen wesentlich zum negativen Ergebnis dieses Hauptproduktbereiches bei. Das Produkt „Gemeinschaftshäuser …“ verbessert im Vergleich zum Vorjahr sein Ergebnis um 56 TEUR, was auf höhere Erträge aus der Nutzung dieser Einrichtungen und gesunkenen Aufwendungen für Instandhaltungen zurückzuführen ist. Das Produkt „ÖPNV“ mit - 69 TEUR spielt in diesem Hauptproduktbereich eine eher untergeordnete Rolle.

Hauptproduktbereich „6 – Zentrale Finanzleistungen“: Diesem Hauptproduktbereich werden die Produkte „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ und „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ zugeordnet. Hier werden die Steuererträge, die Zuweisungen und die Finanzerträge abgebildet. Das Jahresergebnis des Produktes „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ beläuft sich im Haushaltsjahr auf 8.467 TEUR und fällt im Vergleich zum Vorjahr um 59 TEUR niedriger aus.

Finanzrechnung

Gemeinde Petersberg Finanzrechnung (direkt) 2014	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.032	19.993	1.039
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.021	-17.687	-1.334
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.011**	**2.306**	**-295**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.868	2.757	1.111
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.097	-5.210	113
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit	**-1.228**	**-2.453**	**1.225**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	700	2.210	-1.510
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-556	-356	-200
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit	**144**	**1.854**	**-1.710**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	5.456	5.428	28
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-5.937	-5.067	-870
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelfehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	**-481**	**361**	**-842**
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	5.211	3.142	2.068
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	**445**	**2.068**	**-1.623**
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	**5.656**	**5.211**	**445**

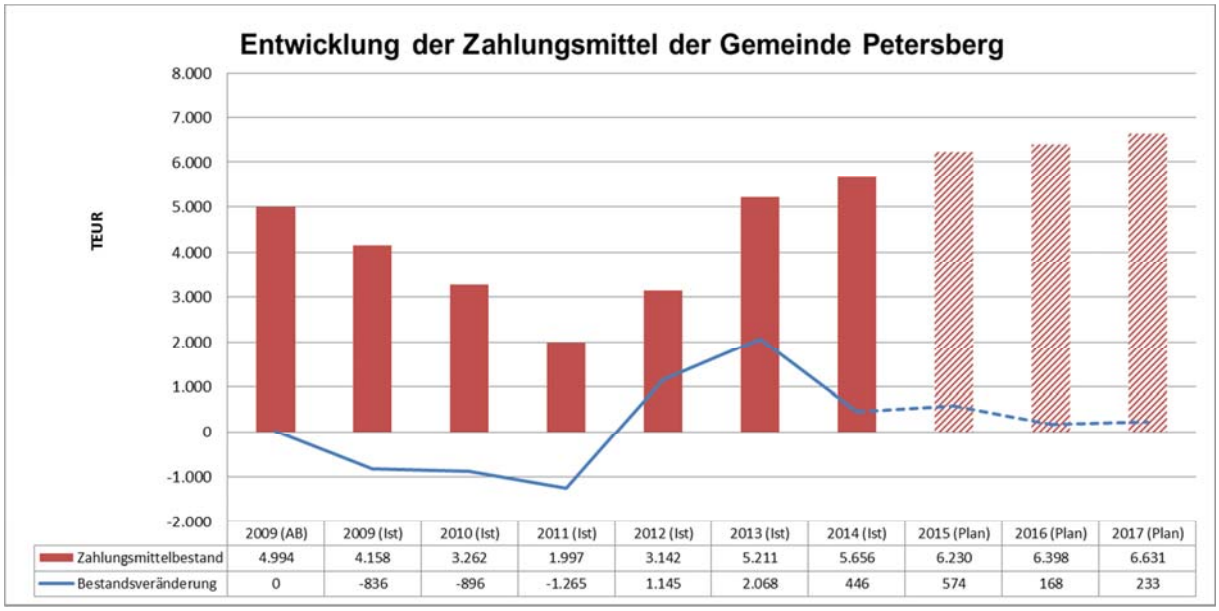
Die Finanzrechnung enthält alle zahlungswirksamen Finanzmittelströme des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft der Gemeinde. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und des Verwaltungshandelns und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von 2.011 TEUR ausreicht, um den Zahlungsmittelfehlbedarf aus der Investitionstätigkeit von - 1.228 TEUR zu decken.

Der Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 5.097 TEUR teilt sich auf in Auszahlungen für Baumaßnahmen von 3.049 TEUR, in Auszahlungen für den Ankauf von Grundstücken und Gebäuden von 617 TEUR, in Auszahlungen für Investitionszuschüsse von 674 TEUR, in Auszahlungen für Fuhrpark und Betriebsausstattung von 726 TEUR und Auszahlungen in Finanzanlagen von 32 TEUR. Dem stehen Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -beiträgen von 2.401 TEUR sowie Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen von 923 TEUR gegenüber.

Durch den Abruf des Darlehens in Höhe von 700 TEUR ergibt sich nach Zahlung der laufenden Tilgungsverpflichtungen von 556 TEUR in der Finanzierungstätigkeit ein positiver Zahlungsmittelsaldo von 144 TEUR. Zusammen mit dem Zahlungsmittelfehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen von - 481 TEUR führt dies insgesamt zu einer Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr 2014 von 445 TEUR.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 5.656 TEUR. Für die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 zeigt die nachstehende Übersicht eine Planungsvorschau über die Entwicklung der Zahlungsmittel auf der Grundlage der Bestandsveränderungen aus der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplanes 2014. Ausgangspunkt ist der tatsächliche Zahlungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres 2014. Hiernach verfügt die Gemeinde nicht nur über ausreichend Finanzmittel zur Erfüllung ihrer kommunalen Pflichtaufgaben, sondern kann darüber hinaus auch freiwillige Leistungen für ihre Bürger (wie zum Beispiel die Förderung der örtlichen Vereine) erbringen.



	2009 (AB)	2009 (Ist)	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Ist)	2014 (Ist)	2015 (Plan)	2016 (Plan)	2017 (Plan)
Zahlungsmittelbestand	4.994	4.158	3.262	1.997	3.142	5.211	5.656	6.230	6.398	6.631
Bestandsveränderung	0	-836	-896	-1.265	1.145	2.068	446	574	168	233

5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.3.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Nach § 128 Absatz 1 Nr. 1 HGO ist es Aufgabe der Revision zu prüfen, ob der Haushaltsplan eingehalten wurde. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige und stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten des Grundhaushaltes (der Haushaltssatzung) stellen sich wie folgt dar:

Gemeinde Petersberg Haushaltssatzung 2014			
im Ergebnishaushalt	**Haushalts-satzung TEUR**	**im Finanzhaushalt**	**Haushalts-satzung TEUR**
im ordentlichen Ergebnis	***-38***	Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	943
Gesamtbetrag der Erträge	21.324		
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-21.362	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.906
		Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-3.951
im außerordentlichen Ergebnis	***58***		
Gesamtbetrag der Erträge	60	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	700
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-479
Jahresüberschuss	**20**	**Finanzmittelüberschuss**	**119**
Kreditermächtigungen	**700**	**Höchstbetrag der Kassenkredite**	**750**
Verpflichtungsermächtigungen	**0**		

Nachfolgend werden zum Vollzug der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Petersberg für das Haushaltsjahr 2014 folgende Feststellungen getroffen:

Die Haushaltssatzung 2014 wurde der Gemeindevertretung am 31. Oktober 2013 im Entwurf vorgelegt und lag vom 7. bis 15. November 2013 öffentlich aus. Sie wurde von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 12. Dezember 2013 beschlossen und mit Verfügung der Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda vom 4. März 2014 genehmigt. Nach ihrer Genehmigung wurde sie in der Zeit vom 20. bis 28. März 2014 öffentlich bekannt gemacht.

Bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 befand sich die Gemeinde in der vorläufigen Haushaltsführung nach § 99 HGO. Die Prüfung ergab keine Hinweise, dass gegen die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung verstoßen wurde.

Die Gemeinde hat eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt.

Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollen die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen. Zum Zeitpunkt der Planungen für das Haushaltsjahr 2014 lag der geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 vor, so dass entsprechend den gesetzlichen Regelungen auf diesen Abschluss zurückzugreifen ist. Hierin werden ordentliche Erträge von 21.375 TEUR festgestellt, woraus sich ein Richtwert von 11 TEUR für die Verfügungsmittel ergibt. Die im Haushaltsjahr 2014 verausgabten Verfügungsmittel von 2 TEUR übersteigen diesen Richtwert nicht.

5.3.2 Kreditermächtigungen und Kreditaufnahmen

Nach § 2 der Haushaltssatzung 2014 sind Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 700 TEUR veranschlagt.

Laut Finanzrechnung kam es im Haushaltsjahr 2014 zu Einzahlungen aus der Aufnahme eines Investitionsfonds-Darlehens in Höhe von 700 TEUR. Gleichzeitig erfolgten im Haushaltsjahr 2014 Auszahlungen von 556 TEUR zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten. Damit steigt die Netto-Neuverschuldung um 144 TEUR auf insgesamt 6.616 TEUR.

Verpflichtungsermächtigungen sind nach § 3 der Haushaltssatzung 2014 nicht vorgesehen.

5.3.3 Kassenkredite

Zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wurden nach § 4 der Haushaltssatzung 2014 Kassenkredite in Höhe von 750 TEUR veranschlagt. Im geprüften Zeitraum war es nicht erforderlich von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen.

5.3.4 Haushaltsvermerke

Für den Haushalt wurden sechs Teilhaushalte auf Hauptproduktbereichsebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend § 4 GemHVO. Die im Haushaltsplan 2014 der Gemeinde aufgestellten Grundsätze zur Deckungsfähigkeit orientieren sich am § 20 GemHVO:

- Die in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen sind die Mittel für die Fraktionen (§ 36a Absatz 4 HGO), die Verfügungsmittel (§ 13 GemHVO) sowie die Personal- und Versorgungsaufwendungen.
- Die Ansätze der veranschlagten Aufwendungen für die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontenklassen 62, 63, 644 – 646 und 65) sind in einem eigenen Deckungskreis gegenseitig deckungsfähig.
- Zahlungsunwirksame Aufwendungen sind nicht zu Gunsten von zahlungswirksamen Aufwendungen deckungsfähig.
- Die in einem Budget veranschlagten Auszahlungen für Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.
- Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten der Investitionsauszahlungen des Budgets einseitig deckungsfähig.

Darüber hinaus wird gemäß § 19 Absatz 2 GemHVO für alle Produkte erklärt, dass zahlungswirksame Mehrerträge die Ansätze für Aufwendungen innerhalb desselben Produktes erhöhen. Weitergehende Deckungsvermerke enthält der Haushaltsplan nicht.

Die Bedingungen des § 21 GemHVO-Doppik zur Übertragung von Haushaltsresten wurden eingehalten. Übertragene Ansätze für Aufwendungen eines Budgets bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres verfügbar. Die Ansätze für Auszahlungen und Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Aus dem Haushaltsjahr 2013 wurden Budgetreste von 90 TEUR aus dem Ergebnishaushalt sowie investive Haushaltsreste von insgesamt 2.515 TEUR nach 2014 übertragen. Davon wurden nicht mehr benötigte investive Mittel von 478 TEUR im Haushaltsjahr 2014 in den Abgang gestellt. In das Haushaltsjahr 2015 wurden Budgetreste von 15 TEUR aus dem Ergebnishaushalt sowie Haushaltsreste für Investitionen in Höhe von 1.500 TEUR übertragen. Eine entsprechende Aufstellung der übertragenen Haushaltsreste wurde von der Gemeinde vorgelegt und im Rechenschaftsbericht dargestellt.

Überplanmäßige beziehungsweise außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 110 HGO wurden für das geprüfte Haushaltsjahr in Höhe von 63 TEUR beschlossen. Der Beschluss für die Maßnahme liegt der Revision vor.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

5.3.5 Plan-Ist-Vergleich Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2014 Gemeinde Petersberg (in TEUR)	Haushalts-ansatz	Fort-geschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-Jahres	Veränderung zum fort-geschriebenen Ansatz
ordentliche Erträge	21.219	21.219	21.891	672
ordentliche Aufwendungen	-21.192	-21.192	-21.146	46
Verwaltungsergebnis	27	27	745	718
Finanzergebnis	-65	-65	-23	41
ordentliches Ergebnis	-38	-38	721	759
außerordentliches Ergebnis	58	58	305	247
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	**20**	**20**	**1.026**	**1.006**

Dem ursprünglich geplanten Jahresüberschuss von 20 TEUR steht ein tatsächliches Jahresergebnis von 1.026 TEUR gegenüber. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz von 1.006 TEUR ist im Wesentlichen auf die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen (Mehrerträge in Höhe von 672 TEUR) zurückzuführen.

So stellen auf der Ertragsseite die Mehrerträge aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen (+ 371 TEUR), aus der Auflösung von Sonderposten (+ 112 TEUR) sowie aus Kostenerstattungen (+ 55 TEUR) und privat-rechtlichen Leistungsentgelten (+ 34 TEUR) wesentliche Abweichungen vom fortgeschriebenen Ansatz dar.

Auf der Aufwandsseite tragen dagegen Minderaufwendungen beim Aufwand für Sach- und Dienstleistungen (- 331 TEUR), beim Personalaufwand (- 64 TEUR) und bei den Aufwendungen für Zuweisungen (- 137 TEUR) wesentlich zu einem verbesserten Ergebnis bei. Die Mehraufwendungen für Altersversorgung (+ 130 TEUR), für Abschreibung (+ 139 TEUR) und für Steuern (+ 180 TEUR) schmälern diese Entwicklung im ordentlichen Ergebnis.

Hauptursache für diese hohen Abweichungen ist die Tatsache, dass die Erträge aus Steuern, insbesondere aus der Gewerbesteuer, nur sehr schwer zu planen sind, weil sie naturgemäß ständigen Schwankungen unterworfen sind. Auch die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Planungen für das Haushaltsjahr 2014 im zweiten Halbjahr 2013 erst die verlässlichen Daten des geprüften und festgestellten Abschlusses für das Haushaltsjahr 2010 sowie die des vorläufigen Jahresabschlusses 2011 vorlagen, erschwert eine exakte Planung; insbesondere die Schätzung von Steuereinnahmen, aber auch die exakte Berechnung der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten oder des Aufwandes für Abschreibung sind ohne aktuelle Daten aus dem Vorjahresabschluss kaum möglich.

5.3.6 Plan-Ist-Vergleich Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2014 Gemeinde Petersberg (in TEUR)	Haushalts-ansatz	Fort-geschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-Jahres	Veränderung zum fort-geschriebenen Ansatz
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	943.200	943.200	2.011.074	1.067.874
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus Investitionstätigkeit	-1.044.900	-1.044.900	-1.228.492	-183.592
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit	221.000	221.000	144.138	-76.862
Zahlungsmittelüberschuss / -fehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	-481.074	-481.074
Zahlungsmittelüberschuss/ -fehlbedarf des HH-Jahres	**119.300**	**119.300**	**445.646**	**326.346**

Mit Blick auf den Haushaltsansatz beziehungsweise den fortgeschriebenen Ansatz fällt der Zahlungsmittelüberschuss im Haushaltsjahr 2014 insgesamt besser aus als geplant; der im Ansatz geplante Überschuss von 119 TEUR wird um 327 TEUR übertroffen und liegt im Ergebnis bei 446 TEUR.

Hierfür ist im Wesentlichen ein im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz um 1.068 TEUR höherer Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 2.011 TEUR verantwortlich. Die tatsächlichen Saldi der Zahlungsmittelströme aus der Investitionstätigkeit mit - 1.228 TEUR (um - 184 TEUR niedriger als im fortgeschriebenen Ansatz geplant), aus der Finanzierungstätigkeit mit 144 TEUR (um - 77 TEUR niedriger) und aus den haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen von - 481 TEUR (um - 481 TEUR niedriger) beeinflussen den Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2014 negativ. Zum Stichtag verfügt die Gemeinde insgesamt über einen Finanzmittelbestand von 5.656 TEUR.

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit tragen im Wesentlichen Mehreinzahlungen von insgesamt 891 TEUR zu dem höheren Finanzmittelsaldo bei. Hauptsächlich sind hier die Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen mit einem Plus von 279 TEUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz, die Einzahlungen aus Kostenersatzleistungen mit einem Plus von 248 TEUR, die sonstigen Einzahlungen, die sich nicht aus Investitions-tätigkeit ergeben, mit einem Plus von 133 TEUR und die Einzahlungen aus Zuweisungen und

Zuschüssen mit einem Plus von 131 TEUR zu nennen. Aber auch Minderauszahlungen von - 176 TEUR tragen zu der Abweichung beim fortgeschriebenen Ansatz des Finanzmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit bei. Hier tragen insbesondere die um - 300 TEUR verminderten Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, die um - 50 TEUR niedrigeren Auszahlungen für Personal und die um - 26 TEUR niedrigeren Auszahlungen für Zinsen dazu bei.

Mehreinzahlungen von 962 TEUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz im Bereich der Investitionstätigkeit decken nicht die Mehrauszahlungen von 1.146 TEUR in diesem Bereich. Die um 378 TEUR höhere Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -beiträgen und die vorzeitige und ungeplante Rückzahlung eines von der Gemeinde gewährten Darlehens von 530 TEUR können die um 1.509 TEUR höheren Mehrauszahlungen aus Baumaßnahmen nicht ausgleichen.

Der Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen beläuft sich auf 481 TEUR. Im Haushaltsplan war hierfür kein Ansatz vorgesehen.

Insgesamt steht der Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres 2014 ein Zahlungsmittelbestand von 5.656 TEUR zur Verfügung.

5.3.7 Einhaltung des Stellenplanes

Stellenplan und -besetzung der Gemeinde Petersberg						
	2014			2013		
	HH-Plan	30.06.2014	31.12.2014	HH-Plan	30.06.2013	31.12.2013
Beamte	4,00	4,00	4,00	4,50	4,00	4,00
Beschäftigte (TvöD) Verwaltung	32,70	32,70	32,70	32,70	32,70	32,70
Beschäftigte (TvöD) Kindertagesstätten	34,30	34,30	34,30	30,30	30,30	30,30
Beschäftigte (TvöD) Bauhof	18,70	18,70	18,70	18,70	18,70	18,70
Summe	**89,70**	**89,70**	**89,70**	**86,20**	**85,70**	**85,70**

Die vorstehende Aufstellung zu Stellenplan und Stellenbesetzung bezieht sich auf Stellen in Vollzeitäquivalenten und nicht auf Personen. Wie dieser Übersicht zu entnehmen ist, hat sich sich die Anzahl der Planstellen für das Haushaltsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 3,50 Stellen von bisher 86,20 Stellen auf 89,70 Stellen erhöht. Dieser Mehrbedarf erklärt sich durch die Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte „Rauschenberg“.

Zum 30. Juni 2014 wie auch zum Stichtag waren tatsächlich 89,70 Stellen besetzt. Die tatsächlich besetzten Stellen haben sich somit zum Vorjahr um 4,00 Stellen erhöht.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss der Gemeinde Petersberg zum 31. Dezember 2014 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht der Gemeinde für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision:

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht der Gemeinde Petersberg für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen.

Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung des Gemeindevorstandes der Gemeinde. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Absatz 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Gemeindevorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 9. Oktober 2015

Fachdienst Revision
des Landkreises Fulda

Förster
Leiterin Fachdienst Revision

Landkreis 46 Fulda

Heger
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

7. Anlagen zum Prüfungsbericht

7.1 Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Petersberg

mit Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2014
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

7.1 Jahresabschluss 2014 der Gemeinde Petersberg

mit Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2014
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Teilfinanzrechnungen für das Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Jahresabschluss der Gemeinde Petersberg 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Vermögensrechnung (Bilanz) ... 1
2 Ergebnisrechnung ... 9
3 Finanzrechnung (direkt) ... 16
4 Teilergebnisrechnung auf Basis der Hauptproduktbereiche ... 18
5 Teilfinanzrechnung investiv auf Basis der Hauptproduktbereiche ... 24
6 Anhang ... 30
6.1 Allgemeine Angaben ... 30
6.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... 30
6.3 Erläuterungen zu den Posten Bilanz ... 32
6.3.1 Anlagevermögen ... 32
6.3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände ... 32
6.3.1.2 Sachanlagen ... 33
6.3.1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ... 33
6.3.1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken ... 33
6.3.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen ... 34
6.3.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung ... 35
6.3.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ... 36
6.3.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau ... 37
6.3.1.3 Finanzanlagen ... 38
6.3.2 Umlaufvermögen ... 40
6.3.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ... 40
6.3.2.2 Flüssige Mittel ... 43
6.3.3 Rechnungsabgrenzungsposten ... 43
6.3.4 Eigenkapital ... 44
6.3.4.1 Nettoposition ... 44
6.3.4.2 Rücklagen und Sonderrücklagen ... 44
6.3.4.3 Ergebnisverwendung ... 45
6.3.5 Sonderposten ... 45
6.3.5.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich ... 45
6.3.5.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich ... 45
6.3.5.3 Investitionsbeiträge ... 46
6.3.5.4 Sonstige Sonderposten ... 46
6.3.6 Rückstellungen ... 47

6.3.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 47
6.3.6.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse 48
6.3.6.3 Sonstige Rückstellungen 49
6.3.7 Verbindlichkeiten 50
6.3.7.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen 50
6.3.7.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und–zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen 50
6.3.7.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 51
6.3.7.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben ... 51
6.3.7.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen 51
6.3.7.6 Sonstige Verbindlichkeiten 51
6.3.8 Rechnungsabgrenzungsposten 53
6.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung 54
6.5 Erläuterungen zur Finanzrechnung 55
6.6 Sonstige Angaben 56
6.6.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 56
6.6.2 Personalbestand 56
6.6.3 Organe 57
6.7 Anlagen zum Anhang 59
6.7.1 Anlagenspiegel 59
6.7.2 Forderungsspiegel 67
6.7.3 Verbindlichkeitsspiegel 68
6.7.4 Rückstellungsspiegel 69
6.7.5 Rücklagenübersicht 70
7 Rechenschaftsbericht 71
7.1 Vorbemerkung 71
7.2 Gesantwirtschaftliche Lage 71
7.3 Lage der Gemeinde 72
7.4 Geschäftsverlauf 74
7.4.1 Vermögensentwicklung 74
7.4.2 Ergebnisentwicklung (Ertrags-/Aufwandsentwicklung) 78

7.4.3 Finanzentwicklung 82
7.4.4 Wesentliche Vorgänge 82
7.4.5 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen 83
7.4.6 Wesentliche Plan-/Istabweichung der Teilergebnisrechnungen auf Hauptproduktbereichsebene 83
7.4.7 Wesentliche Plan-/Istabweichung der Finanzrechnung 86
7.5 Haushaltsausgabereste (HAR) 87
7.6 Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung 89
7.7 Vorausschau mir wesentlichen Chancen und Risiken 90
7.7.1 Risiken 90
7.7.2 Chancen 91
7.7.3 Zielsetzung und Strategien 92
7.7.4 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung 93

Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4
Aktiva			
1	Anlagevermögen	75.108.082,69	73.759.490,93
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	12.764.488,37	12.440.910,74
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	195.195,92	186.969,93
	02300000 Ähnliche Rechte und Werte	*173.339,92*	*164.390,93*
	02400000 Lizenzen, DV-Software	*21.856,00*	*22.579,00*
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	12.569.292,45	12.253.940,81
	03520000 Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden (GV)	*110.928,95*	*110.397,81*
	03521000 Geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Gemeinden	*10.650,50*	*0,00*
	03530000 Geleistete Investitionszuschüsse an Zweckverbände und dergl.	*11.513.686,00*	*11.221.665,00*
	03531000 geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Zweckverbände	*277.000,00*	*299.000,00*
	03550000 Geleistete Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	*16.877,00*	*17.228,00*
	03570000 Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen	*582.409,00*	*559.470,00*
	03580000 Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	*57.741,00*	*46.180,00*
1.2	Sachanlagen	47.768.779,21	46.232.934,48
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	11.164.216,44	11.220.862,40
	05000000 Unbebaute Grundstücke	*2.606.834,17*	*2.726.784,67*
	05100000 Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -	*8.549.382,52*	*8.485.588,98*
	05110000 Bebaute Grundstücke - fremden Bauten -	*7.999,75*	*8.488,75*
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	21.788.835,00	17.907.967,00
	05310000 Kindergärten, -tagesstätten und -horte, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	*7.106.018,00*	*3.603.005,00*
	05330000 Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	*2.007.917,00*	*2.070.159,00*
	05350000 Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken	*4.515.365,00*	*4.594.944,00*
	05360000 Brand- und Katastropheneinrichtungen	*2.680.148,00*	*2.392.011,00*
	05370000 Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	*223.886,00*	*229.134,00*
	05390000 Sonstige Betriebsgebäude	*556.109,00*	*571.597,00*
	05400000 Verwaltungsgebäude	*3.749.270,00*	*3.798.875,00*
	05500000 andere Bauten	*9.771,00*	*10.251,00*
	05600000 Grundstückseinrichtungen	*940.350,00*	*637.990,00*
	05900000 Wohngebäude	*1,00*	*1,00*
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.155.365,18	10.456.273,18
	06130000 Gemeindestraßen, Straßen innerhalb von Ortsdurchfahrgrenzen	*7.117.771,00*	*7.155.313,00*
	06140000 Wege, Plätze	*3.102.742,00*	*2.474.134,00*
	06190000 Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	*397.919,00*	*324.762,00*
	06210000 Kulturgüter	*42.308,94*	*43.806,94*
	06230000 Öffentliche Grünflächen	*59.998,00*	*67.057,00*
	06240000 Friedhofsanlagen	*128.155,00*	*116.031,00*
	06560000 Kanalisation	*237.232,00*	*205.930,00*
	06600000 Wald (Grundstück inkl. Aufwuchs)	*69.239,24*	*69.239,24*
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	229.938,00	194.407,00
	07000000 Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	*100.228,00*	*107.247,00*
	07050000 Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	*449,00*	*479,00*
	07300000 Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	*1.426,00*	*1.694,00*
	07350000 Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	*34.424,00*	*39.172,00*
	07600000 Medienbestand der Bibliotheken und anderer Leistungseinrichtungen	*19.085,00*	*19.162,00*
	07700000 Sonstige Anlagen	*74.325,00*	*26.652,00*

Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4
Aktiva			
	07750000 Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	*1,00*	*1,00*
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.105.629,00	1.882.731,55
	08000000 Werkstätteneinrichtungen und -geräte	*7.281,00*	*8.495,00*
	08010000 Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	*155.516,00*	*79.422,00*
	08030000 Lebewesen und Pflanzen	*7.240,00*	*13.724,55*
	08090000 Sonstige Andere Anlagen	*238,00*	*415,00*
	08100000 Fuhrpark	*857.414,00*	*870.934,00*
	08400000 Sonstige Betriebsausstattung	*893.484,00*	*765.412,00*
	08410000 Sonstige Betriebsausstattung- Gaststätte mit MWSt	*6.345,00*	*7.204,00*
	08500000 Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und	*44.289,00*	*40.261,00*
	08600000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	*133.822,00*	*96.864,00*
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.324.795,59	4.570.693,35
	09050000 Geleistete Anzahlungen auf Maschinen, Betriebs- oder	*0,00*	*8.833,59*
	09510000 Anlagen im Bau - Hochbau	*59.426,34*	*3.581.537,84*
	09530000 Anlagen im Bau - Sonstige Baumaßnahmen	*327.129,38*	*0,00*
	09620000 Infrastrukturanlagen im Bau - Tiefbau	*938.239,87*	*980.321,92*
1.3	Finanzanlagen	14.574.815,11	15.085.645,71
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.355.336,61	3.355.336,61
	11309000 Anteile Eigenbetrieb Wasserwerk (100 %)	*926.988,82*	*926.988,82*
	11309010 Anteile Eigenbetrieb BZ Parkhaus (100%)	*2.428.347,79*	*2.428.347,79*
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	10.542.701,50	10.542.701,50
	13509000 Anteile Zweckverbände	*10.366.052,33*	*10.366.052,33*
	13519000 Anteile Wasservand Haune	*94.709,17*	*94.709,17*
	13909000 Andere Beteiligungen	*81.940,00*	*81.940,00*
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	154.265,29	158.059,28
	14500000 Ungesicherte Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	*154.265,29*	*158.059,28*
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	401.591,88	369.703,12
	15040000 Beamtenversorgungsrücklage	*401.591,88*	*369.703,12*
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	120.919,83	659.845,20
	16000000 Genossenschaftsanteile	*440,00*	*440,00*
	16381000 Ungesicherte Ausleihen an sonstigen inländischen Bereich-Darlehen Burg	*120.479,83*	*659.405,20*
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen	7.779.543,11	8.039.287,33
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	8.554,06	417,11
	21300000 Waren	*8.554,06*	*417,11*
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.114.829,76	2.828.357,15
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	760.933,87	920.006,58
	22110000 Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	*0,00*	*98.316,97*
	22510000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	*760.708,47*	*821.565,15*
	22580000 Forderungen aus Investitionszuschüssen gegen sonstige Bereiche	*230,00*	*127,00*
	22910000 Wertberichtigungen zu allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen	*-4,60*	*-2,54*
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	878.386,47	896.768,33

Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4
Aktiva			
	23000000 Forderungen aus Steuern	*870.390,59*	*784.489,69*
	23400000 Forderungen aus Gebühren	*17.128,50*	*16.445,77*
	23600000 Forderungen aus Beiträgen	*53.873,92*	*152.935,06*
	23800000 Sonstige Forderungen aus Abgaben	*20.516,00*	*34.712,00*
	23910000 Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	*-70.692,71*	*-80.732,32*
	23920000 Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	*-12.829,83*	*-11.081,87*
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282.060,59	409.374,67
	24010000 Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	*20.095,50*	*95.393,80*
	24020000 Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	*282.794,21*	*330.293,62*
	24912000 Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*-15.364,24*	*-9.151,32*
	24921000 Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Investitionstätigkeit	*-401,91*	*-1.907,88*
	24922000 Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*-5.062,97*	*-5.253,55*
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	95.078,24	371.504,25
	25220000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen der laufenden Verwaltungstätigkeit	*44.652,78*	*242.526,95*
	25330000 Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen, die der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind	*0,00*	*49.642,58*
	25710000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht aus Investitionstätigkeit	*0,00*	*2.750,00*
	25720000 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht aus laufender Verwaltungstätigkeit	*50.425,46*	*76.584,72*
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	98.370,59	230.703,32
	26050000 Anrechenbare Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	*1.942,59*	*0,00*
	26200000 Sonstige Umsatzsteuer-Forderungen	*62.973,35*	*54.492,34*
	26210000 Forderung Umsatzsteuer-Vorjahr	*6.736,57*	*3.545,29*
	26500000 Forderungen an Bedienstete, Organmitglieder und an Gesellschafter	*0,00*	*600,00*
	26600001 Forderungen aus Ansparraten Investitionsfonddarlehen	*0,00*	*140.000,00*
	26620000 Forderungen aus Versicherungsschäden	*3.421,43*	*8.738,08*
	26650000 Sonstige Forderungen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	*17.726,25*	*3.243,50*
	26730000 Abwicklung Abwassergebühr	*0,00*	*14.680,30*
	26790000 Forderungen aus VV-Konten	*5.570,40*	*5.403,81*
2.4	Flüssige Mittel	5.656.159,29	5.210.513,07
	28002000 Sparkasse Fulda	*1.472.337,76*	*1.628.955,28*
	28003000 Raiffeisenbank Biebergrund	*3.175.339,10*	*75.377,73*
	28004000 Postbank Frankfurt/Main	*5.322,11*	*3.027,37*
	28005000 Festgeld Sparkasse	*0,00*	*3.500.000,00*
	28006000 Festgeld Raiffeisenbank	*1.000.000,00*	*0,00*
	28008000 Kautionssparkonto für "Ratsstuben" und "Miete Huck"	*3.060,32*	*3.052,69*
	28801000 Vorschuss Zahlstelle Melde- und Passamt	*100,00*	*100,00*
3	Rechnungsabgrenzungsposten	458.167,61	368.914,72
	29000000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	*13.699,98*	*9.445,60*
	29010000 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten Ansparraten Inv.fond B Darlehen	*361.413,00*	*277.247,00*

Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4
Aktiva			
	29040000 ARAP aus Ablöse Straßenunterhaltung an das Land	*60.044,00*	*64.114,00*
	29100000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Zuweisungen und Zuschüssen	*66,66*	*0,00*
	29800001 Andere zahlungswirksame aktive Jahresabgrenzugsposten (Beamte)	*22.943,97*	*18.108,12*
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	83.345.793,41	82.167.692,98

Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
1	Eigenkapital	41.869.337,83	40.843.111,04
1.1	Netto-Position	25.525.539,63	25.525.539,63
	30000000 Netto-Position	*25.525.539,63*	*25.525.539,63*
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital	15.317.571,41	13.610.687,96
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.001.557,38	12.671.941,40
	32500000 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	*11.276.617,88*	*9.947.001,90*
	32510000 Allgemeine Rücklage	*2.724.939,50*	*2.724.939,50*
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.316.014,03	938.746,56
	32600000 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	*1.316.014,03*	*938.746,56*
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.3	Ergebnisverwendung	1.026.226,79	1.706.883,45
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.026.226,79	1.706.883,45
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	721.183,10	1.329.615,98
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	305.043,69	377.267,47
2	Sonderposten	26.739.065,19	25.722.023,99
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	26.732.281,19	25.719.522,99
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	9.452.258,00	9.667.445,00
	36000000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	*1.321.444,00*	*1.330.593,00*
	36010000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	*1.807.511,00*	*1.931.607,00*
	36020000 Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	*477.537,00*	*441.588,00*
	36030000 Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	*1.489,00*	*1.591,00*
	36040000 Sonderposten aus Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	*4.650,00*	*3.266,00*
	36050000 Sonderposten aus Zuschüssen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	*3.536,00*	*4.002,00*
	36210000 Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land	*648.798,00*	*539.105,00*
	36220000 Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen von Gemeinden (GV)	*1.002,00*	*0,00*
	36400000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Bund	*70.507,00*	*72.909,00*
	36410000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Land	*4.326.163,00*	*4.524.351,00*
	36420000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden (GV)	*581.964,00*	*604.822,00*
	36430000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden und dergl.	*207.657,00*	*213.611,00*
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	69.008,00	69.775,55
	36170000 Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	*16.705,00*	*18.360,00*
	36180000 Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	*1.531,00*	*2.055,00*
	36190000 Sonderposten aus Zuschüssen von Nutzungsberechtigten - Erstattung Grabumrandung	*11.902,00*	*9.094,55*
	36570000 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuschüssen für Investitionen von privaten Unternehmen	*38.870,00*	*40.266,00*
2.1.3	Investitionsbeiträge	17.211.015,19	15.982.302,44
	36600000 Sonderposten aus Straßenbeiträgen	*8.441.090,88*	*7.910.329,69*
	36601000 Sonderposten aus Anschlussbeiträgen	*8.605.795,31*	*7.959.303,75*
	36603000 Sonderposten aus Beiträgen zur Straßenbeleuchtung	*136.689,00*	*84.203,00*
	36604000 Sonderposten aus Ablöse für die Stellplätze	*27.440,00*	*28.466,00*
2.2.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00
2.3.	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
2.4.	Sonstige Sonderposten	6.784,00	2.501,00
	36902000 Sonstige Sonderposten, maßnahmenbezogen	*6.784,00*	*2.501,00*
3	Rückstellungen	6.142.436,33	5.793.775,52
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.886.237,31	4.809.629,48
	37000000 Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	*2.436.394,00*	*2.442.454,00*
	37010000 Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	*1.709.037,31*	*1.519.576,48*
	37200000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	*451.495,00*	*549.568,00*
	37300000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	*289.311,00*	*298.031,00*
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	1.133.900,00	925.900,00
	38700000 Rückstellungen für Kreisumlage	*701.500,00*	*542.200,00*
	38710000 Rückstellungen für Schulumlage	*396.100,00*	*357.900,00*
	38740000 Rückstellung für Kompensationsumlage	*36.300,00*	*25.800,00*
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	122.299,02	58.246,04
	39941000 Rückstellung für Prüfungsgebühren	*10.000,00*	*20.000,00*
	39990000 andere sonstige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten	*82.299,02*	*38.246,04*
	39991000 Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten (lfd. Aufwand)	*30.000,00*	*0,00*
4	Verbindlichkeiten	7.395.591,58	8.621.586,28
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	6.616.016,54	6.434.285,69
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.091.016,54	5.874.285,69
	42073110 Darlehen Nord/LB 213 284 001 6	*881.994,30*	*1.006.749,77*
	42073140 Darlehen HLB 791 143 904 5	*20.451,66*	*25.564,58*
	42073141 Sonderbeitrag Darlehen HLB 791 143 904 5	*7.882,42*	*7.882,42*
	42073170 Darlehen HLB 791 069 004 4	*15.338,73*	*23.008,11*
	42073171 Sonderbeitrag Darlehen HLB 791 069 004 4	*9.906,28*	*9.906,28*
	42073180 Darlehen HLB 791 149 604 5	*95.867,19*	*108.649,49*
	42073190 Darlehen HLB 791 091 804 9	*46.016,25*	*53.685,63*
	42073200 Darlehen HLB 750 000 405 2	*153.387,51*	*178.952,11*
	42073201 Sonderbeitrag Darlehen HLB 750 000 405 2	*38.346,87*	*38.346,87*
	42073210 Darlehen HLB 750 000 446 6	*61.355,00*	*69.024,38*
	42073220 Darlehen HLB 750 000 892 4	*107.371,24*	*125.266,46*
	42073221 Sonderbeitrag Darlehen HLB 750 000 892 4	*27.588,45*	*27.588,45*
	42073230 Darlehen HLB 750 000 939 4	*115.040,64*	*127.822,94*
	42073240 Darlehen HLB 750 001 976 6	*420.000,00*	*455.000,00*
	42073270 Darlehen HLB 750 004 855 8	*225.000,00*	*237.500,00*
	42073280 Darlehen LTH 7640751157 "Feldwegebau Marbach"	*8.913,78*	*10.678,00*
	42073290 Darlehen HLB 750 002 533 8	*168.750,00*	*175.000,00*
	42073291 Sonderbeitrag Darlehen HLB 750 002 533 8	*0,00*	*6.250,00*
	42073300 Darlehen Konjunkturprogramm Landesmittel	*872.399,20*	*907.295,16*
	42073310 Darlehen Konjunkturprogramm Bundesmittel	*67.418,30*	*70.115,04*

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
	42073320 Darlehen HLB 750 006 4056	*665.000,00*	*0,00*
	42073330 Darlehen I für Kinderhaus Rauschenberg	*2.082.988,72*	*2.210.000,00*
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	525.000,00	560.000,00
	42013100 Investitionsfondsdarlehen B WI-Bank Nr. 7500033043	*525.000,00*	*560.000,00*
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	152.989,11	348.176,16
	43020000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV)	*12.586,16*	*31.420,28*
	43030000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Zweckverbände und dergl.	*15.730,53*	*0,00*
	43070000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen	*0,00*	*32.683,68*
	43080000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	*10.568,14*	*183.297,30*
	43720000 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden (GV) (keine Investitionstätigkeit zuordnen)	*85.367,00*	*64.825,00*
	43780000 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrige Bereiche (keine Investitionstätigkeit zuordnen)	*28.737,28*	*35.949,90*
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.691,49	797.793,87
	44010000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	*118.990,40*	*650.221,52*
	44020000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	*166.814,43*	*146.665,30*
	44800000 Verbindlichkeiten aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen	*886,66*	*907,05*
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	7.947,82	125.518,89
	45000000 Steuern	*0,00*	*4,09*
	45500000 Steuerähnliche Abgaben	*7.947,82*	*125.514,80*
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	241.943,74	756.882,77
	46120000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundene Unternehmen, Sondervermögen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*611,21*	*20.048,08*
	46430000 sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	*1.018,75*	*48.850,98*
	46620000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen, Zweckverbände aus laufender Verwaltungstätigkeit	*12.204,72*	*15.402,90*
	46990000 Verbindlichkeiten gegen EB Betriebszweig - Parkhaus	*2.771,27*	*58.410,79*
	48950000 Verbindlichkeiten gegenüber dem EB Wasserwerk	*225.337,79*	*614.170,02*
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	90.002,88	158.928,90
	48090000 Umsatzsteuerzahllast	*388,55*	*779,98*
	48091000 Umsatzsteuer aus Vorjahren	*779,98*	*0,00*
	48300000 sonstige Steuerverbindlichkeiten	*49.341,98*	*36.659,30*
	48410000 Verbindlichkeiten Zusatzversorgung	*0,00*	*6.633,26*
	48500000 Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	*80,00*	*0,00*
	48510000 Verbindlichkeiten Sonstige Überweisungen	*1.230,44*	*2.669,45*
	48601000 Kaution für "Ratsstuben" und "Mietkaution"	*3.060,32*	*3.052,69*
	48602000 Kaution für Vermietung DGH´s und Propsteihaus	*1.370,00*	*650,00*

Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
	48610000 Durchlaufende Gelder	*4.448,30*	*0,00*
	48690000 Verbindlichkeiten aus VV-Konten	*16.727,31*	*26.201,15*
	48910000 Sonstige Verbindlichkeiten, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	*0,00*	*37.592,70*
	48930000 Sonstige Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	*12.576,00*	*44.690,37*
5	Rechnungsabgrenzungsposten	1.199.362,48	1.187.196,15
	49000000 Passive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	*2.174,69*	*1.734,72*
	49010000 Passive Rechnungsabgrenzung aus Lieferung und Leistung, Friedhof-Grabnutzung	*1.160.517,79*	*1.145.311,43*
	49030000 PRAP aus Ablöse Straßenunterhaltung Bund	*34.988,00*	*38.401,00*
	49040000 PRAP aus Ablöse Straßenunteraltung Land	*1.682,00*	*1.749,00*
	Summe Passiva	83.345.793,41	82.167.692,98

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	329.687,47	291.000,00	325.131,24	-34.131,24
		50020000 Eintrittsgelder	*121.450,00*	*105.500,00*	*86.510,27*	*18.989,73*
		50030000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen	*57.755,00*	*59.700,00*	*68.938,51*	*-9.238,51*
		50031000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen - Propsteihaus (mit MWSt.)	*3.334,00*	*3.000,00*	*2.856,99*	*143,01*
		50032000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen - Gaststätte/Kegelbahn (mit MWSt.)	*6.932,82*	*10.000,00*	*7.058,82*	*2.941,18*
		50040000 Umsatzerlöse aus der Überlassung von Rechten	*550,00*	*200,00*	*27.114,29*	*-26.914,29*
		50050000 Umsatzerlöse aus der sonstigen Nutzung von Vermögen und Rechten	*63.068,99*	*64.000,00*	*68.341,11*	*-4.341,11*
		50060000 Umsatzerlöse aus der Nachmittagsbetreuung von Kindern	*33.740,00*	*25.000,00*	*33.610,00*	*-8.610,00*
		50070000 Umsatzerlöse aus der Verpflegung der Kinder in der Nachmittagsbetreuung	*19.880,00*	*15.000,00*	*20.706,00*	*-5.706,00*
		50600000 Umsatzerlöse aus Handelswaren	*21.706,66*	*7.500,00*	*9.995,14*	*-2.495,14*
		50900000 sonstige Umsatzerlöse	*1.270,00*	*1.100,00*	*0,11*	*1.099,89*
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	784.381,19	796.300,00	788.516,88	7.783,12
		51000000 öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	*138.604,92*	*155.300,00*	*140.061,28*	*15.238,72*
		51000020 Sonstige Friedhofsgebühren	*0,00*	*0,00*	*479,58*	*-479,58*
		51100000 öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	*315.185,50*	*341.000,00*	*385.778,50*	*-44.778,50*
		51100010 Bestattungs-/Beisetzungsgebühr	*83.181,00*	*50.000,00*	*64.105,50*	*-14.105,50*
		51110000 Auflösung PRAP aus erhaltenen Grabnutzungsgebühren	*50.186,59*	*50.000,00*	*52.356,40*	*-2.356,40*
		51500000 Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	*197.223,18*	*200.000,00*	*145.735,62*	*54.264,38*
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	728.883,60	659.900,00	715.172,64	-55.272,64
		54800000 Kostenerstattungen vom Bund	*3.413,00*	*7.000,00*	*10.128,56*	*-3.128,56*
		54810000 Kostenerstattungen vom Land	*647,01*	*1.100,00*	*2.033,02*	*-933,02*
		54820000 Kostenerstattungen von Gemeinden (GV)	*114.354,11*	*81.500,00*	*99.750,88*	*-18.250,88*
		54830000 Kostenerstattungen von Zweckverbänden und dgl.	*168.678,72*	*182.000,00*	*174.876,44*	*7.123,56*
		54850000 Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beiteiligungen	*203.965,42*	*164.000,00*	*193.317,07*	*-29.317,07*
		54870000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	*31.313,55*	*19.800,00*	*27.281,49*	*-7.481,49*
		54871000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen Saal/ Rauschenbergzimmer mit MwSt	*1.108,62*	*4.000,00*	*755,06*	*3.244,94*
		54872000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen Gaststätte/ Kegelbahn mit MwSt	*747,52*	*0,00*	*748,60*	*-748,60*
		54880000 Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	*194.970,02*	*194.400,00*	*199.009,27*	*-4.609,27*
		54881000 Kostenerstattung von übrigen Bereichen Saal/ Rauschenbergzimmer mit MwSt	*9.685,63*	*6.000,00*	*7.272,25*	*-1.272,25*
		54900000 andere Kostenersatzleistungen und -erstattungen	*0,00*	*100,00*	*0,00*	*100,00*
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-440,87	0,00	-5.170,90	5.170,90
		52100000 Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	*-440,87*	*0,00*	*-5.170,90*	*5.170,90*
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.392.524,68	13.317.000,00	13.688.011,02	-371.011,02
		55000000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*6.187.029,96*	*6.500.000,00*	*6.620.234,85*	*-120.234,85*

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		55040000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*330.795,46*	*344.000,00*	*341.327,52*	*2.672,48*
		55510000 Grundsteuer A	*41.543,24*	*42.000,00*	*40.411,14*	*1.588,86*
		55520000 Grundsteuer B	*1.380.337,73*	*1.446.000,00*	*1.418.080,38*	*27.919,62*
		55530000 Gewerbesteuer	*5.061.331,80*	*4.600.000,00*	*4.859.389,00*	*-259.389,00*
		55591200 Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	*357.628,49*	*350.000,00*	*365.042,23*	*-15.042,23*
		55592000 Hundesteuer	*33.858,00*	*34.000,00*	*43.525,90*	*-9.525,90*
		55919000 sonstige steuerähnliche Abgaben (nicht zweckgebunden)	*0,00*	*1.000,00*	*0,00*	*1.000,00*
6	547	Erträge aus Transferleistungen	491.459,20	476.500,00	473.649,43	2.850,57
		54770000 Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz	*491.459,20*	*474.000,00*	*473.649,43*	*350,57*
		54782000 Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden (GV)	*0,00*	*2.500,00*	*0,00*	*2.500,00*
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.872.691,56	3.943.300,00	3.975.692,20	-32.392,20
		54010100 Schlüsselzuweisungen	*3.389.594,00*	*3.451.300,00*	*3.401.542,00*	*49.758,00*
		54200000 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	*0,00*	*0,00*	*205,20*	*-205,20*
		54210000 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	*454.008,46*	*450.000,00*	*530.645,41*	*-80.645,41*
		54220000 Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	*28.614,10*	*42.000,00*	*19.063,10*	*22.936,90*
		54270000 Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	*0,00*	*0,00*	*20.113,10*	*-20.113,10*
		54280000 Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*475,00*	*0,00*	*4.123,39*	*-4.123,39*
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.130.828,30	1.101.900,00	1.213.971,41	-112.071,41
		54600000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen	*512.562,36*	*511.500,00*	*538.853,34*	*-27.353,34*
		54610000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen vom nicht öffentlichen Bereich	*3.267,09*	*2.200,00*	*3.973,55*	*-1.773,55*
		54620000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionsbeiträgen	*614.866,11*	*588.200,00*	*670.902,52*	*-82.702,52*
		54690000 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten aus Investitionen	*132,74*	*0,00*	*242,00*	*-242,00*
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	645.095,47	632.700,00	715.717,97	-83.017,97
		53000000 Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	*3.000,00*	*3.100,00*	*0,00*	*3.100,00*
		53020000 Nebenerlöse aus der Abgabe von Energien und Abfällen	*15.612,17*	*16.000,00*	*16.039,93*	*-39,93*
		53091000 Konzessionsabgaben	*516.809,32*	*515.000,00*	*498.089,64*	*16.910,36*
		53300000 Erträge aus Schadensersatzleistungen	*43.557,27*	*17.000,00*	*58.963,15*	*-41.963,15*
		53800000 Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen	*32.950,00*	*81.100,00*	*127.775,56*	*-46.675,56*
		53990000 andere sonstige betriebliche Erträge	*17.721,42*	*500,00*	*2.863,53*	*-2.363,53*
		53995000 Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	*15.445,29*	*0,00*	*11.986,16*	*-11.986,16*
10	=	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	21.375.110,60	21.218.600,00	21.890.691,89	-672.091,89
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-4.337.694,73	-4.911.000,00	-4.847.264,16	-63.735,84
		62000000 Entgelte für geleistete Arbeitszeit (einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen)	*-3.078.067,31*	*-3.487.000,00*	*-3.440.611,13*	*-46.388,87*

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		62050000 Aufwand ATZ, Aufstockung ATZ	*-99,80*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		62900000 sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter	*-67.851,33*	*-50.500,00*	*-62.431,62*	*11.931,62*
		63000000 Dienst-, Amtsbezüge einschl. tariflicher, vertraglicher oder arbeitsbedingter Zulagen	*-239.521,07*	*-278.000,00*	*-277.632,82*	*-367,18*
		63900000 sonstige Aufwendungen mit Entgelt- oder Bezugscharakter	*-32.797,77*	*-33.700,00*	*-56.749,17*	*23.049,17*
		64000000 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich Sonstige personalbezogene Zahlungen an Sozialversicherungsträger	*-596.916,68*	*-698.000,00*	*-663.512,51*	*-34.487,49*
		64200000 Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	*-17.386,91*	*-25.700,00*	*-15.721,67*	*-9.978,33*
		64700000 Zukunftssicherung / Zusatzversorgung Entgeltbereich	*-245.174,24*	*-261.400,00*	*-265.777,26*	*4.377,26*
		64900000 Beihilfen Bezügebereich	*-40.604,57*	*-49.700,00*	*-44.592,67*	*-5.107,33*
		64910000 Beihilfen Entgeltbereich	*-214,70*	*0,00*	*-87,81*	*87,81*
		64950000 Fürsorge und Unterstützungsleistungen (Arbeitnehmer/ Beamte)	*-1.278,26*	*0,00*	*-703,55*	*703,55*
		65010000 Aufwendungen für Personaleinstellungen	*0,00*	*0,00*	*-1.263,78*	*1.263,78*
		65190000 sonstige Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten und ähnliches	*-50,00*	*0,00*	*-50,00*	*50,00*
		65500000 Aufwendungen für Dienstjubiläen	*-1.229,50*	*-1.000,00*	*-1.306,41*	*306,41*
		65600000 Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	*-8.781,56*	*-14.600,00*	*-8.917,37*	*-5.682,63*
		65900000 übrige sonstige Personalaufwendungen	*-7.721,03*	*-11.400,00*	*-7.906,39*	*-3.493,61*
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	-501.619,42	-331.600,00	-461.419,07	129.819,07
		64500000 Aufwendungen Versorgungskassen für Beamte	*-227.242,42*	*-221.000,00*	*-246.832,07*	*25.832,07*
		64600000 Zuführung zu Pensionsrückstellungen	*-189.025,00*	*-91.600,00*	*-208.246,00*	*116.646,00*
		64610000 Zuführung zu Beihilferückstellungen	*-85.352,00*	*-19.000,00*	*-6.341,00*	*-12.659,00*
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.368.870,36	-3.852.600,00	-3.521.826,54	-330.773,46
		60000000 Rohstoffe/Material/Vorprodukte/Fremdbauteile	*-1.363,95*	*0,00*	*-770,86*	*770,86*
		60100000 Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einrichtungen	*-24.493,51*	*-37.500,00*	*-28.259,88*	*-9.240,12*
		60110000 Lehr- und Unterrichtsmittel	*-5.221,09*	*-6.600,00*	*-8.155,15*	*1.555,15*
		60200000 Hilfsstoffe	*-23.569,16*	*-24.000,00*	*-19.322,70*	*-4.677,30*
		60210000 Lebensmittel	*-105.803,15*	*-98.000,00*	*-117.851,69*	*19.851,69*
		60300000 Betriebsstoffe und Verbrauchswerkzeuge	*-59.741,42*	*-54.200,00*	*-25.735,28*	*-28.464,72*
		60302000 Pra is- und Laborbedarf, Arzneimittel	*-1.030,18*	*-2.100,00*	*-1.278,93*	*-821,07*
		60510000 Strom	*-518.938,54*	*-554.700,00*	*-525.961,60*	*-28.738,40*
		60520000 Gas	*-78.156,01*	*-103.500,00*	*-67.131,73*	*-36.368,27*
		60540000 Heizöl	*-45.186,46*	*-65.000,00*	*-44.496,62*	*-20.503,38*
		60550000 Treibstoffe	*-62.149,40*	*-68.000,00*	*-60.268,40*	*-7.731,60*
		60551000 Treibstoffe allgemein	*-559,19*	*0,00*	*-469,35*	*469,35*
		60560000 Wasser	*-48.129,85*	*-52.800,00*	*-49.189,66*	*-3.610,34*
		60570000 Abwasser	*-246.801,41*	*-279.500,00*	*-246.358,65*	*-33.141,35*
		60610000 Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	*-65.239,27*	*-71.200,00*	*-63.944,59*	*-7.255,41*
		60611000 Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen Gaststätte/ Kegelbahn	*0,00*	*-200,00*	*-280,22*	*80,22*

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		60620000 Materialaufwand für techn. Anlagen in Betriebsbauten	*-39,08*	*-200,00*	*-338,66*	*138,66*
		60630000 Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	*-50.119,54*	*-51.400,00*	*-95.653,90*	*44.253,90*
		60650000 Materialaufwand für Straßen, Wegen, Plätze u.ä.	*-12.558,94*	*-10.000,00*	*-13.414,07*	*3.414,07*
		60690000 sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	*0,00*	*-300,00*	*0,00*	*-300,00*
		60700000 Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä.	*-40.411,10*	*-40.100,00*	*-33.854,28*	*-6.245,72*
		60810000 Reinigungsmaterial	*-4.926,94*	*-11.000,00*	*-6.379,38*	*-4.620,62*
		60890000 übriger sonstiger Materialaufwand	*-14.887,52*	*-6.600,00*	*-15.915,14*	*9.315,14*
		61000000 Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	*-50.660,05*	*-70.000,00*	*-54.650,80*	*-15.349,20*
		61310000 Aufwandsentschädigungen fürehrenamtl. Tätige (soweit nicht Hkto. 678)	*-36.254,06*	*-34.500,00*	*-34.473,23*	*-26,77*
		61320000 Aufwand für Leiharbeitskräfte	*-53.175,71*	*-45.000,00*	*-45.697,75*	*697,75*
		61330000 Ärztliche Untersuchungen von Nichtangestellten der Gemeinde	*-8.421,46*	*-8.000,00*	*-6.231,29*	*-1.768,71*
		61340000 Aufwandsentschädigung für Übungsleiter-/ innen Kinderturnen	*-12.591,75*	*-14.000,00*	*-12.168,75*	*-1.831,25*
		61360000 Honorar für Betreuer Ferienspiele	*-12.190,00*	*-13.000,00*	*-13.620,00*	*620,00*
		61380000 EDV-Dienstleistungen allgemein	*-57.183,44*	*-63.200,00*	*-58.358,94*	*-4.841,06*
		61390000 sonstige weitere Fremdleistungen	*-304.260,04*	*-338.300,00*	*-309.300,81*	*-28.999,19*
		61610000 Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	*-206.158,23*	*-377.100,00*	*-298.848,52*	*-78.251,48*
		61611000 Instandhaltung Gebäude/ Außenanlage Gaststätte/ Kegelbahn	*0,00*	*-1.000,00*	*-1.478,80*	*478,80*
		61620000 Instandhaltung von tech. Anlagen in Betriebsbauten	*-5.822,00*	*-7.200,00*	*-4.571,32*	*-2.628,68*
		61621000 Instandhaltung techn. Anlagen Gaststätte/ Kegelbahn	*-531,60*	*-1.000,00*	*-189,05*	*-810,95*
		61630000 Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	*-77.895,73*	*-27.900,00*	*-19.060,29*	*-8.839,71*
		61631000 Instandhaltung Einrichtungen und Ausstattungen Gaststätte/ Kegelbahn	*-823,80*	*0,00*	*-578,45*	*578,45*
		61640000 Instandhaltung von Kfz	*-104.513,99*	*-73.500,00*	*-65.256,37*	*-8.243,63*
		61650000 Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	*-223.649,74*	*-273.500,00*	*-296.893,27*	*23.393,27*
		61660000 Wartungskosten	*-59.001,73*	*-69.300,00*	*-63.677,27*	*-5.622,73*
		61661000 Wartung Anlagen Gaststätte/ Kegelbahn	*0,00*	*-700,00*	*0,00*	*-700,00*
		61690000 sonstige Fremdinstandhaltung	*-14.734,50*	*-20.000,00*	*-17.800,79*	*-2.199,21*
		61710000 Aufwendungen für Fremdentsorgung	*-31.054,28*	*-55.000,00*	*-33.215,87*	*-21.784,13*
		61730000 Fremdreinigung	*-168.658,90*	*-228.900,00*	*-192.352,17*	*-36.547,83*
		67000000 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	*-33.843,59*	*-22.600,00*	*-25.223,75*	*2.623,75*
		67100000 Leasing	*-20.734,25*	*-21.400,00*	*-21.143,86*	*-256,14*
		67200000 Lizenzen und Konzessionen	*-15.004,55*	*-26.000,00*	*-17.220,29*	*-8.779,71*
		67300000 Gebühren	*-2.931,64*	*-500,00*	*-2.826,15*	*2.326,15*
		67500000 Bankspesen / Kosten des Geldverkehrs u.d. Kapitalbeschaffung	*-4.464,23*	*-4.500,00*	*-4.629,35*	*129,35*
		67710000 Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	*-4.550,33*	*-10.300,00*	*-4.704,59*	*-5.595,41*
		67720000 Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	*-10.750,00*	*-15.000,00*	*-11.260,00*	*-3.740,00*
		67730000 Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen und ähnliches	*-83,80*	*0,00*	*-6.027,35*	*6.027,35*

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		67790000 Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	*0,00*	*-500,00*	*0,00*	*-500,00*
		67800000 Aufwandsentschädigung Mandatsträger	*-49.702,73*	*-50.000,00*	*-54.021,43*	*4.021,43*
		67810000 Fraktionsmittel	*-3.667,68*	*-5.000,00*	*-3.390,00*	*-1.610,00*
		67900000 sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und	*-354,00*	*-500,00*	*-354,00*	*-146,00*
		68100000 Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnlicher Einrichtungen	*-9.208,74*	*-12.400,00*	*-10.471,09*	*-1.928,91*
		68110000 Aufwendungen für Dekomaterial	*-1.392,73*	*-2.600,00*	*-2.258,56*	*-341,44*
		68200000 Porto und Versandkosten	*-16.848,21*	*-16.100,00*	*-22.009,42*	*5.909,42*
		68310000 Datenübertragungskosten	*-1.207,10*	*-1.000,00*	*-1.321,90*	*321,90*
		68320000 Telefonkosten	*-30.919,55*	*-34.700,00*	*-31.139,25*	*-3.560,75*
		68400000 amtliche Bekanntmachungen	*-39.953,49*	*-40.000,00*	*-41.025,97*	*1.025,97*
		68500000 Reisekosten	*-1.040,26*	*-2.500,00*	*-478,10*	*-2.021,90*
		68600000 Aufwendungen für Verfügungsmittel	*-1.977,60*	*-4.000,00*	*-1.914,20*	*-2.085,80*
		68610000 Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	*-8.143,49*	*-16.000,00*	*-22.440,01*	*6.440,01*
		68620000 Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	*-1.081,08*	*-2.700,00*	*-2.759,94*	*59,94*
		68690000 sonstige Aufwendungen für Repräsentation	*-21.445,56*	*-24.000,00*	*-20.135,27*	*-3.864,73*
		68710000 Geschenke bis 35 , Werbung	*-15.901,28*	*-14.000,00*	*-10.064,18*	*-3.935,82*
		68720000 Geschenke über 35	*-1.474,65*	*-1.100,00*	*-232,41*	*-867,59*
		68800000 Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	*-33.439,38*	*-51.500,00*	*-46.182,41*	*-5.317,59*
		68900000 sonstige Aufwendungen für Kommunikation	*-630,50*	*-1.500,00*	*-550,36*	*-949,64*
		69000000 Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	*-43.902,47*	*-48.900,00*	*-48.555,17*	*-344,83*
		69010000 Kfz-Versicherungsbeiträge	*-27.270,26*	*-29.000,00*	*-27.878,73*	*-1.121,27*
		69090000 Beiträge für sonstige Versicherungen	*-83.391,70*	*-87.900,00*	*-84.585,62*	*-3.314,38*
		69100000 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	*-39.713,77*	*-46.600,00*	*-41.153,85*	*-5.446,15*
		69200000 Aufwendungen für Schadenersatzleistungen	*0,00*	*-100,00*	*0,00*	*-100,00*
		69400000 Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	*-1.955,00*	*0,00*	*-2.235,90*	*2.235,90*
		69930000 übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	*-4.980,02*	*-1.700,00*	*-178,95*	*-1.521,05*
14	66	Abschreibungen	-1.971.069,85	-1.999.900,00	-2.139.136,56	139.236,56
		66150000 Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	*-300.366,45*	*-291.800,00*	*-310.935,01*	*19.135,01*
		66190000 sonstige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	*-10.903,84*	*-9.600,00*	*-11.606,89*	*2.006,89*
		66200000 Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen	*-1.222.568,30*	*-1.286.200,00*	*-1.321.350,45*	*35.150,45*
		66300000 Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	*-46.702,14*	*-56.200,00*	*-41.982,20*	*-14.217,80*
		66410000 Abschreibungen auf andere Anlagen	*-18.926,66*	*-14.100,00*	*-31.959,77*	*17.859,77*
		66420000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	*-113.022,43*	*-123.700,00*	*-138.788,52*	*15.088,52*
		66430000 Abschreibungen auf Fuhrpark	*-137.765,63*	*-147.200,00*	*-152.415,44*	*5.215,44*
		66450000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	*-33.580,78*	*-34.800,00*	*-36.576,64*	*1.776,64*
		66500000 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*-47.892,88*	*-36.300,00*	*-65.037,93*	*28.737,93*

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
		66710000 Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	*-291,50*	*0,00*	*-9.035,39*	*9.035,39*
		66720000 Einzelwertberichtigungen	*-38.436,64*	*0,00*	*-6.462,92*	*6.462,92*
		66730000 Pauschalwertberichtungen	*-612,60*	*0,00*	*-1.750,02*	*1.750,02*
		66900000 sonstige Abschreibungen	*0,00*	*0,00*	*-11.235,38*	*11.235,38*
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-895.245,83	-942.400,00	-805.509,42	-136.890,58
		71190000 übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	*-5.000,00*	*-8.000,00*	*-7.200,00*	*-800,00*
		71220000 Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*-2.836,44*	*-3.500,00*	*-3.073,77*	*-426,23*
		71280000 Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*-756.645,22*	*-795.900,00*	*-663.673,64*	*-132.226,36*
		71281000 Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Nachmittagsbetreuung Grundschulen	*-29.651,40*	*-30.000,00*	*-30.975,70*	*975,70*
		71710000 sonstige Erstattungen an das Land	*-4.070,00*	*0,00*	*-4.070,00*	*4.070,00*
		71720000 sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	*-21.811,29*	*-25.000,00*	*-20.890,86*	*-4.109,14*
		71770000 sonstige Erstattungen an private Unternehmen	*-59.975,18*	*-65.000,00*	*-60.858,11*	*-4.141,89*
		71780000 sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	*-15.256,30*	*-15.000,00*	*-14.767,34*	*-232,66*
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.666.876,22	-8.901.700,00	-9.082.075,80	180.375,80
		73531100 Kompensationsumlage 40c FAG	*-268.335,09*	*-255.700,00*	*-255.942,71*	*242,71*
		73531110 Zuführung/ Verbrauch Rückstellung für die Kompensationsumlage	*-2.200,00*	*0,00*	*-10.500,00*	*10.500,00*
		73541000 Kreisumlage	*-4.620.868,00*	*-4.662.000,00*	*-4.935.212,00*	*273.212,00*
		73541100 Zuführung zur Rückstellung für die Kreisumlage	*-45.500,00*	*0,00*	*-159.300,00*	*159.300,00*
		73542000 Schulumlage	*-2.727.385,00*	*-3.077.000,00*	*-2.786.450,00*	*-290.550,00*
		73542100 Zuführung zur Rückstellung für die Schulumlage	*-30.100,00*	*0,00*	*-38.200,00*	*38.200,00*
		73801000 Gewerbesteuerumlage	*-972.488,13*	*-907.000,00*	*-896.471,09*	*-10.528,91*
17	72	Transferaufwendungen	-236.733,84	-228.000,00	-258.175,85	30.175,85
		72500000 Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	*-75.446,91*	*-67.000,00*	*-71.851,35*	*4.851,35*
		72510000 Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	*0,00*	*-1.000,00*	*0,00*	*-1.000,00*
		72820000 Sonstige soziale Erstattungen an Gemeinden (GV)	*-66.145,00*	*-45.000,00*	*-87.324,50*	*42.324,50*
		72840000 Sonstige soziale Erstattungen an sonstigen öffentlichen Bereich	*-91.100,00*	*-110.000,00*	*-99.000,00*	*-11.000,00*
		72870000 Sonstige soziale Erstattungen an private Unternehmen	*-2.381,93*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		72880000 Sonstige soziale Erstattungen an übrige Bereiche	*-1.660,00*	*-5.000,00*	*0,00*	*-5.000,00*
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-22.642,76	-24.700,00	-30.652,98	5.952,98
		70200000 Grundsteuer	*-7.952,49*	*-7.600,00*	*-7.890,05*	*290,05*
		70300000 Kfz-Steuer	*-4.691,58*	*-6.100,00*	*-5.092,29*	*-1.007,71*
		74000000 Gewerbesteuer	*-1.008,00*	*-1.000,00*	*-1.008,00*	*8,00*
		74100000 Körperschaftsteuer	*-1.247,00*	*-2.500,00*	*-1.244,00*	*-1.256,00*
		74200000 Kapitalertragsteuer	*-7.275,00*	*-7.400,00*	*-14.550,00*	*7.150,00*
		74900000 sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	*-468,69*	*-100,00*	*-868,64*	*768,64*
19	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	-20.000.753,01	-21.191.900,00	-21.146.060,38	-45.839,62

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
20	=	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	1.374.357,59	26.700,00	744.631,51	-717.931,51
21	56,57	Finanzerträge	109.643,77	105.200,00	120.953,56	-15.753,56
		56000000 Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, mit denen Verträge über Gewinngemeinschaft, Gewinnabführung oder Teilgewinnabführung bestehen	*48.500,00*	*48.500,00*	*48.500,00*	*0,00*
		56400000 Erträge aus anderen Beteiligungen	*0,00*	*100,00*	*0,00*	*100,00*
		57100000 Bankzinsen	*14.310,57*	*5.000,00*	*14.518,51*	*-9.518,51*
		57580000 Erträge aus Kredit-/ Darlehensvergabe an sonstigen inländischen Bereich	*28.412,23*	*27.600,00*	*17.070,57*	*10.529,43*
		57610000 Säumniszuschläge	*1.758,97*	*1.500,00*	*1.595,25*	*-95,25*
		57620000 Mahngebühren	*1.837,00*	*2.000,00*	*2.280,21*	*-280,21*
		57630000 Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstattungen	*14.222,00*	*20.000,00*	*34.691,00*	*-14.691,00*
		57909000 übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	*603,00*	*500,00*	*2.298,02*	*-1.798,02*
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-154.385,38	-170.100,00	-144.401,97	-25.698,03
		77000000 Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen	*-573,38*	*0,00*	*-1.018,75*	*1.018,75*
		77100000 Bankzinsen	*-48.240,50*	*-68.000,00*	*-45.410,66*	*-22.589,34*
		77170000 Zinsdienstumlage für Konjunkturprogramm	*-37.609,50*	*-36.200,00*	*-36.216,56*	*16,56*
		77310000 Auflösung Ansparraten Investitionsfond B Darlehen	*-46.483,00*	*-55.900,00*	*-55.834,00*	*-66,00*
		77900000 sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	*-21.479,00*	*-10.000,00*	*-5.922,00*	*-4.078,00*
23	=	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-44.741,61	-64.900,00	-23.448,41	-41.451,59
24	=	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	1.329.615,98	-38.200,00	721.183,10	-759.383,10
25	59	Außerordentliche Erträge	455.318,05	60.200,00	338.926,28	-278.726,28
		59010000 Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von übrigen Bereichen	*200,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		59120000 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	*346.629,92*	*60.100,00*	*309.748,41*	*-249.648,41*
		59121000 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (ohne Anlagenabgang)	*580,00*	*0,00*	*784,00*	*-784,00*
		59890000 sonstige periodenfremde Erträge	*78.484,32*	*0,00*	*28.375,60*	*-28.375,60*
		59891000 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	*0,00*	*0,00*	*18,27*	*-18,27*
		59909000 sonstige außerordentliche Erträge	*29.423,81*	*100,00*	*0,00*	*100,00*
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	-78.050,58	-2.000,00	-33.882,59	31.882,59
		79410000 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	*-62.333,12*	*0,00*	*-14.841,43*	*14.841,43*
		79700000 periodenfremde Aufwendungen	*-15.717,46*	*-2.000,00*	*-19.041,16*	*17.041,16*
27	=	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	377.267,47	58.200,00	305.043,69	-246.843,69
28	=	Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	1.706.883,45	20.000,00	1.026.226,79	-1.006.226,79

Ende der Liste "Ergebnisrechnung"

Nr.		Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haus-haltsjahres	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres
			2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1		2	3	4	5	6
1	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	327.315,18	291.000,00	320.926,60	-29.926,60
2	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	831.654,44	796.300,00	817.517,66	-21.217,66
3	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	675.755,03	659.800,00	907.332,98	-247.532,98
4	814	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	12.957.801,22	13.317.000,00	13.596.318,60	-279.318,60
5	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	491.459,20	476.500,00	473.649,43	2.850,57
6	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.928.986,08	3.943.300,00	4.074.009,17	-130.709,17
7	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	112.732,48	105.300,00	157.665,56	-52.365,56
8	813,828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeiten ergeben	667.736,85	551.600,00	684.757,37	-133.157,37
9	=	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	19.993.440,48	20.140.800,00	21.032.177,37	-891.377,37
10	830	Personalauszahlungen	-4.349.164,09	-4.911.000,00	-4.861.309,26	-49.690,74
11	831	Versorgungsauszahlungen	-202.395,32	-221.000,00	-289.474,73	68.474,73
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.444.519,28	-3.852.600,00	-3.553.172,35	-299.427,65
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	-206.393,74	-228.000,00	-244.846,47	16.846,47
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-918.970,99	-942.400,00	-944.208,70	1.808,70
15	835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.382.455,04	-8.901.700,00	-8.991.642,78	89.942,78
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-143.304,00	-114.200,00	-88.122,60	-26.077,40
17	837,848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-39.779,78	-26.700,00	-48.326,62	21.626,62
18	=	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-17.686.982,24	-19.197.600,00	-19.021.103,51	-176.496,49
19	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./. Nr. 18)	2.306.458,24	943.200,00	2.011.073,86	-1.067.873,86
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.771.445,79	2.024.600,00	2.402.379,89	-377.779,89
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	965.603,30	860.900,00	923.167,89	-62.267,89
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	20.032,62	20.800,00	542.719,36	-521.919,36
23		Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	2.757.081,71	2.906.300,00	3.868.267,14	-961.967,14
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-438.343,06	-671.500,00	-617.016,69	-54.483,31
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.658.458,43	-1.540.000,00	-3.048.547,83	1.508.547,83
26	843,840	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-1.063.398,24	-1.710.700,00	-1.399.305,44	-311.394,56
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-49.927,11	-29.000,00	-31.888,76	2.888,76
28	=	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-5.210.126,84	-3.951.200,00	-5.096.758,72	1.145.558,72
29	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./. Nr. 28)	-2.453.045,13	-1.044.900,00	-1.228.491,58	183.591,58
30	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-146.586,89	-101.700,00	782.582,28	-884.282,28
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.210.000,00	700.000,00	700.000,00	0,00

Nr.		Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haus-haltsjahres	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres
			2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1		2	3	4	5	6
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-356.141,52	-479.000,00	-555.861,85	76.861,85
33	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./. 32)	1.853.858,48	221.000,00	144.138,15	76.861,85
34	=	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	1.707.271,59	119.300,00	926.720,43	-807.420,43
35	829	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	5.427.933,67	0,00	5.455.946,27	-5.455.946,27
36	849	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-5.066.937,36	0,00	-5.937.020,48	5.937.020,48
37	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35./. Nr. 36)	360.996,31	0,00	-481.074,21	481.074,21
38		Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	3.142.245,17	5.210.513,00	5.210.513,07	-0,07
39	=	Veränderung des Bestandes aus Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	2.068.267,90	119.300,00	445.646,22	-326.346,22
40	=	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und Nr. 39)	5.210.513,07	5.329.813,00	5.656.159,29	-326.346,29

Ende der Liste "Finanzrechnung"

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 1 Zentrale Verwaltung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1		Ordentliche Erträge				
2	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.401,57	67.700,00	71.532,26	-3.832,26
3	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	328.087,89	346.000,00	277.417,08	68.582,92
4	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	363.824,75	333.200,00	369.615,24	-36.415,24
5	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	-12,88	12,88
7	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
8	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	475,00	0,00	16.920,30	-16.920,30
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	48.051,11	47.400,00	49.345,60	-1.945,60
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	574.921,54	604.800,00	661.723,14	-56.923,14
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.379.761,86	1.401.600,00	1.446.540,74	-44.940,74
12		Ordentliche Aufwendungen				
13	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-2.018.338,22	-2.159.500,00	-2.108.586,13	-50.913,87
14	644-646	Versorgungsaufwendungen	-371.384,63	-291.700,00	-404.883,91	113.183,91
15	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.172.492,30	-1.193.300,00	-1.102.261,66	-91.038,34
16	66	Abschreibungen	-387.643,54	-378.400,00	-395.822,04	17.422,04
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-23.143,84	-31.500,00	-26.283,61	-5.216,39
19	72	Transferaufwendungen	-4.041,93	-5.000,00	0,00	-5.000,00
20	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.574,54	-13.100,00	-11.573,89	-1.526,11
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.988.619,00	-4.072.500,00	-4.049.411,24	-23.088,76
22	=	Verwaltungsergebnis	-2.608.857,14	-2.670.900,00	-2.602.870,50	-68.029,50
23	56,57	Finanzerträge	4.198,97	4.000,00	6.090,05	-2.090,05
25	=	Finanzergebnis	4.198,97	4.000,00	6.090,05	-2.090,05
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-2.604.658,17	-2.666.900,00	-2.596.780,45	-70.119,55
27	59	Außerordentliche Erträge	331.697,33	60.200,00	289.098,11	-228.898,11
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-64.669,45	0,00	-15.678,91	15.678,91
29	=	Außerordentliches Ergebnis	267.027,88	60.200,00	273.419,20	-213.219,20
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-2.337.630,29	-2.606.700,00	-2.323.361,25	-283.338,75
31	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.017.235,42	936.500,00	1.318.897,99	-382.397,99
32	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-95.286,98	-69.300,00	-90.408,29	21.108,29
33	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	921.948,44	867.200,00	1.228.489,70	-361.289,70
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.415.681,85	-1.739.500,00	-1.094.871,55	-644.628,45

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1		Ordentliche Erträge				
2	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.091,01	1.000,00	10.658,97	-9.658,97
3	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	42,56	0,00	54,67	-54,67
4	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.129,82	7.500,00	3.562,38	3.937,62
5	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-440,87	0,00	-5.158,02	5.158,02
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.692,74	4.600,00	4.740,00	-140,00
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	6,64	0,00	3.429,10	-3.429,10
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	21.521,90	13.100,00	17.287,10	-4.187,10
12		Ordentliche Aufwendungen				
13	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-64.548,11	-74.000,00	-68.073,98	-5.926,02
15	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-45.949,55	-64.800,00	-51.135,32	-13.664,68
16	66	Abschreibungen	-21.931,46	-23.100,00	-21.823,66	-1.276,34
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-39.988,28	-60.000,00	-41.327,16	-18.672,84
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-172.417,40	-221.900,00	-182.360,12	-39.539,88
22	=	Verwaltungsergebnis	-150.895,50	-208.800,00	-165.073,02	-43.726,98
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-150.895,50	-208.800,00	-165.073,02	-43.726,98
27	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	23,31	-23,31
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-4,00	0,00	-4,00	4,00
29	=	Außerordentliches Ergebnis	-4,00	0,00	19,31	-19,31
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-150.899,50	-208.800,00	-165.053,71	-43.746,29
31	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	232,33	0,00	250,92	-250,92
32	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-120.561,80	-114.400,00	-120.699,73	6.299,73
33	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-120.329,47	-114.400,00	-120.448,81	6.048,81
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-271.228,97	-323.200,00	-285.502,52	-37.697,48

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 3 Soziales und Jugend

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1		Ordentliche Erträge				
2	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.869,00	40.100,00	54.964,00	-14.864,00
3	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	292.319,50	330.000,00	367.614,00	-37.614,00
4	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	215.714,87	194.100,00	211.392,50	-17.292,50
8	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	482.622,56	492.000,00	556.228,51	-64.228,51
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	26.922,00	21.500,00	37.662,25	-16.162,25
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.951,15	0,00	1.779,05	-1.779,05
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.074.399,08	1.077.700,00	1.229.640,31	-151.940,31
12		Ordentliche Aufwendungen				
13	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-1.459.150,91	-1.841.300,00	-1.860.967,26	19.667,26
15	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-466.769,53	-579.300,00	-593.909,18	14.609,18
16	66	Abschreibungen	-144.115,65	-219.400,00	-245.840,31	26.440,31
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-672.313,36	-675.000,00	-577.371,80	-97.628,20
19	72	Transferaufwendungen	-232.691,91	-223.000,00	-258.175,85	35.175,85
20	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-53,25	0,00	-53,25	53,25
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-2.975.094,61	-3.538.000,00	-3.536.317,65	-1.682,35
22	=	Verwaltungsergebnis	-1.900.695,53	-2.460.300,00	-2.306.677,34	-153.622,66
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-1.900.695,53	-2.460.300,00	-2.306.677,34	-153.622,66
27	59	Außerordentliche Erträge	77.783,90	0,00	690,02	-690,02
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-1.419,73	0,00	-12.183,42	12.183,42
29	=	Außerordentliches Ergebnis	76.364,17	0,00	-11.493,40	11.493,40
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-1.824.331,36	-2.460.300,00	-2.318.170,74	-142.129,26
32	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-121.547,29	-117.500,00	-178.327,16	60.827,16
33	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-121.547,29	-117.500,00	-178.327,16	60.827,16
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.945.878,65	-2.577.800,00	-2.496.497,90	-81.302,10

Hauptproduktbereich 4 Gesundheit und Sport

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1		Ordentliche Erträge				
2	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	115.464,83	114.000,00	89.820,29	24.179,71
4	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	12.651,06	14.500,00	8.768,27	5.731,73
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	10.220,00	10.500,00	10.270,00	230,00
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	26.061,00	10.000,00	15.394,54	-5.394,54
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	164.396,89	149.000,00	124.253,10	24.746,90
12		Ordentliche Aufwendungen				
13	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-146.202,03	-170.400,00	-174.510,38	4.110,38
15	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-263.977,43	-366.100,00	-319.588,18	-46.511,82
16	66	Abschreibungen	-92.582,38	-97.900,00	-94.176,30	-3.723,70
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-76.958,22	-87.900,00	-75.750,97	-12.149,03
20	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-67,55	-100,00	-67,55	-32,45
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-579.787,61	-722.400,00	-664.093,38	-58.306,62
22	=	Verwaltungsergebnis	-415.390,72	-573.400,00	-539.840,28	-33.559,72
23	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	29,55	-29,55
25	=	Finanzergebnis	0,00	0,00	29,55	-29,55
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-415.390,72	-573.400,00	-539.810,73	-33.589,27
27	59	Außerordentliche Erträge	6.232,80	0,00	970,53	-970,53
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-252,56	252,56
29	=	Außerordentliches Ergebnis	6.232,80	0,00	717,97	-717,97
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-409.157,92	-573.400,00	-539.092,76	-34.307,24
31	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	62.360,43	0,00	79.585,96	-79.585,96
32	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-158.111,38	-142.900,00	-238.057,52	95.157,52
33	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-95.750,95	-142.900,00	-158.471,56	15.571,56
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-504.908,87	-716.300,00	-697.564,32	-18.735,68

Hauptproduktbereich 5 Gestaltung der Umwelt

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1		Ordentliche Erträge				
2	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.861,06	68.200,00	98.155,72	-29.955,72
3	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	163.931,24	120.300,00	143.431,13	-23.131,13
4	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	131.518,10	110.600,00	121.764,25	-11.164,25
6	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00
8	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	1.001,39	-1.001,39
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	920.843,45	897.900,00	974.754,56	-76.854,56
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	40.049,59	17.900,00	29.362,07	-11.462,07
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.340.203,44	1.215.900,00	1.368.469,12	-152.569,12
12		Ordentliche Aufwendungen				
13	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-649.455,46	-665.800,00	-635.126,41	-30.673,59
14	644-646	Versorgungsaufwendungen	-130.234,79	-39.900,00	-56.535,16	16.635,16
15	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.419.681,55	-1.649.100,00	-1.454.932,20	-194.167,80
16	66	Abschreibungen	-1.288.085,39	-1.281.100,00	-1.370.484,71	89.384,71
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-82.842,13	-88.000,00	-84.775,88	-3.224,12
20	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.272,30	-4.100,00	-3.608,05	-491,95
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.573.571,62	-3.728.000,00	-3.605.462,41	-122.537,59
22	=	Verwaltungsergebnis	-2.233.368,18	-2.512.100,00	-2.236.993,29	-275.106,71
23	56,57	Finanzerträge	21.943,94	21.300,00	10.802,08	10.497,92
25	=	Finanzergebnis	21.943,94	21.300,00	10.802,08	10.497,92
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	-2.211.424,24	-2.490.800,00	-2.226.191,21	-264.608,79
27	59	Außerordentliche Erträge	39.553,35	0,00	48.113,51	-48.113,51
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-11.957,40	-2.000,00	-4.583,60	2.583,60
29	=	Außerordentliches Ergebnis	27.595,95	-2.000,00	43.529,91	-45.529,91
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	-2.183.828,29	-2.492.800,00	-2.182.661,30	-310.138,70
31	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	134.288,36	125.000,00	114.901,92	10.098,08
32	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-718.609,09	-617.400,00	-886.144,09	268.744,09
33	=	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-584.320,73	-492.400,00	-771.242,17	278.842,17
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.768.149,02	-2.985.200,00	-2.953.903,47	-31.296,53

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 6 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Haus-haltsjahres 2014	Vergleich fortge-schriebener Ansatz / Ergebnis des Haus-haltsjahres (Sp. 5 ./. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1		Ordentliche Erträge				
4	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	45,00	0,00	70,00	-70,00
6	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.392.524,68	13.316.000,00	13.688.011,02	-372.011,02
7	547	Erträge aus Transferleistungen	491.459,20	474.000,00	473.649,43	350,57
8	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.389.594,00	3.451.300,00	3.401.542,00	49.758,00
9	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	120.099,00	120.000,00	137.199,00	-17.199,00
10	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.105,55	0,00	4.030,07	-4.030,07
11	=	Summe der ordentlichen Erträge	17.394.827,43	17.361.300,00	17.704.501,52	-343.201,52
12		Ordentliche Aufwendungen				
16	66	Abschreibungen	-36.711,43	0,00	-10.989,54	10.989,54
18	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.666.876,22	-8.901.700,00	-9.082.075,80	180.375,80
20	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.675,12	-7.400,00	-15.350,24	7.950,24
21	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-8.711.262,77	-8.909.100,00	-9.108.415,58	199.315,58
22	=	Verwaltungsergebnis	8.683.564,66	8.452.200,00	8.596.085,94	-143.885,94
23	56,57	Finanzerträge	83.500,86	79.900,00	104.031,88	-24.131,88
24	77	Finanzaufwendungen	-154.385,38	-170.100,00	-144.401,97	-25.698,03
25	=	Finanzergebnis	-70.884,52	-90.200,00	-40.370,09	-49.829,91
26	=	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis)	8.612.680,14	8.362.000,00	8.555.715,85	-193.715,85
27	59	Außerordentliche Erträge	50,67	0,00	30,80	-30,80
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-1.180,10	1.180,10
29	=	Außerordentliches Ergebnis	50,67	0,00	-1.149,30	1.149,30
30	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	8.612.730,81	8.362.000,00	8.554.566,55	-192.566,55
34	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	8.612.730,81	8.362.000,00	8.554.566,55	-192.566,55

Ende der Liste "Teilergebnisrechnung"

Hauptproduktbereich 1 Zentrale Verwaltung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.038.506,75	908.500,00	986.455,17	-77.955,17
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	112.275,45	129.500,00	125.189,28	4.310,72
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	926.231,30	779.000,00	861.265,89	-82.265,89
7	Summe	1.038.506,75	908.500,00	986.455,17	-77.955,17
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.105.717,24	-1.132.200,00	-1.078.271,69	-53.928,31
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-71.972,45	0,00	-49.196,78	49.196,78
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-358.570,61	-518.500,00	-477.854,64	-40.645,36
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-305.381,49	-60.000,00	-105.862,80	45.862,80
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-321.361,47	-525.500,00	-415.157,21	-110.342,79
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-48.431,22	-28.200,00	-30.200,26	2.000,26
16	Summe	-1.105.717,24	-1.132.200,00	-1.078.271,69	-53.928,31
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-67.210,49	-223.700,00	-91.816,52	-131.883,48

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 2 Schule und Kultur

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	809,74	0,00	624,75	-624,75
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	809,74	0,00	624,75	-624,75
7	Summe	809,74	0,00	624,75	-624,75
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-21.609,83	-32.000,00	-24.131,21	-7.868,79
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-3.000,00	-7.000,00	-3.986,92	-3.013,08
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.345,24	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-17.264,59	-25.000,00	-20.144,29	-4.855,71
16	Summe	-21.609,83	-32.000,00	-24.131,21	-7.868,79
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.800,09	-32.000,00	-23.506,46	-8.493,54

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 3 Soziales und Jugend

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vor-jahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz / Er-gebnis des Haushalts-jahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	536.500,00	0,00	20.542,74	-20.542,74
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	536.500,00	0,00	20.333,74	-20.333,74
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	0,00	0,00	209,00	-209,00
7	Summe	536.500,00	0,00	20.542,74	-20.542,74
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.499.556,44	-130.700,00	-1.467.951,18	1.337.251,18
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-18.694,22	-7.000,00	-21.473,32	14.473,32
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.418.851,82	-20.000,00	-1.178.940,61	1.158.940,61
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-62.010,40	-103.700,00	-267.537,25	163.837,25
16	Summe	-2.499.556,44	-130.700,00	-1.467.951,18	1.337.251,18
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.963.056,44	-130.700,00	-1.447.408,44	1.316.708,44

Hauptproduktbereich 4 Gesundheit und Sport

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	4.000,00	-4.000,00
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	4.000,00	-4.000,00
7	Summe	0,00	0,00	4.000,00	-4.000,00
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-43.966,89	-522.000,00	-316.818,56	-205.181,44
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-9.500,00	0,00	-9.500,00	9.500,00
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-21.000,00	-13.500,00	-7.500,00
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.596,23	0,00	-275.553,74	275.553,74
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-20.870,66	-501.000,00	-18.264,82	-482.735,18
16	Summe	-43.966,89	-522.000,00	-316.818,56	-205.181,44
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-43.966,89	-522.000,00	-312.818,56	-209.181,44

Hauptproduktbereich 5 Gestaltung der Umwelt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vor-jahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz / Er-gebnis des Haushalts-jahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.098.617,15	1.914.000,00	2.613.850,49	-699.850,49
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.042.860,60	1.815.100,00	2.013.232,12	-198.132,12
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	39.372,00	81.900,00	61.693,00	20.207,00
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	16.384,55	17.000,00	538.925,37	-521.925,37
7	Summe	1.098.617,15	1.914.000,00	2.613.850,49	-699.850,49
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.146.432,47	-2.626.300,00	-2.883.359,70	257.059,70
9	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-522.683,58	-485.000,00	-611.089,92	126.089,92
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-59.732,99	-125.000,00	-104.188,73	-20.811,27
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-920.628,89	-1.460.000,00	-1.488.190,68	28.190,68
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-641.891,12	-555.500,00	-678.201,87	122.701,87
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.495,89	-800,00	-1.688,50	888,50
16	Summe	-2.146.432,47	-2.626.300,00	-2.883.359,70	257.059,70
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.047.815,32	-712.300,00	-269.509,21	-442.790,79

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Petersberg

Hauptproduktbereich 6 Zentrale Finanzleistungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vor-jahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	Ergebnis des Haushalts-jahres	Vergleich Ansatz / Er-gebnis des Haushalts-jahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 ./. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	82.648,07	83.800,00	242.793,99	-158.993,99
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	79.000,00	80.000,00	239.000,00	-159.000,00
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	3.648,07	3.800,00	3.793,99	6,01
5	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.210.000,00	700.000,00	700.000,00	0,00
6	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.210.000,00	700.000,00	700.000,00	0,00
7	Summe	2.292.648,07	783.800,00	942.793,99	-158.993,99
14	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-356.141,52	-479.000,00	-555.861,85	76.861,85
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-356.141,52	-479.000,00	-555.861,85	76.861,85
16	Summe	-356.141,52	-479.000,00	-555.861,85	76.861,85
17	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.936.506,55	304.800,00	386.932,14	-82.132,14

Ende der Liste "Teilfinanzrechnung"

6 Anhang

6.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinde setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Vermögensrechnung
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

Die gesetzlichen Grundlagen dazu lieferten die folgenden Quellen:

- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 2. April 2006, geändert durch Verordnung vom 27. Dezember 2011
- Hinweise zur GemHVO vom 22. Januar 2013
- Grundlagen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Einkommensteuergesetzes (EStG)

Die Ergebnisrechnung wurde für den Gesamthaushalt und die Hauptproduktbereiche ermittelt. Dasselbe gilt für die Finanzrechnung, die für die Hauptproduktbereiche nur das Ergebnis der Investitions- und Finanzierungstätigkeit darstellen. Den Werten der Teilrechnungen wurden die fortgeschriebenen Planansätze der Teilhaushalte gegenübergestellt (48 GemHVO). Erhebliche Abweichungen wurden auf der Ebene der Hauptproduktbereiche erläutert, da diese Ebene in der Haushaltsplanung das Budget abbildet.

6.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz ist nach den Vorschriften des § 49 GemHVO-Doppik gegliedert.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden entsprechend § 59 GemHVO grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Der Wert der Anlagegüter setzt sich aus den Eröffnungsbilanzwerten 2014 (vermindert um Abschreibungen) sowie den Zu- und Abgängen des Haushaltsjahres 2014 zusammen.

Auf die Bildung von Gruppen- oder Festwerten wurde bis auf wenige Ausnahme verzichtet. Z.B. werden alle Bücheranschaffungen des Jahres pro Bücherei zu einem Anlagegut zusammengefasst und über 3 Jahre abgeschrieben.

Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet worden.
Eine Einbeziehung von anteiligen Zinsen für Fremdkapital in die tatsächlichen Herstellungskosten erfolgte nicht.

Die Vermögensgegenstände wurden gemäß § 43 GemHVO ausschließlich mit der linearen Abschreibungsmethode über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer stammt aus den NKRS-Tabellen des Landes Hessen oder musste von der Fachbereichsleitung in Absprache mit den Nutzern festgelegt werden.
Im Falle der dauerhaften Wertminderung der Vermögensgegenstände wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Das Vorratsvermögen wurde im Rahmen einer Buchinventur zum 31.12.2014 festgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit notwendig, sind Einzelwertberichtigungen erfolgt. Eine Pauschalwertberichtigung von Forderungen erfolgte in Höhe von 2 %.

Bei den flüssigen Mitteln wurden die Bar- und Buchgeldbestände zum 31.12.2014 zugrunde gelegt. Saldenbestätigungen wurden eingeholt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite enthalten vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die in der Eröffnungsbilanz gebildeten Rücklagen wurden übernommen. Die Veränderungen der Rücklagen, die sich aus dem Jahresabschluss 2013 ergeben haben, wurden in 2014 gebucht und sind in den Werten zum 31.12.2014 enthalten.

Das ordentliche und außerordentliche Jahresergebnis 2014 ist auf der Passivseite im Eigenkapital abgebildet. Die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgt erst im Folgejahr.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge werden ertragswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren des § 6a Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes angesetzt. Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite enthält erhaltene Einzahlungen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Bei den folgenden Einzelerläuterungen werden die neuen zahlenmäßigen Werte und besonderen Sachverhalte erläutert. Nach dem Wert jeder Bilanzposition steht in Klammern der Vergleichswert der Bilanz 2013 mit dem Zusatz „2013“.

6.3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Verwendung des eingesetzten Kapitals. Unterschieden werden Anlagevermögen, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

6.3.1 Anlagevermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **75.108.082,69** (2013: 73.759.490,93)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **90,12** (2013: 89,77)

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einer Kommune langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

►die immateriellen Vermögensgegenstände

►das Sachanlagevermögen

►das Finanzanlagevermögen

6.3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **12.764.488,37** (2013: 12.440.910,74)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **15,32** (2013: 15,14)

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind die Vermögensgegenstände, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen.

1) Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Wert zum 31.12.2014 in EUR: **195.195,92** (2013: 186.969,93)

Hierbei handelt es sich um die entgeltlich erworbene Software und die Kosten für die Erweiterung der Homepage der Gemeinde Petersberg.
In dieser Position sind auch die Kosten der Optionsverträge für die Anschaffung der Grundstücke enthalten.
Größte Position stellen die Ökopunkte aus der Vereinbarung über die Nutzungseinschränkung „Höllwald“ dar (161.596,49 EUR).

Im Jahr 2014 wurde die Homepage der Gemeinde Petersberg vollständig überarbeitet.

2) Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Wert zum 31.12.2014 in EUR: **12.569.292,45** (2013: 12.253.940,81)

Die Gemeinden Petersberg und Künzell sowie die Stadt Fulda haben ihre Aufgaben auf dem Gebiet der Abwasserversorgung an den Abwasserverband Fulda übertragen.

Die Herstellungskosten der Abwassereinrichtungen wurden als geleistete Investitionszuschüsse an den Abwasserverband Fulda bilanziert und entsprechend der Nutzungsdauer mit 1,5 % jährlich abgeschrieben.

Sofern sich Abwassereinrichtungen im Bau befanden und die Gemeinde Petersberg dafür Investitionszuschüsse geleistet hat, wurden diese extra als „Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau“ bilanziert. Diese werden erst ab dem Datum der Inbetriebnahme abgeschrieben.

Die Zugänge in 2014 waren die Abschlagszahlungen für die Kanalanlagen des Baugebietes „Hainberg Südwest“ und die Fertigstellung des Kanal im Gewerbegebiet Petersberg.

Des Weiteren sind in dieser Position die Baukostenzuschüsse für die Straßenbeleuchtung an die RhönEnergie Fulda GmbH enthalten. Diese werden seit dem Jahr 2004 geleistet.
Die Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre (Nutzungsdauer für die Straßenbeleuchtung lt. Abschreibungstabelle Hessen).

6.3.1.2 Sachanlagen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **47.768.779,21** (2013 46.232.934,48)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **57,31** (2013 56,27)

Die Sachanlagen gliedern sich in:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	11.164.216,44 EUR
Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Boden	21.788.835,00 EUR
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.155.365,18 EUR
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	229.938,00 EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.105.629,00 EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.324.795,59 EUR

6.3.1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **11.164.216,44** (2013: 11.220.862,40)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **13,40** (2013: 13,66)

Grundstücksabgänge wurden anhand von Kaufverträgen ermittelt. Grundstücksveränderungen, die sich aus vereinfachten Umlegungen ergeben haben, wurden in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

Bei Neuerwerb wurden die tatsächlichen Anschaffungskosten aus den Kaufverträgen ermittelt.

Bei 2 Grundstücken wurde eine Sonderabschreibung vorgenommen. Ein Grundstück wurde zur Nutzung dem Eigenbetrieb Gemeindewerke BZ Wasserversorgung überlassen, bei dem anderen Grundstück wurde eine Dienstbarkeit zugunsten der K+S Kali GmbH eingetragen, um diese Fläche auf Dauer als Ausgleichsfläche zu nutzten.

6.3.1.2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **21.788.835,00** (2013: 17.907.967,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **26,14** (2013: 21,79)

Die Herstellungskosten für die Gebäude und Außenanlagen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Dabei wurden die Betriebsvorrichtungen gesondert erfasst und abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer wurde individuell für jedes bewertete Gebäude festgelegt.

Aufteilung der Bauten nach Nutzungsarten:

Kindertagesstätten, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	7.106.018,00 EUR
Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	2.007.917,00 EUR
Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/ Bibliotheken	4.515.365,00 EUR
Brand- und Katastropheneinrichtungen	2.680.148,00 EUR
Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	223.886,00 EUR
Sonstige Betriebsgebäude*	556.109,00 EUR
Verwaltungsgebäude	3.749.270,00 EUR
andere Bauten**	9.771,00 EUR
Grundstückseinrichtungen	940.350,00 EUR
Wohngebäude	1,00 EUR
Summe	**21.788.835,00 EUR**

* Bei den sonstigen Betriebsgebäuden handelt es sich um Backhäuser, Garagen, Hütten und das Bauhofgebäude.

** Als „andere Bauten“ bezeichnet man die Buswartehallen.

Zu den bedeutenden Bewegungen des Jahres 2014 gehört die Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte „Rauschenberg“ mit den Baukosten für das Gebäude von 3.579.737,47 EUR, die Außenanlage von 278.373,11 EUR und das Spielgerätehaus von 21.152.,36 EUR.

Weiterer Zugang bei den Bauten war die Fertigstellung des Anbaus für die Feuerwehr Steinhaus mit einem Wert von 341.105,09 EUR für das Gebäude und 19.005,52 EUR für die Außenanlage.

6.3.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **11.155.365,18** (2013: 10.456.273,18)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **13,38** (2013: 12,73)

Aufteilung der Bilanzposition nach Nutzungsarten:

Gemeindestraßen	7.117.771,00 EUR
Wege, Plätze	3.102.742,00 EUR
Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen (Stützmauern, Brücken)	397.919,00 EUR
Kulturgüter	42.308,94 EUR
Öffentliche Grünflächen	59.998,00 EUR
Friedhofsanlagen	128.155,00 EUR
Kanalisation	237.232,00 EUR
Wald	69.239,24 EUR
Summe	**11.155.365,18 EUR**

Straßen sind nach Abschnitten (von Einmündung zu Einmündung in Netzknoten und innerhalb der Netzknoten nach Fahrbahn, Gehweg, Seitenstreifen und Begleitgrün) unterteilt.

Die tatsächlichen Herstellungskosten der Straßen wurden für die Eröffnungsbilanz durch die Gemeinde ermittelt und durch die Fa. ADN Consulting auf die einzelnen Netzknoten verteilt.

Im Jahr 2014 wurden u.a. folgende Verkehrsflächen in Betrieb genommen: „Horbachweg“, „An der Wanne“ und der Gehweg „Ägidienstraße“. Grundlegend saniert wurden „Borngasse“ und die Straße „Im Dillenroth“.

Eine Brücke aus dem Jahr 2009 wurde mit dem Restbuchtwert zum 01.01.2014 in der Bilanz 2014 aufgenommen. Diese Baumaßnahme mit den Herstellungskosten von 5.771,50 EUR wurde in 2009 als Instandhaltung gebucht.

Unter der Position "Kanalisation" wurden die Kanalhausanschlüsse bilanziert.

Die Kanalhausanschlüsse werden vom Abwasserverband nicht bilanziert, da der Abwasserverband nicht Eigentümer dieser Anschlüsse ist (Auskunft Herr Strohschneider, Abwasserverband Fulda).

Die Gemeinde Petersberg ist nur dann wirtschaftlicher Eigentümer der Kanalhausanschlüsse, wenn das Grundstück noch nicht veräußert ist oder bei Gebäuden in ihrem Eigentum.
Mit dem Grundstücksverkauf geht das wirtschaftliche Eigentum an dem Kanalhausanschluss auf den Grundstückseigentümer über.

Der Abschreibungssatz für die Kanalhausanschlüsse beträgt 1,5 %.

Die Kosten für die Kanalleitungen sind unter 8.3.1.1 bei den Investitionszuschüssen an den Zweckverband zu finden.

6.3.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **229.938,00** (2013: 194.407,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,28** (2013: 0,24)

Anlage der Energieversorgung und Betriebstechnik	100.228,00 EUR
Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	449,00 EUR
Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	1.426,00 EUR
Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	34.424,00 EUR
Medienbestand der Bibliothek und andere Leistungseinrichtungen*	19.085,00 EUR
Sonstige Anlagen**	74.325,00 EUR
Sonstige Maschinen und Geräte***	1,00 EUR
Summe	**229.938,00 EUR**

Der größte Zugang im Jahr 2014 war die Anschaffung der Geschwindigkeitsmessanlage als Ersatz für die beschädigte Anlage in Marbach.

* Der Medienbestand der gemeindlichen Büchereien enthält neben dem Anfangsbestand alle Zugänge des Haushaltsjahres 2014 und wird über einen Zeitraum von 3 Jahren abgeschrieben. Einzelne Buchverluste werden dabei nicht berücksichtigt. Die Medienbestände aus den Jahren 2009-2011 sind abgeschrieben und wurden als Vollabgang gebucht.

** Unter dieser Position sind die Geschwindigkeitsmessanlagen und die Kegelbahnen aufgeführt.

*** Diese Position beinhaltet die Wärmebildkamera.

6.3.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **2.105.629,00** (2013: 1.882.731,55)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **2,53** (2013: 2,29)

Werkstätteneinrichtungen und -geräte	7.281,00 EUR
Werkzeuge, Werkgeräte	155.516,00 EUR
Lebewesen und Pflanzen	7.240,00 EUR
Sonstige andere Anlagen	238,00 EUR
Fuhrpark	857.414,00 EUR
Sonstige Betriebsausstattung	893.484,00 EUR
Sonstige Betriebsausstattung Gaststätte mit USt	6.345,00 EUR
Büromaschinen und EDV	44.289,00 EUR
Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	133.822,00 EUR
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00 EUR
Summe	**2.105.629,00 EUR**

Es wurden keine Sachgesamtheiten gebildet.

Die Position Fuhrpark beinhaltet die Fahrzeuge des Bauhofes, der Verwaltung und der Feuerwehren.
Die Bewertung des Fuhrparkes erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungskosten.
Die Nutzungsdauer der Feuerwehrfahrzeuge wurde auf 25 Jahre festgelegt, für sonstige Fahrzeuge auf 8 Jahre.

Die teuersten Anschaffungen 2014 waren ein neuer Fendt mit Mähwerk, ein Kubota Rasentraktor, zwei Winterdienststreuer und ein Schneepflug.

In der Bilanzposition „Lebewesen und Pflanzen“ sind die Pflanzen mit Anschaffungskosten ab 150 EUR (netto) enthalten. Diese Anlagegüter wurden in den Jahresabschlüssen 2009-2013 planmäßig nicht abgeschrieben. Nach Rücksprache mit der Revision des Landkreises Fulda wird bei den vorhandenen Pflanzen die Nutzungsdauer von 3 Jahren festgelegt. Ab dem Jahr 2014 werden die Pflanzen nicht mehr bilanziert, sondern direkt im Aufwand gebucht. Die Kosten der Straßenbepflanzung im Rahmen der Straßenbaumaßnahme gehören zu den Herstellungskosten der Straße.

Die Position "Sonstige Betriebsausstattung" beinhaltet überwiegend die Betriebsvorrichtungen der Bürgerhäuser (Bühneneinrichtung, Thekeneinrichtung, Kühlung), Einrichtungsgegenstände in Kindergärten usw.

In 2014 wurden unter anderem Einrichtungsgegenstände für die neue Kindertagesstätte „Rauschenberg“ und die Seniorensitzgelegenheiten angeschafft.

Die Position „Büromaschinen und EDV“ beinhaltet die EDV- Einrichtung der Gemeinde. Im Jahr 2014 wurden unter anderem diverse PCs ausgetauscht und ein Switch für der Server ausgetauscht.

Die GWGs mit Anschaffungskosten zwischen 150 EUR und 410 EUR (netto) werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Aus diesen Gründen weist die Position „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ zum 31.12.2014 keinen Bestand auf.

6.3.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **1.324.795,59** (2013: 4.570.693,35 EUR)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **1,59** (2013: 5,56)

Anlagen im Bau (Hochbau)	59.426,34 EUR
Anlagen im Bau (sonstige Baumaßnahmen)	327.129,38 EUR
Infrastrukturanlagen im Bau (Tiefbau)	938.239,87 EUR
Summe	**1.324.795,59 EUR**

Zum 31.12.2014 nicht fertiggestellte Maßnahmen (Hochbau)	
Matschraum Kindertagesstätte „Rauschenberg“	8.071,79 EUR
Neubau Backhaus Petersberg	51.354,55 EUR
Summe	**59.426,34 EUR**

Zum 31.12.2014 nicht fertig gestellte Maßnahmen (Sonstige Baumaßnahmen)	
Badewassertechnik Schwimmbad	225.465,31 EUR
Schwimmbadabsorber	50.428,38 EUR
Überdachung Schüttgutboxen im Bauhof	51.235,69 EUR
Summe	**327.129,38 EUR**

Zum 31.12.2014 nicht fertig gestellte Maßnahmen (Tiefbau)	
Straßenbau OT Petersberg, Ottilienweg	8.197,84 EUR
Straßenbau OT Petersberg, Brüder-Grimm-Straße	8.265,91 EUR
Straßenbau OT Petersberg, Ruhrstrauch	192.087,17 EUR
Gehwegneubau OT Haunedorf, Horwiedener Straße	1.003,35 EUR
Straßenbau OT Marbach, Baugebiet „An der Riesandshohle“ 3. BA	218.510,28 EUR
Straßenbau OT Margretenhaun, Baugebiet „Am Gerhards“ 3. BA	77.395,55 EUR
Straßenbau OT Steinau, Baugebiet „Hinterm Hainberg II“	220.016,12 EUR
Straßenbau OT Steinau, Baugebiet „Hainberg Südwest“	149.647,93 EUR
Straßenbau OT Steinhaus, Baugebiet „Lingigsfeld“ 3. BA	49.726,56 EUR
Brückensanierung Waldstraße	13.389,16 EUR
Summe	**938.239,87 EUR**

6.3.1.3 Finanzanlagen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **14.574.815,11** (2013: 15.085.645,71)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **17,49** (2013: 18,36)

In der Position Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen.

Anpassungen beim Wertansatz in der Bilanz sind vorzunehmen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Dies ist bei Verlusten der Beteiligung in drei aufeinanderfolgenden Jahren grundsätzlich anzunehmen.

Die Bewertung der Beteiligung erfolgte nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode, das heißt, mit anteiligem Eigenkapital.

Anteile an verbundenen Unternehmen (Bilanzposition 1.3.1)

Konto	Beteiligung	Bilanzwert	Anteil
11309000	Anteil Eigenbetrieb Betriebszweig Wasserversorgung	926.988,82 EUR	100%
11309010	Anteil Eigenbetrieb Betriebszweig Parkhaus	2.428.347,79 EUR	100%

Die Jahresergebnisse beider Betriebszweige des Eigenbetriebs sind in einer Summe zu betrachten. Der Eigenbetrieb Gemeindewerke Petersberg hat im Jahr 2013 einen Gesamtgewinn von 180.100,45 EUR erwirtschaftet. Die Gemeinde darf ihren Anteil daran weiterhin nur mit den Anschaffungskosten bewerten, da es sich um einen nicht realisierten Gewinn handelt (§ 41 Abs. 1 GemHVO).

Beteiligungen (Bilanzposition 1.3.3)

Konto	Beteiligung	Bilanzwert	Anteil
13509000	Anteil Abwasserverband Fulda	10.070.436,26 EUR	22,92%
13509000	Anteil Zweckverband Gruppenwasserwerk Vorderrhön	295.615,07 EUR	19,63%
13509000	Anteil Zweckverband Abfallsammlung	1,00 EUR	-
13519000	Anteil Wasserverband Haune	94.709,17 EUR	12,26%
13909000	Anteil Lokale Nahverkehrsgesellschaft Fulda	81.939,00 EUR	3,78%
13909000	Beteiligung Kommunale Informationsverarbeitung Hessen KIV	1,00 EUR	

Obwohl der Wasserverband Haune einen Überschuss im Jahr 2013 erwirtschaftet hat, wird der Wert der Beteiligung nicht geändert, da es sich um einen nicht realisierten Gewinn handelt.

Bei der Bewertung der Beteiligung an der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Fulda (LNG) wurde die Bewertungsmethode aus der Eröffnungsbilanz beibehalten.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Bilanzposition 1.3.4)

Es handelt sich um ein Darlehen, das die Gemeinde Petersberg dem Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“, Betriebszweig Parkhaus, gewährt hat. Stand 31.12.2014: 154.265,29 EUR.

Die Bilanzierung der Ausleihung erfolgte ohne Abzinsung auf den Barwert. Die jährliche Verzinsung für diese Ausleihung beträgt 4 %. Dieser Zinssatz übersteigt den Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank (-0,73 % für 2014). Die Ausleihung ist somit nicht als niedrig verzinslich zu betrachten.

Wertpapiere des Anlagevermögens (Bilanzposition 1.3.5.)

Diese Position beinhaltet die Fondsanteile der Beamtenversorgungsrücklage in Höhe von 401.591,88 EUR.

Die Fondsanteile beim KVK-Fonds sind in Höhe der Pflichtzuführungen (88.591,88 EUR) und der freiwilligen Zuführungen (312.000 EUR) ausgewiesen.

Sonstige Ausleihungen/ sonstige Finanzanlagen (Bilanzposition 1.3.6):

Konto	Finanzanlage	Bilanzwert
16000000	Genossenschaftsanteile an der Raiffeisenbank Petersberg-Biebergrund	440,00 EUR
16381000	Darlehen Fa. Burg- Seniorenwohnanlage Propsteihof	120.479,83 EUR

Die Darlehen an die Fa. Burg wurden für den Bau der seniorengerechten Wohnungen in der Ortsmitte von Petersberg gewährt.

Ein Darlehen hat die Fa. Burg vorzeitig vollständig getilgt. Das andere Darlehen bleibt bestehen.

Die Bilanzierung des Darlehens an die Fa. Burg erfolgte ohne Abzinsung auf den Barwert.

Eine Abzinsung soll lt. Hinweis 14 zu § 41 GemHVO bei niedrig verzinslichen Forderungen bzw. Ausleihungen erfolgen.

Als niedrig verzinslich gelten die Forderungen bzw. Ausleihungen, die mit einem jährlichen Zinssatz von mehr als zwei Prozentpunkten unter dem jeweiligen Basiszins der Europäischen Zentralbank (-0,73 % für 2014) verzinst werden.

Dies ist bei dem der Firma Burg gewährtem Darlehen nicht der Fall.

Die Zinsen bei dem Darlehen sind erst zum Ende der Laufzeit fällig. Der Jahreszinssatz beträgt 0,21 %.

6.3.2 Umlaufvermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **7.779.543,11** (2013: 8.039.287,33)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **9,33** (2013: 9,78)

Das Umlaufvermögen umfasst neben Vermögensgegenständen, die üblicherweise kurzfristig umgesetzt werden, wie z.B. Vorräte, auch Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel.

Vorräte sind nur in geringem Umfang vorhanden. Da nach Hinweis Nr. 4 zu § 36 GemHVO nur Vorräte mit einem Wert von mehr als 10.000,00 EUR je Lager angesetzt werden müssen, wurden die vorhandenen Mengen aus den Einkäufen von Heizöl und Streusalz ermittelt und nach Abzug der geschätzten Verbräuche konnte auf deren Ansatz verzichtet werden.

Die von der Gemeinde verkauften Handelswaren spielen eine untergeordnete Rolle.

6.3.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **2.114.829,76** (2013: 2.828.357,15)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **2,54** (2013: 3,44)

Forderungen werden mit ihrem Nominalwert in der Bilanz dargestellt nach Hinweis Nr. 14 zu § 41 GemHVO.

Die Informationen, welche Forderungen im Einzelwert zu berichtigen sind, stammen von den Mitarbeiterinnen der Kasse.

Pauschalwertberichtigt (2%) wurden nur die Forderungen gegenüber dem nichtöffentlichen Bereich. Auch wenn die Forderungen aus unterschiedlichen Produkten stammten, wurde die pauschale Wertberichtigung beim Produkt „61201 - Allgemeine Finanzwirtschaft“ verbucht, da eine Aufteilung des Aufwandes auf die einzelnen Produkte unverhältnismäßig aufwendig wäre.

Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen (Bilanzposition 2.3.1)

Konto	Bezeichnung	Betrag
22510000	Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	760.708,47 EUR
22580000	Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen sonstige Bereiche	230,00 EUR
22910000	Wertberichtigungen zu allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen	-4,60 EUR
	Summe	**760.933,87 EUR**

Das Konto 22510000 weist einen so hohen Bestand aus, da aufgrund der Buchungsanordnung des Hessischen Ministeriums des Inneren vom 12. März 2010 die Gemeinde Petersberg das erhaltene Konjunkturdarlehen in voller Höhe bilanzieren muss, obwohl sie für den Landesteil nur 1/6 tilgen und bei den Bundesmitteln nur 50 % tilgen muss. Der Anspruch gegenüber Land und Bund ist als Sonderposten und Forderung zu bilanzieren und über 30 Jahre aufzulösen.

Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (Bilanzposition 2.3.2)

Konto	Bezeichnung	Betrag
23000000	Forderungen aus Steuern	870.390,59 EUR
23400000	Forderungen aus Gebühren	17.128,50 EUR
23600000	Forderungen aus Beiträgen	53.873,92 EUR
23800000	Sonstige Forderungen aus Abgaben	20.516,00 EUR
23910000	Einzelwertberichtigung zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-70.692,71 EUR
23920000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-12.829,83 EUR
	Summe	**878.386,47 EUR**

Die Forderungen aus Steuern betreffen Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B, Hundesteuer, Spielapparatesteuer sowie Forderungen aus dem Einkommensteueranteil.

Forderungen aus Gebühren betreffen überwiegend die Bestattungs- sowie Kindergartengebühren.

Die Forderungen aus Beiträgen betreffen Straßen- oder Erschließungsbeiträge.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 2.3.3)

Konto	Bezeichnung	Betrag
24010000	Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	20.095,50 EUR
24020000	Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	282.794,21 EUR
24912000	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.364,24 EUR
24921000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Investitionstätigkeit	-401,91 EUR
24922000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.062,97 EUR
	Summe	**282.060,59 EUR**

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen (Bilanzposition 2.3.4)

Konto	Bezeichnung	Betrag
25220000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen der laufenden Verwaltungstätigkeit	44.652,78 EUR
25720000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.425,46 EUR
	Summe	**95.078,24 EUR**

Diese Position beinhaltet Forderungen gegen den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“, Betriebszweige Wasserversorgung und Parkhaus, den Abwasser- und Abfallzweckverband Fulda sowie die LNG Fulda.

Sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposition 2.3.5):

Konto	Bezeichnung	Betrag
26050000	Anrechenbare Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	1.942,59 EUR
26200000	Sonstige Umsatzsteuer-Forderungen	62.973,35 EUR
26210000	Forderung Umsatzsteuer-Vorjahr	6.736,57 EUR
26620000	Forderungen aus Versicherungsschäden	3.421,43 EUR
26650000	Sonstige Forderungen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.726,25 EUR
26790000	Forderungen aus Verwahr- und Vorschusskonten (VV-Konten)	5.570,40 EUR
	Summe	**98.370,59 EUR**

Die Gemeinde Petersberg führt an den Abwasserverband Gebühren ab, deren Höhe sich nach dem Frischwasserverbrauch richtet. Die Einnahmen eines Jahres der Gemeinde werden auf dem Konto 53801.4861 gebucht. Dieses beinhaltet im Jahr 2014 die Endabrechnung 2013 und die Vorauszahlungen 2014. Die Endabrechnung 2014 wird auf dem Konto erst im Jahr 2015 vereinnahmt, aber schon im Jahr 2014 an den Abwasserverband abgeführt.

Die Differenz zwischen vereinnahmten und abgeführten Gebühren wird je nach positivem oder negativem Saldo auf den Konten 4861 oder 2673 abgebildet.

Die Einnahmen auf dem VV-Konto sind die Sollstellungen aus Abfall- und Abwassergebühren. Die nicht ausgeglichenen Sollstellungen werden als Forderungen (Konto 2679) dargestellt.

6.3.2.2 Flüssige Mittel

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **5.656.159,29** (2013: 5.210.513,07)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **6,79** (2013: 6,34)

Zusammensetzung:

Guthaben bei der Sparkasse Fulda	1.472.337,76 EUR
Guthaben bei der Raiffeisenbank Biebergrund	3.175.339,10 EUR
Guthaben bei der Postbank	5.322,11 EUR
Festgeld Raiffeisenbank	1.000.000,00 EUR
Kautionssparkonto für „Ratsstuben“ und „Miete Huck“	3.060,32 EUR
Vorschuss Zahlstelle Melde- und Passamt	100,00 EUR
Summe	**5.656.159,29 EUR**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Bankguthaben wurden mit den Saldenbestätigungen der Banken abgeglichen.

Das Kautionssparbuch Huck wird seit dem Jahresabschluss 2010 bilanziert. Die Mietkaution wird auf der Aktivseite der Bilanz auf dem Konto 28008 „Kautionssparkonto“ und auf der Passivseite auf dem Konto 486010 „Kaution für Ratsstuben und Mietkaution“ ausgewiesen. Im 2012 kamen 2.000 EUR Kaution für die Ratsstuben von der Heuser & Leichsenring GbR (Gaststätte „Lichtblick“) dazu.

6.3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **458.167,61** (2013: 368.914,72)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,55** (2013: 0,45)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) werden für Sachverhalte gebildet, bei denen die Zahlung im Jahr 2014 oder früher stattgefunden hat für Leistungen, die wirtschaftlich den folgenden Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Auf eine Geringfügigkeitsgrenze wurde von Seiten der Gemeinde Petersberg verzichtet und es wurden alle Fälle abgegrenzt, für die es laut Definition nötig war.

Ausgewiesen werden Ansparraten und Sonderbeiträge für Darlehen der Abteilung B des Hessischen Investitionsfonds. Die Auflösung erfolgt über die vertragliche Laufzeit der Darlehen.
Die Auflösung der Ansparraten erfolgt nach der Zinsstaffelmethode, da diese der tatsächlichen Zinsentwicklung im Zeitverlauf entspricht.

Die Beamtenbezüge für Januar 2015 wurden im Dezember 2014 ausgezahlt, stellen aber den Aufwand für das Jahr 2015 dar.

Passiva

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Herkunft des eingesetzten Kapitals. Unterschieden werden Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

6.3.4 Eigenkapital

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **41.869.337,83** (2013: 40.834.111,04)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **50,24** (2013: 49,71)

6.3.4.1 Nettoposition

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **25.525.539,63** (2013: 25.525.539,63)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **30,63** (2013: 31,07)

Die Eigenkapital-Nettoposition wird ermittelt als Saldo aus der Gegenüberstellung von Vermögen abzüglich Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Nettoposition dient 4 Jahre als Korrekturposten für die Berichtigung der Eröffnungsbilanz, um Fehler oder neue Erkenntnisse ergebnisneutral zu korrigieren.

Ab dem Jahr 2013 steht diese Möglichkeit nicht mehr zur Verfügung, d.h. alle notwendigen Korrekturen werden ergebniswirksam vorgenommen.

6.3.4.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **15.317.571,41** (2013: 13.610.687,96)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **18,38** (2013: 16,56)

Hierbei handelt es sich zum einen um die allgemeine (kamerale) Rücklage, die gemäß Erlass des HMdI vom 02.08.2010 unter dieser Position ausgewiesen werden darf.

Zum anderen sind in dieser Position die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses enthalten.

Die Veränderung dieser Rücklagen ergibt sich aus der Zuführung zur Rücklage des ordentlichen Jahresüberschusses aus 2013 (1.329.615,98 EUR) und der Zuführung zu der Rücklage des außerordentlichen Jahresüberschusses aus 2013 (377.267,47 EUR).

6.3.4.3 Ergebnisverwendung

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **1.026.226,79** (2013: 1.706.883,45)

Das Gesamtergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- Ordentlicher Jahresüberschuss 721.183,10 EUR

- Außerordentlicher Jahresüberschuss 305.043,69 EUR

Der ordentliche Jahresüberschuss wird im Jahr 2015 der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses wird im Jahr 2015 der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der außerordentliche Überschuss resultiert aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über dem Buchwert und periodenfremden Erträgen und Aufwendungen. Er beinhaltet auch eine Korrekturbuchung (Gesamtwert 4.569,10 EUR). Ein Anlagegut wurde im Jahr 2009 nicht bilanziert, sondern in den Aufwendungen gebucht. Die Korrektur erfolgte im Jahresabschluss 2014.

6.3.5 Sonderposten

6.3.5.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **9.452.258,00** (2013: 9.667.445,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **11,34** (2013: 11,77)

Als Sonderposten sind finanzielle Mittel passiviert, welche die Gemeinde für Investitionsmaßnahmen als Zuweisung oder Zuschuss von Land, Kreis, Bund und sonstigen öffentlichen Institutionen erhalten hat. Gefördert wurden überwiegend Infrastrukturmaßnahmen (Straßen, Kanalbau), Gebäude und Maßnahmen im Bereich "Brandschutz".

Sonderposten werden grundsätzlich über die Nutzungsdauer des jeweilig bezuschussten Investitionsgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Soweit der jeweilige Sonderposten bei größeren Investitionsmaßnahmen einzelnen Investitionsgütern nicht mit vertretbarem Zeitaufwand zugeordnet werden konnte, wurde bei der Auflösung eine durchschnittliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Sonderposten aus der Investitionspauschale wurden über die Nutzungsdauer von 10 Jahren aufgelöst.

Die größten Zuweisungen in 2014 waren die Zuweisungen des Landkreises Fulda zum Breitbandausbau und die Investitionspauschale 2014.

6.3.5.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **69.008,00 EUR** (2013: 69.775,55)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,08** (2013: 0,08)

In dieser Position sind unter anderem die Erstattungen für die Grabumrandungen der Urnengräber und die Zuschüsse von privaten Unternehmen enthalten.

6.3.5.3 Investitionsbeiträge

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **17.211.015,19** (2013: 15.982.302,44)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **20,65** (2013: 19,45)

Investitionsbeiträge sind öffentlich-rechtliche Gegenleistungen zur Deckung des Aufwands für die Schaffung, Erweiterung oder Erneuerung öffentlicher Einrichtungen. Sie werden von den Grundstückseigentümern erhoben. Der Ausweis in der Bilanz enthält Erschließungsbeiträge für Abwasser, Straßen und Straßenbeleuchtung sowie die Ablösebeiträge für die Stellplätze.

Sonderposten werden über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Investitionsgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten, die nicht einem einzelnen Investitionsgegenstand zugeordnet werden konnten, wurden über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlagenklasse aufgelöst.

Zugänge entstehen durch den Verkauf von Grundstücken (Erschließungsbeiträge Straße und Kanal) und durch den Ausbau der Straßen (Anliegerbeitrag).

Mit der Zahlung des Kaufpreises für die Grundstücke in den Baugebieten werden die Erschließungsbeiträge für Straße und Kanal abgelöst. Die Aufteilung des Kaufpreises in Erschließungsbeiträge und Erträge aus Veräußerung des Grundstücks erfolgt nach einer Verkaufspreiskalkulation, die bei der Planung der Erschließung des Baugebiets erstellt wird.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2014 wurden die Erschließungsbeiträge für die fertiggestellten Baugebiete mit den Herstellungskosten abgeglichen. Die Sonderposten aus den Erschließungsbeiträgen wurden den Herstellungskosten angepasst.

6.3.5.4 Sonstige Sonderposten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **6.784,00** (2013: 2.501,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: 0,008 (2013: 0,003)

In dieser Position sind die Kostenerstattungen für das Beschilderungssystem enthalten. Hinzu kommt die Kostenbeteiligung am Parkplatz Schützenhaus Margretenhaun.

6.3.6 Rückstellungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **6.142.436,33** (2013: 5.793.775,52)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **7,37** (2013: 7,05)

Pensionsrückstellungen	4.886.237,31 EUR
Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	1.133.900,00 EUR
Sonstige Rückstellungen	122.299,02 EUR
Summe	**6.142.436,33 EUR**

Rückstellungen stellen Fremdkapital dar, sind jedoch im Unterschied zu Verbindlichkeiten dem Grunde und/oder der Höhe nach noch ungewiss. Sachverhalte, für die Rückstellungen zu bilden sind, sind in § 39 GemHVO Hessen abschließend aufgezählt.

6.3.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **4.886.237,31 EUR** (2013: 4.809.629,48)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **5,86** (2013: 5,85)

Rückstellungen für Pensionen sind für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Gemeinde gegenüber Beamten, Versorgungsempfängern und deren Hinterbliebenen gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch die KVK Beamtenversorgungskasse Kassel.

Die Berechnungen wurden anhand der Rechnungsgrundlagen und Rechenverfahren durchgeführt, die allgemein anerkannt sind, wobei insbesondere die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck (u.a. Sterbewahrscheinlichkeiten) und der Rechnungszinsfuß 6% zur Anwendung gekommen sind.

Die zum Bilanzstichtag ermittelten Rückstellungen für die künftigen und die laufenden Pensionsverpflichtungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 6a EStG mit dem Teilwert angesetzt.

Bei der Berechnung der Beihilferückstellungen hat die Beamtenversorgungskasse Kassel bisher den Durchschnittswert von Krankenversicherungsbeiträgen privater Krankenversicherungen als Grundlage für die Berechnung benutzt.

In Zukunft wird als Grundlage für die Berechnung von Beihilferückstellungen der durchschnittliche Beihilfeaufwand je Versorgungsempfänger aller Mitglieder der Beamtenversorgungskasse zugrunde gelegt.

Um Kontinuität in der Rückstellungsbildung zu gewährleisten, wird in der Übergangszeit (Jahre 2014-2015) noch der Versicherungstarif der vorangegangenen beiden Jahre berücksichtigt.

Für die Berechnung der Beihilferückstellungen zum 31.12.2014 wird ein Durchschnitt aus Beihilfeaufwand für 2014 und den Versicherungstarifen für die Jahre 2012-2013 gebildet und als Grundlage für die Berechnung benutzt.

Für die Berechnung der Beihilferückstellungen zum 31.12.2015 wird ein Durchschnitt aus Beihilfeaufwand für die Jahre 2014-2015 und den Versicherungstarif für das Jahr 2013 gebildet. Ab dem Jahr 2016 werden die Beihilferückstellungen ausschließlich aufgrund des durchschnittlichen Beihilfeaufwands je Versorgungsempfänger berechnet.

Dieses Verfahren hat die Beamtenversorgungskasse mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport abgestimmt.

Konto	Bezeichnung	Betrag
37000000	Verpflichtungen für eingetretenen Pensionsfälle	2.436.394,00 EUR
37010000	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften (aktive Beamte)	1.709.037,31 EUR
37200000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	451.495,00 EUR
37300000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	289.311,00 EUR
	Summe	**4.886.237,31 EUR**

Im Jahr 2011 hat eine Beamtin zu einem öffentlichen Arbeitgeber in ein anderes Bundesland gewechselt. Nach dem Staatsvertrag über die Verteilung von Versorgungslasten vom 16.12.2009 findet in einem solchen Fall eine Teilung der Versorgungslasten statt. Der abgebende Dienstherr hat eine Abfindung zu zahlen. Sofern eine Abfindung zu zahlen ist, wird diese aus der gebildeten Rückstellung finanziert.

Für die Gemeinde Petersberg hat die KVK Beamtenversorgungskasse die Zahlung der Abfindung in Höhe von 97.601,58 EUR übernommen. Die Gemeinde Petersberg muss 50% der Abfindung (48.800,79 EUR) innerhalb von 8 Jahren (erstmalig in 2012) an die KVK Beamtenversorgungskasse erstatten. In dieser Höhe bleibt die Pensionsrückstellung für die Beamtin bestehen. Der Rest wurde ertragswirksam aufgelöst.

Die Zahlungen an die KVK Beamtenversorgungskasse werden mit dem Verbrauch der Rückstellung in gleicher Höhe verrechnet.

Der Rechnungszinsfuß von 6%, der bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen zugrunde gelegt wurde, ist höher als der Abzinsungszinssatz von 4,53 % nach § 253 Abs. 2 HGB.

Laut Hinweisen zu § 39 GemHVO sind in solchem Fall die mit diesem Abzinsungszinssatz berechnete höhere Rückstellungen im Anhang anzugeben.

Pensions- und Beihilferückstellungen mit Abzinsungszinssatz von 4,53 % nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB:

Konto	Bezeichnung	Betrag
37000000	Verpflichtungen für eingetretenen Pensionsfälle	2.731.260,00 EUR
37010000	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften (aktive Beamte)	2.034.110,31 EUR
37200000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	488.182,00 EUR
37300000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	326.044,00 EUR
	Summe	**5.579.596,31 EUR**

6.3.6.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **1.133.900,00** (2013: 925.900,00)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **1,36** (2013: 1,13)

Die Rückstellung wurde zur periodengerechten Darstellung der Kreis- und Schulumlage gebildet. Der jährliche Zahlbetrag der Kreis- und Schulumlage wird nach dem Steueraufkommen der

Vorjahre berechnet. Grundlage sind das erste Halbjahr des Vorjahres und das zweite Halbjahr des Vorvorjahres.

Für den Jahresabschluss 2011 hat sich die Bewertungsmethode für die Rückstellungen für Kreis-, Schul- und Kompensationsumlage verändert.

Aus der Neufassung von § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO ergibt sich für die Rückstellungsverpflichtung eine Beschränkung dahingehend, dass diese nicht mehr für sämtliche, in künftige Umlagegrundlagen einbezogene Steuererträge der betreffenden Perioden anzusetzen sind, sondern nur für solche, die in ungewöhnlicher Höhe angefallen sind.

Die ungewöhnliche Höhe der Steuererträge wird dann angenommen, wenn die Steuererträge des Abschlussjahres den Mittelwert der fünf vorangegangenen Jahre überschreiten. Dabei wurden die normalen Schwankungen der Steuererträge berücksichtigt. Nur die Abweichung vom Mittelwert um mehr als 10 % wird als ungewöhnlich hoch betrachtet.

Für den Jahresabschluss 2011 ergab sich nach dieser Berechnung keine Notwendigkeit der Rückstellungsbildung für den kommunalen Finanzausgleich.

Die bisher gebildeten Rückstellungen wurden aufgelöst.

Für die Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 ergab die Bewertung die Notwendigkeit einer Zuführung zu den Rückstellungen für Kreis-, Schul- und Kompensationsumlage.

Konto	**Bezeichnung**	**Betrag**
38700000	Rückstellung für Kreisumlage	701.500,00 EUR
38710000	Rückstellungen für Schulumlage	396.100,00 EUR
38740000	Rückstellungen für Kompensationsumlage	36.300,00 EUR
	Summe	**1.133.900,00 EUR**

6.3.6.3 Sonstige Rückstellungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **122.299,02** (2013: 58.246,04)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,15** (2013: 0,07)

Sonstige Rückstellungen wurden für Sachverhalte gebildet, wenn die Höhe der Verpflichtungen der Gemeinde zum Bilanzstichtag nicht feststand. In diesem Fall ist das die Rückstellung für die Prüfungsgebühren der Jahresabschlüsse.

Weitere Rückstellungen wurden gebildet, um die Verpflichtungen für die ausstehenden Auszahlungen aus den in 2014 und früher in Anspruch genommenen Leistungen darzustellen.

Konto	**Bezeichnung**	**Betrag**
39941000	Rückstellung für Prüfungsgebühren	10.000,00 EUR
39990000	Andere sonstige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten	82.299,02 EUR
39991000	Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten (lfd. Aufwand)	30.000,00 EUR
	Summe	**122.299,02 EUR**

6.3.7 Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **7.395.591,58** (2013: 8.621.586,28)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **8,87** (2013: 10,49)

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die einzelnen Bilanzposten ergeben sich aus der Gliederung der Verbindlichkeiten nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordnung.

6.3.7.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **6.616.016,54** (2013: 6.434.285,69)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **7,94** (2013: 7,83)

Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Kontoauszüge, Kreditverträge und Tilgungspläne zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten kann dem Verbindlichkeitsspiegel entnommen werden, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Im Jahr 2014 wurde ein Darlehen in Höhe 700.000 EUR für den Neubau der Kindertagesstätte „Rauschenberg“ aufgenommen.

Der Gesamtbetrag der Tilgungen 2014 beläuft sich auf 518.269,15 EUR.

6.3.7.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **152.989,11** (2013: 348.176,16)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,18** (2013: 0,42)

Konto	Bezeichnung	Betrag
43020000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV)	12.586,16 EUR
43030000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Zweckverbände und dergl.	15.730,53 EUR
43080000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	10.568,14 EUR
43720000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden (GV) (keine Investitionstätigkeit zuzuordnen)	85.367,00 EUR
43780000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen (keine Investitionstätigkeit zuzuordnen)	28.737,28 EUR
	Summe	**152.989,11 EUR**

Die größte Position sind die Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Kindergärten aus den Endabrechnungen der Betriebskostenzuschüsse.

6.3.7.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **286.691,49** (2013: 797.793,87)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,34** (2013: 0,97)

Konto	Bezeichnung	Betrag
44010000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	118.990,40 EUR
44020000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	166.814,43 EUR
44800000	Verbindlichkeiten aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen	886,66 EUR
	Summe	**286.691,49 EUR**

6.3.7.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **7.947,82** (2013: 125.518,89)

Anteil an der Bilanzsumme in % **0,01** (2013: 0,15)

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus der KfZ-Steuer der Gemeinde.

6.3.7.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **241.943,74** (2013: 756.882,77)

Anteil an der Bilanzsumme in % **0,29** (2013: 0,92)

In dieser Position sind die Verbindlichkeiten gegen den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“, Betriebszweige Wasserversorgung und Parkhaus, sowie den Abwasser- und Abfallzweckverband enthalten.

Die Zahlungsabwicklung für den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“ erfolgt über die Konten der Gemeinde Petersberg. Der Eigenbetrieb besitzt kein eigenes Bankkonto. Um diesen Vorgang richtig in der Bilanz abzubilden, wurde eine Einheitskasse eingerichtet.

Das bedeutet, dass alle zahlungswirksamen Vorgänge, die den Eigenbetrieb „Gemeindewerke Petersberg“ betreffen, über die Einheitskasse abgewickelt werden.

Mit jedem Tagesabschluss wird der Saldo aller zahlungswirksamen Vorgänge getrennt nach Wasserversorgung und Parkhaus ermittelt und als Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen die Gemeinde gebucht.

Der Anteil des Betriebszweiges Parkhaus am Geldvermögen der Gemeinde beträgt zum 31.12.2014 2.771,27 EUR und ist auf dem Konto 4699 abgebildet.

Der Anteil des Betriebszweiges Wasserversorgung am Geldvermögen der Gemeinde beträgt zum 31.12.2014 225.337,79 EUR und wird auf dem Konto 4895 bilanziert.

6.3.7.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **90.002,88** (2013 158.928,90)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **0,11** (2013 0,19)

Diese Bilanzposition beinhaltet sonstige Verbindlichkeiten der Gemeinde, z.B. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen oder aus den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft.

Konto	Bezeichnung	Betrag
48090000	Umsatzsteuerzahllast	388,55 EUR
48091000	Umsatzsteuer aus Vorjahren	779,98 EUR
48300000	Sonstige Steuerverbindlichkeiten	49.341,98 EUR
48500000	Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	80,00 EUR
48510000	Verbindlichkeiten sonstige Überweisungen	1.230,44 EUR
48601000	Kaution für „Ratsstuben“ und „Mietkaution“	3.060,32 EUR
48602000	Kaution für Vermietung DGH’s und Propsteihaus	1.370,00 EUR
48610000	Durchlaufende Gelder	4.448,30 EUR
48690000	Verbindlichkeiten aus Verwahr- und Vorschuss-Konten (VV-Konten)	16.727,31 EUR
48930000	Sonstige Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.576,00 EUR
	Summe	**90.002,88 EUR**

Auf dem Konto Kaution für die „Ratsstuben“ und „Mietkaution“ sind die Mietkaution Huck und die Kaution für die Ratsstuben bilanziert (sh. auch Punkt 8.3.2.2).

Für Veranstaltungen in 2015 hat die Gemeinde Petersberg von Bürgern in 2014 die fällige Kaution für die Gemeinschaftshäuser bekommen, die nach der Veranstaltung an die Bürger zurück zu zahlen ist. Diese wurden auf dem Konto 486020 ausgewiesen.

6.3.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Anteil an der Bilanzsumme in EUR: **1.199.372,48** (2013: 1.187.196,15)

Anteil an der Bilanzsumme in %: **1,44** (2013: 1,44)

Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAPs) sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen.

Ausgewiesen werden Gebühren für Grabnutzungsrechte. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die durchschnittliche Laufzeit der Nutzungsrechte. Die PRAPs aus Gebühren für Grabnutzungsrechte für die Jahre vor 2004 wurden aus Durchschnittswerten der Jahre 2004-2008 ermittelt und die Gebührenanpassungen berücksichtigt.
Diese Werte wurden für jeden Friedhof einzeln ermittelt.
Des Weiteren werden in dieser Position die Einzahlungen des Bundes und Landes aus der Ablöse der Straßenunterhaltung ausgewiesen und über die Laufzeit der Verpflichtung (Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes) aufgelöst.

6.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden dem Jahr zuzurechnende Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Erträge und Aufwendungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden. Enthalten sind:

- Verwaltungsergebnis (Summe ordentlicher Erträge abzüglich Summe ordentlicher Aufwendungen),
- Finanzergebnis (Finanzerträge abzüglich Zinsaufwand und ähnlichen Aufwendungen),
- Außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentlicher Aufwand)

Alle bebuchten Posten des laufenden Jahres können der Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

Die wesentlichen Positionen werden im Rechenschaftsbericht erläutert.

Die außerordentlichen Erträge im Jahr 2014 betragen 338.926,28 EUR und beinhalten die Erträge aus der Veräußerung der Vermögensgegenstände, periodenfremde Erträge sowie Erträge aus abgeschriebenen Forderungen.

Erträge aus der Veräußerung der Vermögensgegenstände entstehen, wenn Vermögensgüter über Buchwert verkauft werden.

Eine andere Variante ist, dass das Vermögensgut aufgrund von Vereinfachungsregelungen für die Eröffnungsbilanz (keine Bilanzierung der Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter 3.000 EUR) bilanziert ist. In diesem Fall ist der komplette Verkaufspreis als Ertrag zu betrachten. Dieser Vorgang wird über ein separates Konto 59121 abgewickelt.

Die größten Beträge werden bei der Veräußerung von Grundstücken erzielt, aber auch die Veräußerung gebrauchter Fahrzeuge des Bauhofes führt zu außerordentlichen Erträgen.

Periodenfremde Erträge entstehen, wenn Einzahlungen im Jahr 2014 auf Vorgänge aus den Vorjahren zurückzuführen sind.

Die außerordentlichen Aufwendungen im Jahr 2014 betragen 33.882,59 EUR und beinhalten Verluste aus der Veräußerung der Vermögensgegenstände sowie periodenfremde Aufwendungen.

Die größte Position in den Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen ist auf den Abgang der Geschwindigkeitsmessanlage in Marbach aufgrund von Vandalismus zurückzuführen. Der Schaden wurde von der Versicherung erstattet.

6.5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Gemeinde. Sie wird in der direkten Form wie folgt dargestellt:

- Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

- Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen

Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Alle zahlungswirksamen Vorgänge des alltäglichen Verwaltungsgeschäftes werden in diesem Bereich dargestellt. Die größten Einzahlungen stammen aus Steuereinnahmen von 13.596.318,60 EUR und aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke von 4.074.009,17 EUR (Schlüsselzuweisung und Zuweisungen für Kindergärten).

Die größten Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit sind die Personalauszahlungen von 4.861.309,26 EUR und die Auszahlungen für Steuer und Umlagenverpflichtungen von 8.991.642,78 EUR (Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlagen).

Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Der Finanzmittelfluss beinhaltet alle Zahlungsströme, die in Verbindung mit Investitionen stehen, beispielsweise die Neuanschaffung von Anlagevermögen. Dabei entstanden die höchsten Auszahlungen für Baumaßnahmen von 3.048.547,83 EUR. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit fließen an die Gemeinde durch den Verkauf von Anlagevermögen oder aus Investitionszuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen.

Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

In diesem Bereich werden die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Auszahlungen für die Tilgung von Krediten erfasst.

Die Gemeinde Petersberg hat 2014 ein Investitionsfond B Darlehen von 700.000 EUR für den Neubau der Kindertagesstätte „Rauschenberg“ aufgenommen und Tilgungen der vorhandenen Kredite von 555.861,85 EUR geleistet.

Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen

Unter dieser Position werden Ein- und Auszahlungen dargestellt, die die Gemeinde zwar auf ihren Bankkonten, aber nicht auf eigene Rechnung einnimmt und ausgibt.

Als Beispiele hierfür lassen sich die Ein- und Auszahlungen des Eigenbetriebes „Gemeindewerke Petersberg“ nennen, der über kein eigenes Bankkonto verfügt und deswegen seinen Zahlungsverkehr über die gemeindlichen Konten abwickelt.

Des Weiteren nimmt die Gemeinde Gebühren für Abfall und Abwasser von den Bürgern ein, die an den Zweckverband Abfall und den Abwasserverband Fulda weitergeleitet werden.

Die Abwicklung von Kautionen wird ebenfalls unter dieser Position dargestellt.

Übersicht über Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Posten (Konten 82900000/ 84900200):

Durchlaufende Posten	Betrag Einzahlung	Betrag Auszahlung
Abwicklung Umsatzsteuer	176.718,35 EUR	167.057,76 EUR
Kautionen	52.030,00 EUR	52.025,16 EUR
Abfallgebühren	831.891,20 EUR	829.140,76 EUR
Abwassergebühren	1.784.868,42 EUR	1.776.427,10 EUR
Sonstige durchlaufenden Posten	123.132,77 EUR	110.927,60 EUR
Gesamt	**2.968.640,74 EUR**	**2.935.578,38 EUR**

6.6 Sonstige Angaben

6.6.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Mitgliedschaft der Gemeinde bei der Kommunalen Informationsverarbeitung Hessen (KIV) besteht das Risiko von Inanspruchnahme der Gemeinde für die Ablösezahlungen.

Als kreditähnliche Rechtsgeschäfte werden Miet- oder Leasingverträge gesehen. Die Gemeinde Petersberg unterhält viele Miet- bzw. Pachtverträge, wie z.B. die Miete der Außenlager für den Bauhof zu erwähnen.

Leasinggeschäfte spielen in der Gemeinde eine untergeordnete Rolle. Neben dem Bürgermeisterdienstwagen und dem Fahrzeug für Zentrale Dienste werden die Telefonanlage und die Kopierer der Verwaltung geleast.

Zum Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses läuft ein Verfahren am Verwaltungsgericht Kassel wegen strittiger Mahngebühren und Säumniszuschläge.

6.6.2 Personalbestand

Zum 31.12. 2014 sind bei der Gemeinde Petersberg 129 Personen beschäftigt:

Beamte	6
Beschäftigte	123
davon Beschäftigte mit Arbeitszeit unter 30 Std./ Woche	38

6.6.3 Organe

Organe der Gemeinde sind der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung.

Mitglieder des Gemeindevorstands zum 31. Dezember 2014:

1. Karl- Josef Schwiddessen, Bürgermeister

2. Georg Amshoff, 1. Beigeordneter

3. Michael Will

4. Maria Eppinger

5. Kai-Uwe Abersfelder

6. Helmut Krass

7. Christoph Weber

Mitglieder der Gemeindevertretung zum 31. Dezember 2014:

CDU-Fraktion (22)	SPD-Fraktion (9)	CWE-Fraktion (5)	Die Linke. Offene Liste (1)
Felix Gaul	Susanne Dörr	Hans-Karl Becker	Stefanie Wahl
Matthias Balzer	Jeffrey Shuttleworth	Rainer Dargatz	
Wolfgang Hintze	Elke Hohmann	Matthias Mackrodt	
Edgar Schäfer	Michael Glüber	Jürgen Lederer	
Winfried Schäfer	Dagmar Hiemer	Matthias Görnert	
Edeltraud Weider	Martin Neugebauer		
Brigitta Herr	Jürgen Stapf		
Hartwig Blum	Harald Brodkorb		
Christa Bischof	Dietmar Müller		
Thomas Vogel			
Roland Balzer			
Christof Huder			
Josef Bug			
Thomas Kircher			
Holger Götz			
Jochen Dentel			
Josef Gräf			
Michael Kircher			
Hubert Mertz			
Sabine Müller			
Peter Scheel			
Alexander Hoebel			

Petersberg, 28.04.2015

. . . . . .

Karl-Josef Schwiddessen
Bürgermeister

6.7 Anlagen zum Anhang

6.7.1 Anlagenspiegel

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg

Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
02300000 - Ähnliche Rechte und Werte	176.053,53	10.543,52	11.663,60	-715,01	174.218,44	11.662,60	0,00	878,52	0,00	878,52	173.339,92	164.390,93
02400000 - Lizenzen, DV-Software	114.207,62	10.006,37	654,50	0,00	123.559,49	91.628,62	0,00	10.728,37	0,00	101.703,49	21.856,00	22.579,00
03520000 - Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden (GV)	110.554,59	639,14	0,00	0,00	111.193,73	156,78	0,00	108,00	0,00	264,78	110.928,95	110.397,81
03521000 - Geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Gemeinden	0,00	10.650,50	0,00	0,00	10.650,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.650,50	0,00
03530000 - Geleistete Investitionszuschüsse an Zweckverbände und dergl.	17.836.675,53	213.741,48	0,00	348.350,94	18.398.767,95	6.615.010,53	0,00	270.071,42	0,00	6.885.081,95	11.513.686,00	11.221.665,00
03531000 - geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an Zweckverbände	299.000,00	326.350,94	0,00	-348.350,94	277.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	277.000,00	299.000,00
03550000 - Geleistete Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	17.674,17	247,32	0,00	0,00	17.921,49	446,17	0,00	598,32	0,00	1.044,49	16.877,00	17.228,00
03570000 - Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen	756.420,15	61.170,35	0,00	0,00	817.590,50	196.950,15	0,00	38.231,35	0,00	235.181,50	582.409,00	559.470,00
03580000 - Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	48.200,00	13.486,92	0,00	0,00	61.686,92	2.020,00	0,00	1.925,92	0,00	3.945,92	57.741,00	46.180,00
03581000 - geleistete Investitionszuschüsse zu Anlagen im Bau an übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05000000 - Unbebaute Grundstücke	2.726.784,67	446.211,09	513.269,28	-42.145,93	2.617.580,55	0,00	0,00	10.746,38	0,00	10.746,38	2.606.834,17	2.726.784,67
05100000 - Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -	8.485.588,98	21.597,00	664,40	42.860,94	8.549.382,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.549.382,52	8.485.588,98
05110000 - Bebaute Grundstücke - fremden Bauten -	8.488,75	0,00	0,00	0,00	8.488,75	0,00	0,00	489,00	0,00	489,00	7.999,75	8.488,75

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagen zum Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der Gemeinde Petersberg

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Fibu-Bestandskonto	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
05310000 - Kindergärten, -tagesstätten und -horte, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	4.394.009,34	261.501,68	1.058,30	3.340.446,45	7.994.899,17	791.004,34	0,00	97.876,83	0,00	888.881,17	7.106.018,00	3.603.005,00
05330000 - Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	5.384.451,19	0,00	0,00	0,00	5.384.451,19	3.314.292,19	0,00	62.242,00	0,00	3.376.534,19	2.007.917,00	2.070.159,00
05350000 - Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken	5.679.610,00	0,00	0,00	0,00	5.679.610,00	1.084.666,00	0,00	79.579,00	0,00	1.164.245,00	4.515.365,00	4.594.944,00
05360000 - Brand- und Katastropheneinrichtungen	3.076.666,33	0,00	0,00	341.105,09	3.417.771,42	684.655,33	0,00	52.968,09	0,00	737.623,42	2.680.148,00	2.392.011,00
05370000 - Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	364.844,42	0,00	0,00	0,00	364.844,42	135.710,42	0,00	5.248,00	0,00	140.958,42	223.886,00	229.134,00
05390000 - Sonstige Betriebsgebäude	856.850,48	0,00	0,00	1,00	856.851,48	285.253,48	0,00	15.489,00	0,00	300.742,48	556.109,00	571.597,00
05400000 - Verwaltungsgebäude	3.968.109,91	0,00	0,00	0,00	3.968.109,91	169.234,91	0,00	49.605,00	0,00	218.839,91	3.749.270,00	3.798.875,00
05500000 - andere Bauten	21.892,03	0,00	1,00	-1,00	21.890,03	11.641,03	0,00	478,00	0,00	12.119,03	9.771,00	10.251,00
05600000 - Grundstückseinrichtungen	1.312.183,05	154.487,09	11.798,95	245.397,40	1.700.268,59	674.193,05	0,00	85.735,57	0,00	759.918,59	940.350,00	637.990,00
05900000 - Wohngebäude	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
06130000 - Gemeindestraßen, Straßen innerhalb von Ortsdurchfahrgrenzen	15.315.971,91	143.606,07	10,00	297.395,74	15.756.963,72	8.160.658,91	0,00	495.926,01	-17.392,20	8.639.192,72	7.117.771,00	7.155.313,00
06140000 - Wege, Plätze	7.308.546,66	13.682,32	10,00	959.562,29	8.281.781,27	4.834.412,66	0,00	327.234,41	17.392,20	5.179.039,27	3.102.742,00	2.474.134,00
06190000 - Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	960.083,30	5.193,85	1.099,75	89.682,41	1.053.859,81	635.321,30	0,00	21.618,51	0,00	655.940,81	397.919,00	324.762,00
06210000 - Kulturgüter	49.027,66	0,00	0,00	0,00	49.027,66	5.220,72	0,00	1.498,00	0,00	6.718,72	42.308,94	43.806,94
06230000 - Öffentliche Grünflächen	105.881,54	0,00	0,00	0,00	105.881,54	38.824,54	0,00	7.059,00	0,00	45.883,54	59.998,00	67.057,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
06240000 - Friedhofsanlagen	217.833,14	27.135,55	0,00	0,00	244.968,69	101.802,14	0,00	15.011,55	0,00	116.813,69	128.155,00	116.031,00
06560000 - Kanalisation	227.083,31	74.482,00	39.910,00	0,00	261.655,31	21.153,31	0,00	3.781,48	0,00	24.423,31	237.232,00	205.930,00
06600000 - Wald (Grundstück inkl. Aufwuchs)	69.239,24	0,00	0,00	0,00	69.239,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.239,24	69.239,24
07000000 - Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	136.885,81	0,00	0,00	0,00	136.885,81	29.638,81	0,00	7.019,00	0,00	36.657,81	100.228,00	107.247,00
07050000 - Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	596,54	0,00	0,00	0,00	596,54	117,54	0,00	30,00	0,00	147,54	449,00	479,00
07300000 - Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	2.676,75	0,00	0,00	0,00	2.676,75	982,75	0,00	268,00	0,00	1.250,75	1.426,00	1.694,00
07350000 - Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	47.144,13	0,00	0,00	0,00	47.144,13	7.972,13	0,00	4.748,00	0,00	12.720,13	34.424,00	39.172,00
07600000 - Medienbestand der Bibliotheken und anderer Leistungseinrichtungen	38.400,33	12.745,22	12.776,65	0,00	38.368,90	19.238,33	0,00	12.818,22	0,00	19.283,90	19.085,00	19.162,00
08700000 - Sonstige Anlagen	159.898,30	74.976,90	65.669,69	0,00	169.205,51	133.246,30	0,00	17.098,98	0,00	94.880,51	74.325,00	26.652,00
08750000 - Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	12.607,96	0,00	0,00	0,00	12.607,96	12.606,96	0,00	0,00	0,00	12.606,96	1,00	1,00
08000000 - Werkstätteneinrichtungen und -geräte	9.708,79	0,00	0,00	0,00	9.708,79	1.213,79	0,00	1.214,00	0,00	2.427,79	7.281,00	8.495,00
08010000 - Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	210.373,21	103.746,03	37.053,84	0,00	277.065,40	130.951,21	0,00	26.947,94	0,00	121.549,40	155.516,00	79.422,00
08030000 - Lebewesen und Pflanzen	13.724,55	10.860,83	13.724,55	0,00	10.860,83	0,00	0,00	3.620,83	0,00	3.620,83	7.240,00	13.724,55
08090000 - Sonstige Andere Anlagen	1.418,10	0,00	0,00	0,00	1.418,10	1.003,10	0,00	177,00	0,00	1.180,10	238,00	415,00
08100000 - Fuhrpark	2.117.781,22	138.896,44	80.145,74	0,00	2.176.531,92	1.246.847,22	0,00	152.415,44	0,00	1.319.117,92	857.414,00	870.934,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagen zum Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der Gemeinde Petersberg

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
08400000 - Sonstige Betriebsausstattung	1.349.708,66	266.538,88	2.859,67	1.428,00	1.614.815,87	584.296,66	0,00	137.929,52	0,00	721.331,87	893.484,00	765.412,00
08410000 - Sonstige Betriebsausstattung-Gaststätte mit MWSt	10.039,38	0,00	0,00	0,00	10.039,38	2.835,38	0,00	859,00	0,00	3.694,38	6.345,00	7.204,00
08500000 - Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und	185.810,54	28.204,67	25.612,99	0,00	188.402,22	145.549,54	0,00	24.067,88	0,00	144.113,22	44.289,00	40.261,00
08600000 - Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	118.120,02	42.253,89	311,66	7.405,59	167.467,84	21.256,02	0,00	12.508,76	0,00	33.645,84	133.822,00	96.864,00
08900000 - Geringwertige Vermögensgegenstände (zwischen 150 und 410 EUR netto)	327.560,08	65.056,55	254,24	0,00	392.362,39	327.560,08	0,00	65.037,93	0,00	392.362,39	0,00	0,00
09050000 - Geleistete Anzahlungen auf Maschinen, Betriebs- oder	8.833,59	0,00	0,00	-8.833,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.833,59
09510000 - Anlagen im Bau - Hochbau	3.581.537,84	382.311,37	0,00	-3.904.422,87	59.426,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.426,34	3.581.537,84
09530000 - Anlagen im Bau - Sonstige Baumaßnahmen	0,00	352.171,51	11.820,00	-13.222,13	327.129,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	327.129,38	0,00
09620000 - Infrastrukturanlagen im Bau - Tiefbau	980.321,92	1.304.558,39	0,00	-1.346.640,44	938.239,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	938.239,87	980.321,92
09630000 - Infrastrukturanlagen im Bau - sonstige Baumaßnahmen	0,00	9.303,94	0,00	-9.303,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13309000 - Anteile Eigenbetrieb Wasserwerk (100	926.988,82	0,00	0,00	0,00	926.988,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	926.988,82	926.988,82
13309010 - Anteile Eigenbetrieb BZ Parkhaus (100%)	2.428.347,79	0,00	0,00	0,00	2.428.347,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.428.347,79	2.428.347,79
13509000 - Anteile Zweckverbände	11.910.861,37	0,00	0,00	0,00	11.910.861,37	1.544.809,04	0,00	0,00	0,00	1.544.809,04	10.366.052,33	10.366.052,33

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagen zum Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der Gemeinde Petersberg
Seite 102 von 138

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 19999999, ohne Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen Fibu-Bestandskonto	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
15519000 - Anteile Wasservand Haune	94.709,17	0,00	0,00	0,00	94.709,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.709,17	94.709,17
15909000 - Andere Beteiligungen	81.940,00	0,00	0,00	0,00	81.940,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.940,00	81.940,00
16500000 - Ungesicherte Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	158.059,28	0,00	3.793,99	0,00	154.265,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	154.265,29	158.059,28
16040000 - Beamtenversorgungsrücklage	369.703,12	31.888,76	0,00	0,00	401.591,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	401.591,88	369.703,12
16000000 - Genossenschaftsanteile	440,00	0,00	0,00	0,00	440,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	440,00	440,00
16381000 - Ungesicherte Ausleihen an sonstigen öffentlichen Bereich-Darlehen Burg	659.405,20	0,00	538.925,37	0,00	120.479,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.479,83	659.405,20
Gesamt	105.835.534,97	4.618.246,57	1.373.088,17	0,00	109.080.693,37	32.076.044,04	0,00	2.121.888,23	0,00	33.972.610,68	75.108.082,69	73.759.490,93

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 36000000 bis Fibu-Bestandskonto 36999999, nur Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Fibu-Bestandskonto	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
36000000 - Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	1.389.203,00	8.500,00	0,00	0,00	1.397.703,00	58.610,00	0,00	17.649,00	0,00	76.259,00	1.321.444,00	1.330.593,00
36010000 - Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	2.824.667,54	10.000,00	0,00	0,00	2.834.667,54	893.060,54	0,00	134.096,00	0,00	1.027.156,54	1.807.511,00	1.931.607,00
36020000 - Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	642.263,37	54.186,00	0,00	0,00	696.449,37	200.675,37	0,00	18.237,00	0,00	218.912,37	477.537,00	441.588,00
36030000 - Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	2.041,74	0,00	0,00	0,00	2.041,74	450,74	0,00	102,00	0,00	552,74	1.489,00	1.591,00
36040000 - Sonderposten aus Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	8.806,17	1.833,74	0,00	0,00	10.639,91	5.540,17	0,00	449,74	0,00	5.989,91	4.650,00	3.266,00
36050000 - Sonderposten aus Zuschüssen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	5.712,89	0,00	0,00	0,00	5.712,89	1.710,89	0,00	466,00	0,00	2.176,89	3.536,00	4.002,00
36170000 - Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	19.420,64	0,00	0,00	0,00	19.420,64	1.060,64	0,00	1.655,00	0,00	2.715,64	16.705,00	18.360,00
36180000 - Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	4.195,00	0,00	0,00	0,00	4.195,00	2.140,00	0,00	524,00	0,00	2.664,00	1.531,00	2.055,00
36190000 - Sonderposten aus Zuschüssen von Nutzungsberechtigten - Erstattung Grabumrandung	9.793,00	3.206,00	0,00	0,00	12.999,00	698,45	0,00	398,55	0,00	1.097,00	11.902,00	9.094,55
36210000 - Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land	1.483.989,19	248.019,20	0,00	0,00	1.732.008,39	944.884,19	0,00	138.326,20	0,00	1.083.210,39	648.798,00	539.105,00
36220000 - Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen von Gemeinden (GV)	0,00	1.127,40	0,00	0,00	1.127,40	0,00	0,00	125,40	0,00	125,40	1.002,00	0,00

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagen zum Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der Gemeinde Petersberg

Anlagenbuchführung

Anlagenspiegel

erstellt für: 01 Petersberg
Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 36000000 bis Fibu-Bestandskonto 36999999, nur Typen Zuschuss und Beitrag

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
Fibu-Bestandskonto	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
36400000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Bund	511.291,88	0,00	0,00	0,00	511.291,88	438.382,88	0,00	2.402,00	0,00	440.784,88	70.507,00	72.909,00
36410000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Land	8.791.204,75	0,00	0,00	0,00	8.791.204,75	4.266.853,75	0,00	198.188,00	0,00	4.465.041,75	4.326.163,00	4.524.351,00
36420000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden (GV)	1.394.566,55	0,00	0,00	0,00	1.394.566,55	789.744,55	0,00	22.858,00	0,00	812.602,55	581.964,00	604.822,00
36430000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden und dergl.	396.996,89	0,00	0,00	0,00	396.996,89	183.385,89	0,00	5.954,00	0,00	189.339,89	207.657,00	213.611,00
36570000 - Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Zuschüssen für Investitionen von privaten Unternehmen	93.055,13	0,00	0,00	0,00	93.055,13	52.789,13	0,00	1.396,00	0,00	54.185,13	38.870,00	40.266,00
36600000 - Sonderposten aus Straßenbeiträgen	13.886.911,07	1.092.314,09	42.983,57	-24.807,36	14.911.434,23	5.976.581,38	1.184,00	497.556,23	0,00	6.470.343,35	8.441.090,88	7.910.329,69
36601000 - Sonderposten aus Anschlussbeiträgen	10.593.915,44	835.327,75	25.146,00	0,00	11.404.097,19	2.634.611,69	0,00	164.448,09	0,00	2.798.301,88	8.605.795,31	7.959.303,75
36603000 - Sonderposten aus Beiträgen zur Straßenbeleuchtung	101.979,02	35.550,84	0,00	24.807,36	162.337,22	17.776,02	0,00	7.872,20	0,00	25.648,22	136.689,00	84.203,00
36604000 - Sonderposten aus Ablöse für die Stellplätze	30.800,00	0,00	0,00	0,00	30.800,00	2.334,00	0,00	1.026,00	0,00	3.360,00	27.440,00	28.466,00
36902000 - Sonstige Sonderposten, maßnahmenbezogen	2.675,74	4.624,75	99,75	0,00	7.200,74	174,74	0,00	242,00	0,00	416,74	6.784,00	2.501,00
Gesamt	42.193.489,01	2.294.689,77	68.229,32	0,00	44.419.949,46	16.471.465,02	1.184,00	1.213.971,41	0,00	17.680.884,27	26.739.065,19	25.722.023,99

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

6.7.2 Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag 31.12.2014	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitionsbeiträgen	760.933,87	30.653,74	121.713,36	608.566,77
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	878.386,47	878.386,47	0,00	0,00
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282.060,59	282.060,59	0,00	0,00
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	95.078,24	95.078,24	0,00	0,00
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	98.370,59	98.370,59	0,00	0,00
Summe	**2.114.829,76**	**1.384.549,63**	**121.713,36**	**608.566,77**

6.7.3 Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2014	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1.Verbindlichkeiten aus Anleihen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.091.016,54	478.031,94	1.958.541,55	3.654.443,05
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	525.000,00	35.000,00	140.000,00	350.000,00
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2.	**6.616.016,54**	**513.031,94**	**2.098.541,55**	**4.004.443,05**
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	**152.989,11**	**152.989,11**	**0,00**	**0,00**
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**286.691,49**	**286.691,49**	**0,00**	**0,00**
7. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	**7.947,82**	**7.947,82**	**0,00**	**0,00**
8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	**241.943,74**	**241.943,74**	**0,00**	**0,00**
9. Sonstige Verbindlichkeiten	**90.002,88**	**90.002,88**	**0,00**	**0,00**
Summe (1.-9.)	**7.395.591,58**	**1.292.606,98**	**2.098.541,55**	**4.004.443,05**

6.7.4 Rückstellungsspiegel

Kto	Bezeichnung	Stand 1.1.2014	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2014
		€		€	€	€	€
37000	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	2.442.454,00	0,00	0,00	14.597,00	8.537,00	2.436.394,00
37010	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	1.519.576,48	0,00	10.248,17	0,00	199.709,00	1.709.037,31
	davon durch Mittel der Versorgungsrücklage gedeckt	369.703,12					401.591,88
37200	Beihilfeverpflichtungen gg Versorgungsempf.	549.568,00	0,00	0,00	98.073,00	0,00	451.495,00
37300	Beihilfeverpflichtungen gg Beamte	298.031,00	0,00	0,00	15.061,00	6.341,00	289.311,00
38700	RSt für Kreisumlage	542.200,00				159.300,00	701.500,00
38710	RSt für Schulumlage	357.900,00				38.200,00	396.100,00
38740	RSt für Kompensationsumlage	25.800,00				10.500,00	36.300,00
39941	RSt für Prüfungsgebühren	20.000,00	0,00	19.955,44	44,56	10.000,00	10.000,00
39990	andere sonstige RSt aus ungewissen Verbindlichkeiten	38.246,04	0,00	11.947,02	0,00	56.000,00	82.299,02
39991	RSt aus ungewissen Verbindlichkeiten (lfd. Aufwand)	0,00	0,00		0,00	30.000,00	30.000,00
	Summe	**5.793.775,52**	**0,00**	**42.150,63**	**127.775,56**	**518.587,00**	**6.142.436,33**

6.7.5 Rücklagenübersicht

Rücklagen	Stand 01.01.2014	Zuführungen	Entnahmen	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (kameral)	2.724.939,50	0,00	0,00	2.724.939,50
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	9.947.001,90	1.329.615,98	0,00	11.276.617,88
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	938.746,56	377.267,47	0,00	1.316.014,03
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	**13.610.687,96**	**1.706.883,45**	**0,00**	**15.317.571,41**

7. Rechenschaftsbericht

7.1 Vorbemerkung

Der Rechenschaftsbericht, der das Gegenstück zum handelsrechtlichen Lagebericht (§ 289 HGB) ist, soll nach § 51 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) folgenden Inhalt haben:

- Verlauf der Haushaltswirtschaft und Lage der Gemeinde sollen im Rechenschaftsbericht so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung ist vorzunehmen.
- Stand der Aufgabenerfüllung mit Zielsetzungen und Strategien.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Voraussichtliche Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken der Gemeinde, die von besonderer Bedeutung sind.
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

7.2 Gesamtwirtschaftliche Lage

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wurde 2014 erneut durch die schwierigen internationalen Rahmenbedingungen beeinträchtigt. Neben den Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise, welche die Konjunktur bereits in den beiden Vorjahren merklich gedämpft hatten, belasteten auch die Auswirkungen der Konflikte in der Ostukraine, Syrien oder dem Irak das Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg 2014 – nach Angaben des Statistischen Bundesamtes – mit 1,6 Prozent dennoch deutlich stärker als in den Jahren 2012 (+0,4 Prozent) und 2013 (+0,1 Prozent).

Die Finanzlage der öffentlichen Hand entspannte sich 2014 weiter. Der Bund erzielte zum ersten Mal seit 2000 ein Jahr ohne Defizit. Die „schwarze Null“ wurde damit ein Jahr früher als von der Bundesregierung angekündigt erreicht.

Am deutschen Arbeitsmarkt setzte sich der Aufschwung fort. Nach vorläufigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland für 2014 gegenüber dem Vorjahr um 371.000 auf rund 42,7 Millionen Menschen. Dieser Anstieg basierte vor allem auf einem merklichen Zuwachs von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Die Anzahl der Arbeitslosen sank im Jahresdurchschnitt um 52.000 auf knapp 2,9 Millionen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozentpunkte auf 6,7 Prozent.

(Aus dem Jahresbericht 2014 des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken)

7.3 Lage der Gemeinde

Gemeindefläche

Die Gemeinde Petersberg teilt sich flächenmäßig wie folgt auf:

Haunedorf	699,1 ha
Marbach	595,8 ha
Margretenhaun	828,6 ha
Petersberg	551,0 ha
Steinau	541,0 ha
Steinhaus	334,8 ha
Gesamt	**3.550,3 ha**

Entwicklung Steuerpolitik

Die Steuerpolitik der Gemeinde Petersberg lässt sich als grundsolide bezeichnen. Die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer wurden in 2013 zwar erhöht, davor aber zuletzt in 2000 (Grundsteuer A) bzw. 1991 (Grundsteuer B und Gewerbesteuer).

Die Hebesätze betrugen in 2014:

Steuerart	Hebesatz
Grundsteuer A	240 %
Grundsteuer B	250 %
Gewerbesteuer	350 %

Entwicklung Steuereinnahmen

Die für die Gemeinde Petersberg wichtigsten Steuereinnahmen unterliegen jährlich erheblichen Schwankungen, auf die die Gemeinde Petersberg nur bedingt bis gar keinen Einfluss hat. Dies ist z.B. der Konjunkturpolitik der Bundesregierung geschuldet. Nach doppischen Gesichtspunkten nahmen die Gewerbesteuer und der Einkommensteueranteil in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung:

	Gewerbesteuer	Einkommensteuer
2000	4,00	5,70
2008	2,68	6,50
2009	3,10	5,50
2010	4,29	5,18
2011	3,50	5,39
2012	4,50	5,73
2013	5,06	6,19
2014	4,86	6,62

Kommunale Leistungen

Anhand der Frage, „Was macht die Gemeinde Petersberg eigentlich aus?“, lässt sich sagen, dass sich Petersberg aufgrund seiner (noch) finanziell guten Situation erlauben kann, seinen Bürgern die Lebensqualität durch freiwillige Leistungen sehr angenehm zu gestalten.

Ob dies die Förderung der ortsansässigen Vereine, das Angebot für Senioren oder das umfangreiche Angebot der Ferienspiele für Kinder ist, in der Gemeinde Petersberg werden allen Altersgruppierungen umfangreiche Freizeitmöglichkeiten geboten. Die Unterhaltung eines Freibades ist in Zeiten knapper Kassen keine Selbstverständlichkeit und wird immer ein Zuschussbetrieb für die Gemeinde bleiben, was einen erheblichen finanziellen Aufwand bedeutet.

Einwohnerzahl und -entwicklung

Die Gemeinde Petersberg ist ein attraktiver Wohnort in der Nähe von Fulda. Dies spiegelt sich an den Bevölkerungszuwächsen der vergangenen Jahre wieder. Zwischen 2003 und 2013 war Petersberg die am stärksten wachsende Gemeinde im Landkreis Fulda. Zum 30.06.2014 lebten in der Gemeinde Petersberg 15.145 Menschen. Dieser Trend wird sich weiterhin fortsetzen, da im Neubaugebiet in Steinau fast alle Bauplätze von der Gemeinde veräußert werden konnten und in Petersberg selbst z. Zt. neuer Wohnraum (Ziegelei und Bergstraße) geschaffen wird.

7.4 Geschäftsverlauf

7.4.1 Vermögensentwicklung

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	rd./ TEUR	rd./ TEUR	rd./ TEUR	%
Aktivseite				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	**12.764**	**12.441**	**323**	**2,6**
Sachanlagevermögen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	11.164	11.221	-57	-0,5
Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	21.789	17.908	3.881	21,7
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.155	10.456	699	6,7
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	230	194	36	18,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.106	1.883	223	11,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.325	4.571	-3.246	-71,0
	47.769	**46.233**	**1.536**	**3,3**
Finanzanlagevermögen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.355	3.355	0	
Beteiligungen	10.543	10.543	0	
Ausleihungen an Unternehmen im Beteiligungsverhältnis	154	158	-4	-2,5
Wertpapiere des Anlagevermögens	402	370	32	8,6
Sonstige Ausleihungen	121	660	-539	-81,7
	14.575	**15.086**	**-511**	**-3,4**
Umlaufvermögen				
Vorräte	**9**	**0**	**9**	
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Zuweisungen, Steuern, Lieferungen und Leistungen	2.017	2.597	-580	-22,3
Sonstige Vermögensgegenstände	98	231	-133	-57,6
	2.115	**2.828**	**-713**	**-25,2**
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**5.656**	**5.211**	**445**	**8,5**
Rechnungsabgrenzungsposten	**458**	**369**	**89**	**24,1**
Summe Aktiva	**83.346**	**82.168**	**1.178**	**1,4**

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	rd./ TEUR	rd./ TEUR	rd./ TEUR	%
Passivseite				
Eigenkapital (EK)				
Nettoposition	25.525	25.525	0	0
Rücklagen	15.318	13.611	1.707	12,5
Ordentliches Jahresergebnis	721	1.330	-609	-45,8
Außerordentliches Jahresergebnis	305	377	-72	-19,1
	41.869	**40.843**	**1.026**	**2,5**
Sonderposten				
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	**26.739**	**25.722**	**1.017**	**4,0**
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.886	4.810	76	1,6
Rückstellungen für Finanzausgleich	1.134	926	208	22,5
Sonstige Rückstellungen	122	58	64	110,3
	6.142	**5.794**	**348**	**6,0**
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.091	5.874	217	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	525	560	-35	-6,3
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	153	348	-195	-56,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287	798	-511	-64,0
Verbindlichkeiten aus Steuern	8	126	-118	-93,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	242	757	-515	-68,0
Sonstige Verbindlichkeiten	90	159	-69	-43,4
	7.396	**8.622**	**-1.226**	**-14,2**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.199**	**1.187**	**12**	**1,0**
Summe Passiva	**83.346**	**82.168**	**1.178**	**1,4**

Wesentliche Veränderungen (mindestens +/- 10 %) AKTIVA

- In den **Bauten** werden in 2014 fertig gestellte Gebäude erfasst. In Petersberg waren dies die neue Kindertagesstätte „Rauschenberg“ und das Feuerwehrgerätehaus in Steinhaus.
- Die Werte der **Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung** erhöhten sich in 2014, weil durch einen Vandalismusschaden der Blitzer in Marbach neu aufgestellt werden musste und im Zuge dessen die Technik auf den neusten Stand gebracht wurde.
- Die wesentlichen Zugänge der **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** waren ein neuer Fendt-Traktor mit Mähwerk, ein Kubota Rasentraktor, zwei Winterdienststreuer und ein Schneepflug. Hinzu kommen die Einrichtungsgegenstände der neuen Kindertagesstätte „Rauschenberg“ und die Seniorensitzgelegenheiten, deren Anschaffungskosten je Vermögensgut über 410,00 Euro netto gelegen haben.
- In den **Anlagen im Bau** 2014 sind im Hochbau die Kosten für den Matschraum der Kindertagesstätte „Rauschenberg“ und das Backhaus in Petersberg enthalten.
  Umfangreiche Tiefbaumaßnahmen wurden in 2014 durchgeführt und waren zum Jahresende noch nicht abgeschlossen. Dazu gehörten die Straßen in den Neubaugebieten im OT Marbach „Riesandshohle“, im OT Steinau „Hinterm Hainberg II“ und Hainberg Südwest“, im OT Steinhaus „Lingigsfeld“ und im OT Margretenhaun „Am Gerhards“.
  Außerdem wurde in das Infrastrukturvermögen außerhalb der Baugebiete investiert, indem im OT Petersberg der „Ottilienweg“, die „Brüder-Grimm-Straße“ und die Straße „Ruhrstrauch“ neu gebaut oder grundlegend saniert wurden.
  An sonstigen Baumaßnahmen waren zum Ende 2014 die Badewassertechnik und ein Schwimmbadabsorber sowie die Überdachung der Schüttgutboxen im Bauhof noch nicht fertig gestellt.
  Negative Veränderungen in dieser Bilanzposition entstehen durch Anlagenabgänge, die sich aufgrund der Fertigstellung einer Anlage im Bau ergeben.
- Die **Sonstigen Ausleihungen** haben sich erheblich reduziert, was die Folge einer Sondertilgung eines gewährten Darlehen war.
- Die **Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen** haben sich erheblich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Begründen lässt sich dies damit, dass gerade im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der 100%-igen Tochter, dem Eigenbetrieb Gemeindewerke Petersberg, alle Leistungen 2014 auch in 2014 abgerechnet und beglichen wurden.
- Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** reduzieren sich gegenüber 2013, weil die Gemeinde Petersberg gezahlte Ansparraten bis zur Auszahlung eines Darlehens aus dem Investitionsfonds Abteilung B als Forderungen erfassen muss. Ab dem Zeitpunkt der Auszahlung handelt es sich dann um vorweg gezahlte Zinsen, die als ARAP zu bilanzieren sind. In 2014 wurde ein solches Darlehen für die Kindertagesstätte „Rauschenberg“ ausgezahlt.
- Die **Rechnungsabgrenzungsposten** erhöhen sich aufgrund der Umbuchung der Ansparraten für das Darlehen aus dem Investitionsfonds Abtl. B.

Wesentliche Veränderungen (+/- 10 %) PASSIVA

- Das **Ergebnis** konnte zwar das hohe Vorjahresniveau von 2013 nicht wieder erreichen, trotzdem ist es ein überaus positives Ergebnis. Während in 2013 im ordentlichen Ergebnis ein Überschuss von 1.329.615,98 EUR zu verzeichnen war, verschlechterte es sich in 2014 auf 721.183,10 EUR. Im außerordentlichen Ergebnis war nur eine geringere Verschlechterung von 377.267,47 EUR in 2013 auf 305.043,69 EUR zu verzeichnen.
- Die **Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr. Grund hierfür ist, dass die für den KFA relevanten Steuereinnahmen mit 14,80 % über dem Durchschnitt der fünf davorliegenden Jahre liegen. In 2013 waren dies nur 13,08%. Die Gemeinde hat einen Schwellenwert von 10 % festgelegt, bei dessen Überschreitung eine Rückstellung gebildet werden muss.
- Die **Sonstigen Rückstellungen** beinhalten in 2014 erstmals Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht vorgelegen haben.
- Die **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Steuern und Sonstige Verbindlichkeiten** reduzieren sich gegenüber den Vorjahren, weil ausstehende Rechnungen für 2014 möglichst in 2014 beglichen wurden.

Anlagenintensität

Mit 90,12 % (Vorjahr 89,77 %) der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen eine herausragende Bedeutung für die Vermögenslage der Gemeinde Petersberg.

Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital ist der Saldo aus dem Wert der Aktiva abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP).

Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Berücksichtigung der Sonderposten 50,26 % (Vorjahr 49,71 %) und mit Berücksichtigung 82,32 % (Vorjahr 81,01 %).

Die Berücksichtigung der Sonderposten bei der Berechnung der Eigenkapitalquote ist sinnvoll, da das Geld zur Finanzierung der Investitionen von den Zuweisungs- oder Zuschussgebern zur Verfügung gestellt wird, ohne dass eine Rückzahlungsverpflichtung daraus entsteht.

Die Eigenkapitalquote der Gemeinde Petersberg ist überdurchschnittlich hoch und ein Indiz dafür, dass Petersberg tendenziell unabhängig von Fremdkapitalgebern ist.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde bestimmt das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Unberücksichtigt bleiben Sonderposten, Rückstellungen und PRAP`s.

Die Gemeinde Petersberg weist auf dieser Basis einen Verschuldungsgrad von 17,66 % (Vorjahr 21,11 %) aus. Für eine Kommune bedeutet ein Wert von unter 100 %, dass das gesamte Fremdkapital durch Eigenkapital gedeckt ist.

7.4.2 Ergebnisentwicklung (Ertrags-/ Aufwandsentwicklung)

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	rd./ TEUR	rd./ TEUR	rd./ TEUR	%
01. Privatrechtliche Leistungsentgelte	325,1	329,7	-4,6	-1,4
02. Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	788,5	784,4	4,0	0,5
03. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	715,2	728,9	-13,7	-1,9
04. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-5,2	- 0,4	-4,8	
05. Steuern und steuerähnliche Erträge	13.688,1	13.392,5	295,6	2,2
06. Erträge aus Transferleistungen	473,6	491,4	-17,8	-3,6
07. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.975,7	3.872,7	103,0	2,7
08. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.214,0	1.130,8	83,2	7,4
09. Sonstige ordentliche Erträge	715,7	645,1	70,6	10,9
10. Summe der ordentlichen Erträgen	**21.890,7**	**21.375,1**	**515,6**	**2,4**

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	rd./ TEUR	rd./ TEUR	rd./ TEUR	%
11. Personalaufwendungen	4.847,3	4.337,7	509,6	11,7
12. Versorgungsaufwendungen	461,4	501,6	- 40,2	- 8,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.521,8	3.368,9	152,9	4,5
14. Abschreibungen	2.139,1	1.971,1	168,0	8,5
15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	805,6	895,2	- 89,6	-10,0
16. Steueraufwendungen	9.082,0	8.666,9	415,1	4,8
17. Transferaufwendungen	258,2	236,7	21,5	9,1
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	30,7	22,6	8,1	35,8
19. Summe ordentliche Aufwendungen	**21.146,1**	**20.000,8**	**1.145,40**	**5,7**
20. Verwaltungsergebnis	**744,6**	**1.374,4**	**- 629,8**	**-45,8**
21. Finanzerträge	121,0	109,6	11,4	10,4
22. Zinsen und ähnlicher Aufwand	- 144,4	- 154,4	10,0	- 6,5
23. Finanzergebnis	**-23,4**	**- 44,8**	**21,4**	**47,7**
24. Ordentliches Ergebnis	**721,2**	**1.329,6**	**- 608,4**	**-45,8**
25. Außerordentliche Erträge	339,0	455,3	- 116,3	- 25,5
26. Außerordentlicher Aufwand	-33,9	- 78,0	44,1	- 56,5
27. Außerordentliches Ergebnis	**305,1**	**377,3**	**- 72,2**	**- 19,1**
28. J A H R E S E R G E B N I S	**1.026,3**	**1.706,9**	**- 680,6**	**-39,9**

Der Jahresabschluss 2014 weist einen Jahresüberschuss von 1.026.226,79 EUR (davon 721.183,10 EUR ordentlicher und 305.043,69 EUR außerordentlicher Überschuss) aus.

Zur Erläuterung:

Entwicklung einzelner Ertragspositionen, deren Abweichung größer als 50.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr ist:

Konto	Bezeichnung	Abweichung in EUR	Grund
5110	Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	70.593,00	Größere Anzahl an Kindern in Betreuungseinrichtungen.
5150	Erträge aus Bußgeldern	- 51.487,56	Rückgang aufgrund Gewöhnungseffektes und Ausfall des Blitzers in Marbach durch Vandalismus.
5500	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 433.204,89	Positive Effekte im Lohnsteuerbereich führen zu steigenden Einnahmen aus der Einkommensteuer. (+7% ; Steuerschätzung Mai 2014 waren 5,9% gegenüber 2013 prognostiziert).
5553	Gewerbesteuer	- 201.942,80	Rückgang aufgrund Abschaffung der Rückstellung für Gewerbesteuerrückzahlungen. In 2013 wurden 247 T€ aufgelöst.
5421	Zuweisung für laufende Zwecke vom Land	+ 76.636,95	Aufgrund steigender Belegungszahlen in den Kindertagesstätten steigen die Zuweisungen des Landes.
5462	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	+ 56.036,41	Fertigstellung von Straßen- u. Kanalbaumaßnahmen führt zum Beginn der Auflösung.
5380	Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen	+ 94.825,56	Änderung der Bewertung in der Beihilferückstellung. Es wird von der KVK der durchschnittliche Beihilfeaufwand je Versorgungsempfänger aller Mitglieder der Beamten-versorgungskasse zugrunde gelegt.

Zur Erläuterung

Entwicklung einzelner Aufwandspositionen, deren Abweichung größer als 50.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr ist:

Konto	Bezeichnung	Abweichung in EUR	Grund
6200	Entgelt für geleistete Arbeitszeit der Angestellten	+ 362.543,83	Tarifliche Lohnerhöhungen und Aufstockung um 4 Stellen in der Kinderbetreuung.
6400	AG-Anteil zur Sozialversicherung	+ 66.595,83	Mit rd. 19,4 % Lohnnebenkosten steigt der AG-Anteil im gleichen Verhältnis wie die Entgelte.
6161	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen	+ 92.690,29	Mehr Instandhaltungs-maßnahmen als in 2013 (z.B. Feuerwehrgebäude Steinau).
6163	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	- 58.835,44	Weniger Instandhaltungsarbeiten als in 2013.
6165	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	+ 73.243,53	Das in 2013 gekürzte Budget wurde in 2014 wieder erhöht.
6620	Abschreibung auf Gebäude	+ 98.782,15	Fertigstellung gemeindlicher Gebäude und Beginn der Abschreibung (z.B. Kindertagesstätte am Rauschenberg).
7128	Zuschüsse für laufende Zwecke	- 92.971,58	Geringere Betriebskosten der kirchlichen Kindertagesstätten führen zu einer geringeren Bezuschussung durch die Gemeinde.
73541	Kreisumlage	+ 314.344,00	Die Kreisumlagengrundlage 2014 ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was mit der gestiegenen Steuerkraft zu erklären ist. Zudem wurde der Hebesatz vom Landkreis um 0,55% auf 34,13% erhöht.
735411	Verbrauch/ Zuführung zur Rückstellung für die Kreisumlage	+ 113.800,00	Die Differenz zwischen der Steuerkraft 2014 und dem Durchschnitt der 5 davor liegenden Jahre ist weiter gestiegen, so dass die Rückstellung weiter erhöht werden muss.
73542	Schulumlage	+ 59.065,00	Die Schulumlagengrundlage 2014 ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was mit der gestiegenen Steuerkraft zu erklären ist. Der Hebesatz der Schulumlage wurde vom Landkreis um 0,55% auf 19,27% reduziert.
73801	Gewerbesteuerumlage	-76.017,04	Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen

7.4.3 Finanzentwicklung

Die Finanzmittelentwicklung im Jahr 2014 ergibt sich aus folgenden Finanzflüssen:

Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit:	2.011.073,86 EUR
Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit:	- 1.228.491,58 EUR
Finanzmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit:	144.138,15 EUR
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen:	- 481.074,21 EUR
Finanzmittelüberschuss	**445.646,22 EUR**

Wesentliche Position der haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge ist die Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Gemeindewerke über die Konten der Gemeinde (Einheitskasse), da der Eigenbetrieb über keine eigenen Bankkonten verfügt.

Dieser Überschuss erhöht den Geldbestand der Gemeinde Petersberg von 5.210.513,07 EUR zum Jahresbeginn auf 5.656.159,29 EUR zum 31.12.2014.

7.4.4 Wesentliche Vorgänge

Haushaltsplan 2014

Nachdem der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 am 31. Oktober 2013 von Bürgermeister Schwiddessen in der Gemeindevertretung eingebracht wurde, erfolgte der Beschluss mit 20 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen und 5 Enthaltungen am 12. Dezember 2013. Der Landkreis Fulda genehmigte den Haushaltsplan 2014 mit Schreiben vom 04. März 2014.

Jahresabschluss 2013 und 2014

Für den Jahresabschluss 2013 wurde von der Revision des Landkreises Fulda am 13. November 2014 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss 2014 wurde am 28. April 2015 von der Verwaltung aufgestellt und der Gemeindevorstand am 12. Mai 2015 darüber informiert. Somit wurde von der Verwaltung die von der Hessischen Gemeindeordnung (§ 114s HGO) vorgegebenen Fertigstellungsfristen für Jahresabschlüsse eingehalten, was im Jahresabschluss 2013 als Ziel der Verwaltung formuliert worden war, nachdem in den vergangenen Jahren ein erheblicher Erstellungsstau durch die Einführung der Doppik bestanden hatte.

7.4.5 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen

Aus dem Haushaltsjahr 2013 wurden nicht verausgabte und noch benötigte investive Reste von 2.514.643,08 EUR auf das Haushaltsjahr 2014 vorgetragen (wovon am Jahresende 478.370,47 EUR als nicht verbrauchte Reste in Abgang gestellt wurden).

Für die Investitionstätigkeit im Jahre 2014 wurden 3.951.200,00 EUR (Vorjahr 6.684.000,00 EUR) an neuen Mitteln bereit gestellt. Das zur Verfügung stehende Ausgabevolumen betrug somit 6.465.843,08 EUR (Vorjahr 8.125.868,35 EUR).

Davon wurden insgesamt 5.096.758,72 EUR (Vorjahr 5.210.126,84 EUR) ausgegeben, das sind 78,8 % (Vorjahr 64,1 %), die in Anspruch genommen wurden. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- und immaterielle Vermögen betrugen 5.064.869,96 EUR. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sind mit 31.888,76 EUR erfolgt.

Zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wurden Investitionszuweisungen und -zuschüsse von 2.402.379,89 EUR und aus Abgängen des Sach- und Finanzanlagevermögens 1.465.887,25 EUR verwendet.

7.4.6 Wesentliche Plan-/ Istabweichung der Teilergebnisrechnungen auf Hauptproduktbereichsebene

Die Ebene, auf der die Plan-Ist-Analyse durchgeführt werden soll, ist nicht gesetzlich vorgegeben. Die Gemeinde Petersberg hat sich entschieden, dies auf Ebene der Hauptproduktbereiche durchzuführen, denn auf dieser beruhen die Planungen, d.h. dort werden die Budgets veranschlagt.

Die Analyse wird nach der internen Verrechnung durchgeführt, die seit 2012 Bestandteil der Haushaltsplanungen ist.

Bei der Ermittlung der Planabschreibungen und Planauflösung der Sonderposten im Haushaltsplan 2014 bildete die Vermögenserfassung (Stand 2012) die Grundlage, weil aufgrund des Jahresabschlusserstellungsstaus die Arbeiten noch nicht weiter fortgeschritten waren. Dementsprechend wurden die Planwerte geschätzt, weil die Zugänge der Jahre 2013-2014 fehlten.

Produktbereich 1 „Zentrale Verwaltung“

Plan-/ Ist-Abweichung zum Haushalt Verbesserung 644.628,45 EUR

In 2014 konnten die Erträge aus Bußgeldern aufgrund des Ausfalls des Marbacher Blitzers nicht die geplante Höhe erreichen. Die Personalkosten lagen unter dem Planansatz, weil im Bereich des Bauhofes Überstundenzuschläge nicht fällig wurden.

Die Zuführungen und Auflösungen der Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive und ehemalige Beamte werden von der „Beamtenversorgungskasse“ jährlich neu berechnet. Die Grundlagen dafür können sich unterjährig verändern, so dass sich Unterschiede zwischen den geplanten und den Ist-Zahlen ergeben.

Wesentlich für die Verbesserung des Ergebnisses sind die Erträge aus Grundstücksverkäufen. Es wurden Erträge von rund 270.000,00 EUR erzielt. Dieser Wert ergibt sich aus dem Saldo des Verkaufspreises abzüglich des Buchwertes. Der Ertrag lag um rund 210.000,00 EUR € über dem Planwert. In diesem Bereich sind Erträge vorsichtig zu planen, weil Grundstücksveräußerungen von den Aktivitäten der Bauwilligen abhängig sind.

Die größte Abweichung zwischen den Plan- und Ergebniszahlen ergibt sich im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung. Die Erlöse aus Leistungen des Bauhofes, die die Mitarbeiter für andere Produkte des Kernhaushaltes erbringen, wird im Haushaltsplan anhand der erbrachten Stunden des Vorjahres (2013) geplant. Im Jahresabschluss werden die tatsächlichen Stunden weiterberechnet. Hinzu kommt in 2014 erstmals eine Weiterberechnung von Maschinen und Fahrzeugen des Bauhofes zu marktüblichen Preisen, entsprechend der Einsatzzeiten für andere Bereiche der Gemeinde.

Produktbereich 2 „Schule und Kultur“

Plan-/ Ist-Abweichung zum Haushalt Verbesserung 37.697,48 EUR

Zuschüsse an kulturelle Vereine lagen mit rund 41.000,00 EUR um 19.000,00 EUR unter den geplanten Ausgaben. Die Kosten für die Nutzung der DGH´s durch die kulturellen Vereine werden im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung gebucht und lagen bei rund 48.400,00 EUR und somit um 8.400,00 EUR über dem Planansatz.

Produktbereich 3 „Soziales und Jugend“

Plan-/ Ist-Abweichung zum Haushalt Verbesserung 81.302,10 EUR

Durch eine erhöhte Anzahl von betreuten Kindern in der Gemeinde Petersberg steigen sowohl die daraus resultierenden Gebühren und Kostenerstattungen für die Verpflegung als auch die Zuweisungen vom Land. Diese Zuweisungen sind mit 530.645,41 EUR um 80.645,41 EUR höher als geplant.

Die für die „Kindertagesstätte Rauschenberg“ geplanten Materialkosten für Kleinspielgeräte von 90.000,00 EUR wurden in 2013 noch nicht benötigt, da der Betrieb in der Kindertagesstätte erst im März 2014 aufgenommen wurde. Die Ausgaben dafür haben sich nach 2014 verschoben. Aus diesem Grund liegt der Planansatz 2014 unter dem tatsächlich

verausgabten Betrag. An die kirchlichen Kindergärten wurden Betriebskostenzuschüsse von rund 546.000,00 EUR gezahlt, die mit 645.000,00 EUR geplant waren. Der Bauhof war in 2014 mit 3.509,50 Stunden in den Kindertagesstätten und Spielplätzen im Einsatz, was Kosten von rd. 172.000 EUR verursachte. Geplant waren 3.012,00 Stunden auf dem Niveau von 2013 mit einem Kostensatz von 117.500,00 EUR.

Produktbereich 4 „Gesundheit und Sport“

Plan-/ Ist Abweichung zum Haushalt Verbesserung 18.735,68 EUR

Für die Nutzung der Turnhalle Margretenhaun, die durch Kulturvereine und Sportvereine genutzt wird, werden im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechung rund 61.000,00 EUR für die Nutzung gut geschrieben. Dieser Sachverhalt war kein Bestandteil in der Planphase.

Der Bauhof erbrachte in 2014 rd. 400 Stunden mehr für die Kommunalen Sportstätten. Hinzu kommt die Berechnung der Fahrzeuge und Maschinen.

Produktbereich 5 "Gestaltung der Umwelt“

Plan-/ Ist Abweichung zum Haushalt Verbesserung 31.296,53 EUR

Aufgrund abgeschlossener Straßen- und Kanalbauarbeiten, deren Kosten und Erstattungen durch die Anlieger zum Zeitpunkt der Planung noch nicht feststanden, weichen die tatsächlichen Auflösungen der Sonderposten und die Abschreibungen von den geplanten Werten ab. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten lag mit rund 975.000,00 EUR um 77.000,00 EUR über den geplanten Erträgen. Aus dem gleichen Grund lag die Abschreibung mit 1,370 Mio. EUR um 89.000,00 EUR über dem Planansatz.

Neben den rd. 1.500 Stunden, die der Bauhof in 2014 mehr erbrachte als in 2013 wurden Fahrzeuge und Maschinen erstmals mit realistischeren Werten weiterberechnet.

Produktbereich 6 „Zentrale Finanzleistung“

Plan-/ Ist-Abweichung zum Haushalt Verbesserung 192.566,55 EUR

Das Ergebnis des Hauptproduktbereiches verbessert sich ausschließlich dadurch, dass die ordentlichen Erträge um rd. 343.000 EUR über den Plandaten liegen. Verantwortlich dafür sind die Verbesserungen der beiden wichtigsten Steuereinnahmen, dem Einkommensteueranteil (+120.000,00 Euro) und der Gewerbesteuer (+259.000,00 EUR).

Obwohl die Prozentpunkte zwischen der Kreis- und Schulumlage vom Landkreis Fulda verschoben wurden, bleibt der Gesamthebesatz wie geplant bei 53,4% der Grundlage. Somit ergeben sich in der Summe bei den beiden Aufwandspositionen keine gravierenden Abweichungen gegenüber der Planung. Trotzdem mussten für die KFA-Rückstellung der Kreis- und Schulumlage 197.500,00 Euro zugeführt werden.

7.4.7 Wesentliche Plan-/ Istabweichung der Finanzrechnung

Anhand der folgenden Tabelle sind die Plan-/ Ist-Abweichungen der Finanzrechnung zu entnehmen.

	Plan 2014	Haushalts-reste 2014	Ergebnis 2014	Abweichung
Laufender Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	943.200,00	0,00	2.011.073,86	+ 1.067.873,86
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag aus Investitionstätigkeit	- 1.044.900,00	2.514.643,08	- 1.228.491,58	+ 2.331.051,50
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	221.000,00	0,00	144.138,15	- 76.861,85
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0,00	0,00	- 481.074,21	- 481.074,21

Die positive Abweichung der Planein- und -auszahlungen der **laufenden Verwaltungstätigkeit** von 1.067.873,86 EUR setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen zusammen:

- + 248 T EUR Kostenersatzleistungen
- + 279 T EUR Steuern und Umlagen
- + 130 T EUR Zuweisungen und Zuschüsse
- + 133 T EUR Sonstige Einzahlungen
- - 299 T EUR Sach- und Dienstleistungen
- + 90 T EUR Auszahlungen für Steuern

Das Finanzrechnungsergebnis für die **Investitionsrechnung** weist eine positive Abweichung von 2.331 T EUR aus. Das Budget setzt sich zusammen aus den aus 2013 übertragenen investiven Resten und den Planansätzen 2014.

Das Finanzrechnungsergebnis für die **Finanzierungstätigkeit** ist mit 77 T EUR schlechter als geplant. Grund hierfür ist, dass für 2 Darlehen die 2013-er Raten erst im Januar 2014 gezahlt wurden. Außerdem musste für das KfW-Darlehen, welches zur Finanzierung von U3-Plätzen besonders zinsgünstig ist, anteilig sondergetilgt werden. Grund hierfür war, dass die Baukosten geringfügig unter den geförderten Kosten lagen.

Der Zahlungsmittelfehlbetrag aus **haushaltsunwirksamen Vorgängen** beträgt 481 T EUR. Dazu gehören beispielsweise die Zahlungsströme des Eigenbetriebes. Grund für den Fehlbetrag sind die hohen Investitionen des Eigenbetriebes, die in 2013 über ein Kfw-Darlehen finanziert wurden, die Auszahlungen für die Investitionen sich aber bis 2014 verzögerten.

7.5 Haushaltsausgabereste (HAR)

In 2013 wurden folgende Haushaltsreste für Investitionen gebildet, die nach 2014 übertragen wurden und somit das Budget des Haushaltsjahres 2014 erhöhten. Die detaillierte Aufstellung ist im Rechenschaftsbericht des Haushaltsjahres 2013 enthalten.

Hauptprodukt-bereich	Bezeichnung	Bildung HAR
1	Zentrale Verwaltung	431.454.32 EUR
2	Schule und Kultur	2.000,00 EUR
3	Soziales und Jugend	1.035.621,11 EUR
4	Gesundheit und Sport	0,00 EUR
5	Gestaltung der Umwelt	1.045.567,65 EUR
6	Zentrale Finanzleistungen	0,00 EUR
Summe		**2.514.643,08 EUR**

Außerdem wurde im Ergebnishauhsalt für die Anschaffung von Kleinspielgeräten und Möbeln mit Anschaffungskosten unter 410,00 Euro netto für die Kindertagesstätte „Rauschenberg“ im OT Petersberg 90.000,00 Euro übertragen.

Von den vorgetragenen Ermächtigungen wurde im Haushaltsjahr 2014 ein Betrag von 478.370,47 EUR in Abgang gestellt, da die Gelder nicht mehr benötigt wurden.

In 2014 wurden folgende Haushaltsreste für Investitionen gebildet:

Produkt	Bezeichnung Maßnahme	Bildung HAR
11101	Ausbau Internetauftritt	10.000,00 EUR
11113	Optionsverträge	25.000,00 EUR
11113	Grundstücksankäufe OT Petersberg „Gewerbegebiet Ost“	20.000,00 EUR
11113	Grundstücksankäufe OT Marbach „Riesandshohle“	8.000,00 EUR
11113	Grundstücksankäufe OT Steinhaus „Lingigsfeld“	5.000,00 EUR
11113	Grundstücksankäufe allgemein	50.000,00 EUR
11113	Ausgleichsmaßnahmen	5.000,00 EUR
11113	Grundstücksankäufe OT Steinau „Hinterm Hainberg Südwest“	5.000,00 EUR
11113	Grundstücksankäufe OT Steinau „Hinterm Hainberg II“	5.000,00 EUR
11114	Neuanschaffung 2 Container für Anhänger	10.000,00 EUR
12204	Anschaffung EDV-Hardware Meldeamt	1.200,00 EUR
12601	Baukosten Feuerwehrgebäude Steinhaus	3.000,00 EUR
12601	Anschaffung LF 10 KatS	222.000,00 EUR
12601	Anschaffung Digitalfunk Feuerwehren	139.928,41 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 1**	**509.128,41 EUR**
27201	Einrichtung Bücherei	2.500,00 EUR
29101	Zuschuss Malteser Hilfsdienst Bau einer Rampe	2.000,00 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 2**	**4.500,00 EUR**
36501	Herstellungskosten „Kindertagesstätte Rauschenberg“ Matschraum	80.000,00 EUR
36603	Anschaffung Spielgeräte Spielplätze	5.000,00 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 3**	**85.000,00 EUR**
42402	**Schwimmbadtechnik**	**201.606,31 EUR**
53801	Investitionszuschuss Kanalleitungen OT Petersberg „Gewerbegebiet Ost“	49.990,00 EUR
53801	Investitionszuschuss Kanalleitungen OT Steinau „Hainberg Südwest“	103.000,00 EUR
53801	Investitionszuschuss Kanalleitungen OT Steinau „Hinterm Hainberg II“	131.649,06 EUR
54101	Baukosten Straße OT Petersberg „Gewerbegebiet Ost“	8.600,00 EUR
54101	Baukosten Straße OT Petersberg „Im Dillenroth““	184.578,85 EUR
54101	Baukosten Straße OT Marbach „Riesandshohle“	86.487,88 EUR
54101	Baukosten Straße OT Steinau „Hainberg Südwest“	35.352,07 EUR
54101	Baukosten Straße OT Haunedorf „Gehweg Stöckels“	43.996,65 EUR
54101	Baukosten Straße OT Haunedorf „Zufahrt Werthesberg“	20.000,00 EUR
54501	Baukostenzuschüsse für Straßenlampen	6.000,00 EUR
54501	Anschaffung Salzstreuer für Kubota	3.000,00 EUR
55301	Baukosten Friedhöfe in den OT Petersberg und	14.000,00 EUR

	Margretenhaun	
55301	Bänke und Pfandstation Friedhöfe	4.000,00 EUR
57301	Baukosten Backhaus	8.645,45 EUR
Summe	**Hauptproduktbereich 5**	**699.299,96 EUR**
	GESAMT	**1.499.534,68 EUR**

Obwohl für die Gemeinde Petersberg nach § 21 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung die Übertragung von laufenden Mitteln ins Folgejahr möglich ist, wird dies grundsätzlich nicht praktiziert. In 2014 wurde eine Abweichung von dieser Vorgehensweise nötig. Beim Produkt „12601 Brandschutz“ wurde in 2014 die Sanierung des Feuerwehrgebäudes in Steinau geplant und dafür 85.000,00 Euro bereit gestellt. Weil die Maßnahme Ende 2014 noch nicht fertig gestellt war und im laufenden Brandschutz-Budget noch ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, werden 15.000,00 Euro für die Kosten zur Fertigstellung der Maßnahme nach 2015 übertragen.

7.6 Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung

In 2014 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt, die vom Gemeindevorstand außerplanmäßig genehmigt wurden:

- Neuanschaffung Blitzer 62.909,00 EUR

7.7 Vorausschau mit wesentlichen Chancen und Risiken

7.7.1 Risiken

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel ist eine Entwicklung die sich bereits jetzt schon auf viele Regionen Deutschlands auswirkt und auch für die Gemeinde Petersberg vorausgesagt wird. Obwohl sie mit 4,3% die am stärksten wachsende Kommune des Landkreises Fulda zwischen 2003-2013 war und auch in den kommenden Jahren weiterer Zuwachs durch Neubaugebiete (Steinau) und Wohnungsneubauten (Alte Ziegelei und in der Bergstraße im OT Petersberg) bekommen wird, sagen Prognosen bis 2030 einen Bevölkerungsrückgang zwischen 0-7% für Petersberg voraus.

Strategisch wird zu entscheiden sein, ob und wenn ja, wie dem vorhergesagten Trend des Bevölkerungsrückgangs bis 2030 entgegengewirkt werden soll. Weil die Anzahl der steuerpflichtigen Bewohner Grundlage für die wichtige Einkommensteuereinnahme der Gemeinde ist, besteht Handlungsbedarf, das aktuelle Niveau der Zuzüge möglichst zu halten und jungen Familien einen interessanten Wohnort zu bieten.

Kommunaler Finanzausgleich

Anhand der Neuregelung des „Kommunalen Finanzausgleichs“ in Hessen wird die Gemeinde Petersberg ab 2016 so gestellt, als ob sie Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen auf Basis der hessischen Durchschnittshebesätze (Nivellierungssätze) erhalten hätte. Dies hat eine geringere Ausstattung mit Schlüsselzuweisung durch das Land Hessen zur Folge. Die Gemeinde Petersberg liegt in 2015 mit ihren Hebesätzen wie folgt unter den angenommenen Nivellierungssätzen des § 21 KFA-Gesetzesentwurfes:

Steuerart	Hebesatz Petersberg	Gesetzlicher Nivellierungssatz	Differenz
Grundsteuer A	240%	332%	-92%
Grundsteuer B	250%	365%	-115%
Gewerbesteuer	350%	357%	-7%

Die Gemeinde Petersberg kann es sich zugunsten der Grundstückseigentümer und Gewerbetreibenden zunächst noch leisten, die tatsächlichen Auswirkungen des Gesetzes in 2016 abzuwarten, um den finanziellen Verlust durch Steuererhöhungen frühestens ab 2017 auszugleichen.

Personalkosten in Folge des KiFöG

Die Defizite des Produktes Kinderbetreuung werden hauptsächlich durch die Höhe der Personalkosten geprägt. Seit 2009 bis Ende 2015 werden sich die Personalkosten von 0,914 Millionen Euro auf 2,01 Millionen Euro und das Jahresdefizit der Kinderbetreuung von 1,265 Millionen auf 2,58 Millionen Euro jeweils verdoppeln. Begründen lässt sich dies durch die erhöhte Anzahl der betreuten Kinder im Alter bis 3 Jahre und der intensiveren Personalschlüssel, die im KiFöG gesetzlich verankert sind. Diese Betreuungsschlüssel werden sich in 2016 vollständig auswirken und zu einer weiteren Erhöhung der Personalkosten von rd. 400.000 Euro führen. Hinzu kommt, dass die Gehälter der Erzieherinnen durch Tarifverhandlungen im Sommer 2015 ab 2016 angepasst werden. Eine weitere Erhöhung des Defizites in 2016 wird die Folge sein.

Die genannten Risiken werden zukünftig nachteilige Auswirkungen auf die „noch“ gute finanzielle Situation der Gemeinde Petersberg haben.

7.7.2 Chancen

Durch die Nähe zur Stadtregion Fulda ist die Gemeinde Petersberg als Wohn- und Wirtschaftsstandort sehr gefragt. Die Gemeinde kann erhebliche Gewerbesteuereinnahmen erzielen, was mit der überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Gewerbeflächen und der guten konjunkturellen Lage des Mittelstandes zu erklären ist.

Aufgrund des 2008 fertiggestellten Autobahnanschlusses „Fulda Mitte“ wird Petersberg weiterhin als Wirtschaftsstandort mit seiner günstigen Infrastruktur nachgefragt werden.

Die Gemeinde Petersberg arbeitet aktiv daran, zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda, den Gemeinden Eichenzell und Künzell, hat sie sich entschlossen, gemeinsame Gewerbegebiete auszuweisen. Damit wollen die 4 Kommunen als „Stadtregion“ gemeinsam auftreten. Das Konzept sieht vor, dass jeweils Gewerbeflächen als „Interkommunales Gewerbegebiet“ ausgewiesen werden.

Sowohl an den entstandenen Kosten als auch an den Verkaufserlösen werden alle Partner zu je 25 % beteiligt. Sobald die neu angesiedelten Betriebe ihre Tätigkeit aufnehmen und Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen fließen, sind alle Kommunen wieder zu gleichen Teilen an den Einnahmen zu beteiligen.

Diese Kooperation ist als Chance für die Gemeinde Petersberg zu sehen, denn ein Konkurrenzdenken zwischen den Kommunen bei der Vermarktung von Grundstücken wird damit ausgeschlossen.

Die Entwicklung in den 4 beteiligten Kommunen verläuft sehr unterschiedlich. Während in der Gemeinde Eichenzell die ersten Grundstücke in 2011 veräußert werden konnten, sind in Künzell für 2015 die ersten Anschaffungskosten geplant. Die Gemeinde Petersberg geht davon aus, dass bis 2016 noch keine Grundstücke für das interkommunale Gewerbegebiet erworben werden können. Die Stadt Fulda stellt erst zukünftig Grundstücke zur Verfügung.

Auf Basis eines Gutachtens haben die 4 Mitglieder der Lenkungsgruppe und die Gremien der Mitgliedskommunen für die Ansiedlung eines Möbelhauses in der Gemarkung Künzell gestimmt. Die Umsetzung des Bauprojektes befindet sich z. Zt. im Genehmigungsverfahren beim Regierungspräsidium in Kassel. Ein positiver Ausgang hätte eine positive Wirkung auf die weitere Entwicklung des „interkommunalen“ Gedankens.

7.7.3 Zielsetzung und Strategien

Wirtschaftsförderung

Die Infrastruktur für ortsansässige Unternehmen muss so gestaltet sein, dass sie perfekte Voraussetzungen für ihr unternehmerisches Handeln finden. Bereits ortsansässige Unternehmen sollen ihren Standort beibehalten und fremde Unternehmen ihren Standort nach Petersberg verlegen oder dort neu gründen. Bisher noch nicht in Petersberg vertretene Branchen mit guten Wachstumsaussichten sind anzuwerben.

Begründen lässt sich diese Strategie damit, dass mit der Zahl der Gewerbetreibenden auch die Basis der Gewerbesteuerzahler steigt. In Zeiten einer Hochkonjunktur kann die Gemeinde von der guten Auftragslage der Unternehmen profitieren und die Gewerbesteuereinnahmen steigern und in einer Wirtschaftskrise ihre Einbußen mildern. Wirtschaftskrisen treffen nicht alle Branchen in gleichem Maße, so dass eine Branchenstreuung des angesiedelten Gewerbes von Vorteil ist. Hinzu kommt, dass mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen, was eine positive Auswirkung auf die Ansiedlung von Arbeitnehmern in Petersberg haben kann.

In einem zukünftigen „Interkommunalen Gewerbegebiet“ auf Petersberger Grund und Boden könnten die Petersberger Verantwortlichen aktiv die Gestaltung des Gewerbegebietes betreiben.

Wohnortqualität

Die Gemeinde Petersberg muss als Wohnort eine solche Qualität vorweisen können, damit ihre bisherigen Einwohner keinen Grund haben, ihren Lebensmittelpunkt zu verändern. Für Personen, vor allem für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, muss die Wohnortqualität Petersbergs so überzeugend sein, dass sie ihren Wohnort nach Petersberg verlegen.

Durch das Erreichen dieses Ziels profitiert die Gemeinde von der größer werdenden Zahl der Einkommensteuerpflichtigen und ihren zu versteuernden Einkünften. Durch eine steigende Wohnortqualität kann sie sich positiv von den Nachbarkommunen abheben, was zu einem positiven Image beiträgt.

Das Erreichen dieser beiden Ziele kann der Gemeinde dabei helfen, ihre finanzielle Lage weiter zu verbessern, um gestalterisch tätig zu sein oder in Krisenzeiten über finanzielle Rücklagen zu verfügen.

7.7.4 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung

Alle relevanten Bundes- und Landesvorschriften werden angewandt. Darüber hinaus existieren Dienstanweisungen, die die Verwaltung vor möglichen Risiken bewahren. Als internes Kontrollsystem im Rahmen der Buchhaltung wirkt die Fachbereichsleitung der Finanzen. Durch sie wird eine ordnungsgemäße Finanzbuchhaltung sichergestellt. Im Rahmen der laufenden Haushaltsüberwachung wird rechtzeitig auf entsprechende Veränderungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich reagiert.

Petersberg, 04.08.2015

Karl-Josef Schwiddessen

Bürgermeister

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

der Gemeinde Petersberg

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014

Jahresabschluss zum 31.12.2014

Herr Bürgermeister Schwiddessen
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:

2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

   - **Herr Daniel Freidhof**

   - **Frau Iryna Erb**

   - -

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.

4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.

6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.

7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde

   ☐ von mir wahrgenommen

   ☒ auf **Herrn Freidhof** übertragen und wahrgenommen

8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen.
   Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Gemeindevorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.

10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

    ☐ bestehen nicht

    ☐ sind im Jahresabschluss enthalten

    ☒ sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.

11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen

    ☒ bestehen nicht

    ☐ sind gesondert erläutert

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigefügt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung**der Gemeinde Petersberg**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

☐ nicht

☒ nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

☒ nicht

☐ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

☒ nicht

☐ und sind unter Ziffer aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

☒ nicht

☐ und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

☐ und sind unter Ziffer aufgeführt

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag

☐ nicht

☐ und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt

☒ Liegen in der Gemeinde vor und können eingesehen werden.

17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -

☒ im Anhang angegeben

☐ unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt

18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,

☐ lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor

☒ sind im Anhang angegeben

☐ sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt

19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems

☒ lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor

☐ sind vollständig mitgeteilt worden

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.

21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Petersberg, 27.07.2015

Ort, Datum

Unterschrift Bürgermeister